

Inhaltsverzeichnis

1. August von Finck	
2. Atlas-Initiative	
3. Mises Institute	
4. Stiftung Familienunternehmen	
5. Beatrix von Storch	
6. Wordstatt GmbH	
7. Verein zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten	
8. Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft	

August von Finck

August von Finck junior (*11.03.1930, †28.11.2021) war ein deutscher Unternehmer, der in der Vergangenheit mehrfach durch hohe Parteispenden und die Unterstützung rechter oder konservativer Parteien und Organisationen aufgefallen war. Sein Vermögen wurde vom Manager Magazin auf 5,5 Mrd. Euro geschätzt, damit lag er in deren Ranking der reichsten Deutschen auf Platz 22.^[1] In der Forbes-Liste wurde er etwas höher auf 8,6 Mrd. US-Dollar und Rang 167 weltweit geschätzt. (Stand: 22.11.2018)^[2]

Zu seinen Firmen-Beteiligungen gehörten u.a. Mövenpick, von Roll und SGS.^[1] Über die Custodia Holding AG hielt er u.a. Anteile an dem Ölkonzern Royal Dutch Shell, dem finnischen Energieversorger Fortum, dem australischen Baukonzern Cimic und den Unternehmen Allianz, Nestlé und Swiss Re (Stand: Dez 2017).^[3] Zudem besaß von Finck im größeren Umfang Immobilien und Ländereien.^[4]

Nach dem Tod von August von Finck junior wurde dessen ältester Sohn August Francois von Finck Mitglied des Verwaltungsrats der schweizerischen Degussa Goldhandel AG sowie von Leitungsgremien weiterer Finck-Unternehmen.^[5] Danach wurden leitende Mitarbeiter von Finck-Unternehmen, die im Vorstand des Mises Instituts und der Atlas-Initiative sitzen, entlassen. Zu ihnen gehört Markus Krall, bis 11/2022 CEO der Degussa Großhandel GmbH und Vorsitzender der [Atlas-Initiative](#) und Thorsten Polleit, bis 11/2022 Chefökonom der Degussa Großhandels GmbH und Vorstandsvorsitzender des [Mises Instituts](#).^[6] Christian Rauch, der neue CEO der Degussa Großhandels GmbH, distanzierte sich in einem Gespräch mit dem Handelsblatt klar von der Politisierung des Unternehmens unter Krall: Er selbst und Degussa seien offen für alle Menschen, unabhängig von Religion, Geschlecht, politischer Orientierung und Hautfarbe“. ^[7] Künftig wolle Degussa Goldhandel nicht mehr mit politischen Positionierungen auffallen: „Anstatt selbst makroökonomische oder sonstige Themen zu kommentieren, haben wir uns dazu entschlossen, dass die Degussa eine Plattform sein soll, die Raum gibt für verschiedene Meinungen.“

Inhaltsverzeichnis

1 Politisches Wirken	3
1.1 Unterstützung für Bund Freier Bürger, 90er Jahre	3
1.2 Initiative für Haider, 2000	3
1.3 Spenden an die CSU, besonders 2002	3
1.4 Unterstützung des Bürgerkonvent, 2003	3
1.5 "Mövenpick-Spenden", 2008 und 2009	4
1.6 Ludwig von Mises-Institut, ab 2012	4
1.7 Indizien für verdeckte Unterstützung der AfD, 2013 und später	4
2 Verbindungen und Netzwerke	4
2.1 Hayek-Gesellschaft	4
2.2 Atlas Initiative	5
2.3 Stiftung Familienunternehmen	5
2.4 Degussa und Goldhandel der AfD	5
2.5 Weiteres	5
3 Weiterführende Informationen	5
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	5
5 Einzelnachweise	5

Politisches Wirken

Unterstützung für Bund Freier Bürger, 90er Jahre

Finck unterstützte nach Informationen der "Süddeutschen Zeitung" die Partei des rechtsgerichteten Manfred Brunner, den Bund Freier Bürger (BFB), von 1992 bis 1998 mit etwa 8,5 Millionen Mark (4,3 Millionen Euro) in bar. Manfred Brunner erklärte einmal, der Baron habe ihn zu einer festen Größe im politischen System Deutschlands machen wollen. Davon ausgehend, dass Brunner keine Parteispenden erhalten habe, sondern geschenktes Geld, erwirkte die Staatsanwaltschaft München I einen Strafbefehl wegen Steuerhinterziehung. Brunner akzeptierte die Freiheitsstrafe von einem Jahr auf Bewährung samt der Auflage von 6000 Euro.^[8] Der Rechtsextremismusforscher Alexander Häusler bezeichnet den Bund freier Bürger als eine Art „rechte Vorläuferpartei“ der Alternative für Deutschland (AfD) mit „frappierenden Ähnlichkeiten“, insbesondere bezüglich personeller Überschneidungen, der politischen Ausrichtung und inhaltlichen Forderungen.^[9]

Initiative für Haider, 2000

Als die FPÖ unter Jörg Haider im Jahre 2000 das erste Mal an der österreichischen Regierung beteiligt war, unterstützte von Finck gemeinsam mit der Unternehmerin Christiane Underberg, Rudolf Miele (Mielewerke Güthersloh), Joachim Weinling-Hagenbeck (Tierpark Hamburg) eine Initiative, die sich gegen EU-Sanktionen gegen Österreich wandte.^[10] Die EU-14-Staaten hatten als Reaktion auf die Regierungsbeteiligung der FPÖ bilaterale Maßnahmen erlassen: Die bilateralen Beziehungen zwischen Österreich und den 14 restlichen EU-Ländern sollten eingestellt werden und Botschafter nur noch auf einer technischen Ebene empfangen werden.^[11]

Spenden an die CSU, besonders 2002

Finck spendete lange Jahre große Summen an die CSU. Besonders hoch waren die Spenden 2002, dem Jahr als der CSU-Vorsitzende **Edmund Stoiber** als Kanzlerkandidat der Union gegen Schröder antrat. Damals flossen gut 1.6 Mio. Euro über verschieden Firmen aus dem Finck'schen Netzwerk an die CSU.^[12] Laut Süddeutscher Zeitung flossen von 1998 bis 2008 insgesamt 3,7 Millionen Euro an die CSU, überwiesen von mehreren kleinen Firmen, die zu Fincks Firmenimperium gehören.^[13]

Unterstützung des Bürgerkonvent, 2003

Finck unterstützte im Jahre 2003 eine millionenschwere Werbekampagne der Vereinigung **BürgerKonvent**. Es gab zwar noch weitere Geldgeber, den großen Teil der sechs Millionen Euro finanzierte Finck nach Informationen des Manager Magazins jedoch selbst.^[14] Der Bürgerkonvent wurde von Meinhard Miegel und Gerd Langguth gegründet, im Gründungs-Vorstand war zudem der Münchner Anwalt Andreas Busse.^[15] Zu den Gründungsmitgliedern gehörte auch der Anwalt Brun-Hagen-Hennerkes, der offizieller Stifter der **Stiftung Familienunternehmen** ist.^[16] Später wurde die heutige stellvertretende Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion **Beatrix von Storch** als Vorstandsmitglied gewählt. Der BürgerKonvent versuchte, in Anlehnung an Bürgerinitiativen über Kampagnen und lokale Organisationen wirtschaftsliberale Positionen populär zu machen. Mit den Kampagnen sollte Druck auf die Politik erzeugt werden, marktradikale Positionen (Deregulierungen, Abbau des Kündigungsschutzes, Privatisierung der Altersvorsorge und des Gesundheitswesens) umzusetzen.^[15]

"Mövenpick-Spenden", 2008 und 2009

2008 und 2009 wurden CSU und FDP mit großen Spenden von Finck-Firmen bedacht. Die FDP erhielt nach Spiegel-Informationen binnen eines Jahres 1,1 Millionen Euro von der Düsseldorfer Substantia AG. Diese Summe ist eine der höchsten Parteispenden in der Geschichte der Freidemokraten und wurde 2008 und 2009 in drei Teilspenden überwiesen, 2008 noch unter dem Namen VM Holding AG. Die CSU hatte zwei Großspenden kurz vor der bayrischen Landtagswahl 2008 erhalten: eine Spende über 430.000 Euro, eine zweite über 390.000 Euro.^[17]

Die Spenden und ihre Verbindung zu Finck lösten damals eine große Debatte aus: denn CSU und FDP hatten sich in den Koalitionsverhandlungen 2009 für die neue schwarz-gelbe Bundesregierung für eine Senkung der Mehrwertsteuer für Hotelübernachtungen eingesetzt. Die Firma Mövenpick, die von der Familie von Finck kontrolliert wird, betreibt selbst mehrere Hotels.^[18]

Ludwig von Mises-Institut, ab 2012

Das [Ludwig von Mises Institut](#) residierte in München in den gleichen Räumen wie die Finck'sche Hauptverwaltung. Im August 2012 wurde es in den Räumen von Dr. Kleeberg & Partner gegründet.^[19] Die Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft übernimmt auch die Prüfung von Finck-Firmen wie der Custodia Holding AG.^[20] Präsident des Instituts ist Thorsten Polleit, ehem. Chefvolkswirt der Degussa Goldhandel GmbH (Teil des Finck'schen Firmen-Netzwerks).^[21] Das Institut propagiert libertäre Ideen: Die Autoren des Instituts wenden sich gegen die Erbschaftssteuer, gegen ein angeblich drohendes Bargeldverbot und generell gegen jede staatliche Einmischung in das Wirtschafts- und Gesellschaftsleben. Ziel ist die unbedingte Achtung des Privateigentums.^[22]

Das Institut ist nicht mit dem Mises-Institute in Auburn, Alabama (USA) zu verwechseln, auch wenn es offensichtlich enge Kontakte gibt und z.B. Artikel des Mises-Institute ins Deutsche übersetzt und publiziert werden.

Indizien für verdeckte Unterstützung der AfD, 2013 und später

Recherchen von Spiegel und WOZ sowie NDR/WDR/SZ legen nahe, dass von Finck mit seinen Beratern in die verdeckte Finanzierung der AfD verwickelt ist. Laut Spiegel gibt es klare Indizien, dass der Milliardär August von Finck über die PR-Agentur [Wordstatt GmbH](#) 2013 AfD-Veranstaltungen finanziert hat. Zudem war ein Bevollmächtigter Fincks offenbar in die Konzeption des [Deutschland-Kuriers](#) eingebunden, der seit 2017 für die AfD wirbt.^[23]

Verbindungen und Netzwerke

Hayek-Gesellschaft

Die von Finck'schen Familiengesellschaften, der unter anderem die Hotelkette Mövenpick und viele andere Gesellschaften gehören, sind Mitglieder der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#).^[24] Christophe Lüttmann, ehem. Leiter der Niederlassung Düsseldorf des Finck-Unternehmens Degussa Goldhandel GmbH, ist Vorsitzender des Hayek-Clubs Münsterland.^{[25][26]} Partner des Hayek-Clubs Münsterland sind u.a. das Ludwig von Mises Institut Deutschland und das Mises Institute, Auburn/USA.

Atlas Initiative

Markus Krall, ehem. Mitglied und Sprecher der Geschäftsführung des Finck-Unternehmens Degussa Goldhandel GmbH, ist Gründer und Vorsitzender der rechtslibertären **Atlas-Initiative**, deren Ziel nach Auffassung des Publizisten Andreas Kemper der Sturz der Regierung ist.^[27]

Stiftung Familienunternehmen

Die Finck'schen Familien-Gesellschaften unterstützten die „Berliner Erklärung der Familienunternehmen zur Krise des Euro“ der **Stiftung Familienunternehmen**. Diese Erklärung wurde im Kontext der sogenannten WELT-Währungskonferenz verfasst, welche die Stiftung gemeinsam mit der WELT-Gruppe am 27. Juni 2011“ veranstaltete.^[28]

Degussa und Goldhandel der AfD

Finck war er laut Spiegel über seine Firma Degussa Goldhandel an einem lukrativen Goldhandel der Partei ("AfD-Goldshop") beteiligt.^[29] Finck hatte zuvor die Namensrechte des historisch belasteten Degussa-Konzerns erworben, um ihn für seine eigene Firma zu nutzen.

Weiteres

Fincks Frau Francine engagierte sich in der Stiftung der Strauß-Tochter Monika Hohlmeier.^[30]

Weiterführende Informationen

- [Andreas Kemper: Nach dem Tod von August von Finck: Entpolitisiert sich das Finck-Imperium?](#)
- [Andreas Kemper: Atlas-Initiative - Teil 1, Mai 2020](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ ^{1,01,1} [Manager Magazin: Die 1001 reichsten Deutschen, Sonderheft 2018. S. 23](#)
2. ↑ [#167 August von Finck, Forbes, abgerufen am 26.11.2018](#)
3. ↑ [Geschäftsbericht 2017, Custodia Holding AG, S. 29f.](#)
4. ↑ [Vgl. u.a. August Baron von Finck: Patriarch und Phantom - Münchens heimlicher Herrscher, Abendzeitung, 18.1.2018, abgerufen am 26.11.2018](#)
5. ↑ [Wer nach den Tod des Patriarchen August von Finck das Sagen hat, handelszeitung.de vom 06.01.2022, abgerufen am 22.10.2024](#)
6. ↑ [Die Degussa-Abrechnung, kettner-edelmetalle.de vom 25.09.2023\], abgerufen am 20.10.2024](#)
7. ↑ [Diese Pläne hat der neue Chef für den Goldhändler, handelsblatt.com vom 16.08.2023, abgerufen am 20.10.224](#)

8. ↑ Süddeutsche Zeitung: Der freie Bürger und sein Edelmann, 10.10.2002, S.9. Siehe auch: [Edelmann ohne Fortune](#), manager-magazin online, abgerufen am 26.11.2018
9. ↑ Alexander Häusler, Rainer Roeser (2015): Die rechten ›Mut‹-Bürger. Entstehung, Entwicklung, Personal & Positionen der »Alternative für Deutschland«. VSA, Hamburg, S. 28–32.
10. ↑ [Wien, Wien, du bist nicht allein!](#) focus.de am 26.06.2000, abgerufen am 26.11.18
11. ↑ [Als Österreich der Buhmann der EU war](#) derstandard.at, 21.01.2010, abgerufen am 26.11.18
12. ↑ Spenden der DSK Grundbesitzverwaltungs GmbH, Mercator Verwaltung GmbH, Pacelli Beteiligungs GmbH & Co. KG, Pacelli Immobilien GmbH, Versicherungs- und Wirtschaftsdienste GmbH laut Lobbyedia-Parteispenden-Datenbank auf Basis des CSU-Rechenschaftsberichts 2002. Siehe auch: Süddeutsche Zeitung: Spendables Imperium, 30.01.2009, S.33
13. ↑ [Große Geschenke erhalten die Freundschaft](#) Spiegel Online vom 16.1.2010, abgerufen am 26.11.18
14. ↑ [Der geheime Finanzier](#) manager-magazin online vom 14.12.2005, abgerufen am 26.11.18
15. ↑ ^{15,015,1} [Rudolph Speth: Der BürgerKonvent - Kampagnenprotest von oben ohne Transparenz und Bürgerbeteiligung](#), hrsg. Hans Böckler Stiftung, S. 14
16. ↑ Protokoll der Gründungsversammlung des BürgerKonvent, 24.3.2003.
17. ↑ [Große Geschenke erhalten die Freundschaft](#) Spiegel Online vom 16.1.2010, abgerufen am 26.11.18
18. ↑ Siehe zu der Debatte u.a. [Große Geschenke erhalten die Freundschaft](#) Spiegel Online vom 16.1.2010 oder [Hotel-Unternehmer spendet FDP 1,1 Millionen Euro](#), FAZ online vom 17.1.2010, alle abgerufen am 26.11.18
19. ↑ Protokoll über die Gründung des Ludwig von Mises Deutschland Institut, S.1
20. ↑ Vgl. http://www.custodia-ag.de/Berichte/Geschaeftsberichte/CUSTODIA_GB_2017.pdf [Geschäftsbericht 2017], Custodia Holding AG, S. 29f.
21. ↑ [Webseite des Ludwig van Mises-Instituts](#), abgerufen am 26.11.2018
22. ↑ Siehe unter anderem die [Selbstdarstellung des Instituts](#) und Texte wie "Fort mit der Erbschaftssteuer" oder "Wen die angestrebte Bargeldabschaffung an George Orwells 'Big Brother'-Dystopie erinnert, der ist nicht notwendigerweise paranoid", alle abgerufen am 29.11.2018.
23. ↑ Goldene Zeiten, Spiegel vom 24.11.2018, S.15-22, [Spur führt zu Milliardär von Finck](#), WOZ online vom 23.11.2018 sowie [Spur zu Münchner Milliardär?](#), Tagesschau online vom 23.11.2018, abgerufen am 26.11.2018
24. ↑ [Islamhetze per Mail](#) tagesschau.de am 23.01.2018, abgerufen am 26.11.18
25. ↑ [Willkommen beim Hayek-Club Münsterland](#), freiheitswerte.de, abgerufen am 24.08.2021
26. ↑ [Goldankauf boomt](#), degussa-goldhandel vom 04.11.2020, abgerufen am 24.08.2021
27. ↑ [Atlas Initiative - Teil 1](#), andreaskemper.org vom 12.05.2020, abgerufen am 23.08.2021
28. ↑ [Berliner Erklärung der Familienunternehmen zur Krise des Euro](#) (pdf), Webseite des Hauptstadtbriefts, abgerufen am 26.11.2018
29. ↑ [Der Milliardär und die AfD. Wie geheime Spenden die Rechtspopulisten groß machten](#), Der Spiegel Heft 48/2018 vom 23. November 2018
30. ↑ [Milliardär in Vaters Schatten](#) Spiegel Online vom 05.07.1993, abgerufen am 26.11.18

Atlas-Initiative

Atlas-Initiative

Rech eingetragener Verein
tsfor

Die rechtslibertäre Atlas-Initiative für Recht und Freiheit (nicht zu verwechseln mit dem [Atlas Network](#)) ist ein eingetragener Verein, der von Markus Krall, dem ehemaligen Geschäftsführer der Degussa Goldhandel GmbH, initiiert wurde.

Weil Krall regelmäßig vor einem Zusammenbruch der Weltwirtschaft warnt, wird er auch als "Crash Prophet" bezeichnet. Er war maßgeblich daran beteiligt, die WerteUnion unter Leitung des ehemaligen Verfassungsschutz-Präsidenten Maaßen als Partei zu gründen.^[1] Nach Recherchen der Süddeutschen Zeitung hat Krall seit Jahren Verbindungen in die Szene der Reichsbürger - bis hin zu mutmaßlichen Terroristen.^[2] Laut "Stern" dient Krall als verbindendes Element innerhalb der rechtsextremen Szene zwischen libertären, faschistischen und fundamental-christlichen Gruppierungen.^[3] Nach Auffassung des Vorstandsmitglieds Benjamin Mudlack sind nicht wenige der Mitglieder beigetreten, um die Bürgerliche Revolution zu unterstützen und sie erwarteten diese auch.^[4]

Zu den [Prinzipien](#) gehören: "Meinungsfreiheit statt politischer Korrektheit", "Marktwirtschaft statt Planwirtschaft", "Familie statt Kollektivismus", "Leistungsprinzip statt Gesinnungspatronage", "Verantwortungsethik statt Gesinnungsethik".

Atlas-Initiative

m

Tätig Verbreitung rechtslibertärer

keits Vorstellungen zu Politik, Wirtschaft und

berei Gesellschaft

ch

Grün Mai 2019

dung

sdat

um

Haupt c/o Barthel Berand, Steuerberatungs- und

tsitz Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, De-la-

Chevallerie-Straße 42-44, 45894

Gelsenkirchen

Lobb

ybür

o

Lobb

ybür

o EU

Web [Atlas Initiative](#)

adre

sse

Inhaltsverzeichnis

1 Aktivitäten	8
2 Markus Krall als Initiator	9
2.1 Positionen, Aktivitäten und Verbindungen	9
2.2 Vorwurf der Demokratiefeindlichkeit	10
3 Leugnung des menschengemachten Klimawandels	11
4 Gastgeber des rechtspopulistischen Netzwerks "Bürgergipfel"/"Bürgercamps"	11
5 Bürgergenossenschaft Mittelsachsen - Entkoppelung von staatlichen Institutionen	12
6 Vorstand	13
7 Mitglieder	13
8 Partnernetzwerke	14
9 Weiterführende Informationen	14
10 Einzelnachweise	14

Aktivitäten

Die Atlas-Initiative publiziert jeden Samstag den "Atlas Newsletter" [Megafon der Freiheit](#) und veröffentlicht Beiträge über ihren [YouTube-Kanal](#) sowie andere Medien, wie z.B. [Freiheitsfunken](#) oder [Epoch Times](#).^[5] Weiterhin bilden sich Arbeitsgruppen, die sich u.a. mit der Energieversorgung, juristischen Fragestellungen, Bildungsthemen oder der Möglichkeit, über die durch Titus Gebel bekannt gewordenen Freien Privatstädte das menschliche Zusammenleben zu organisieren, beschäftigen.^[6] Außerdem werden [Veranstaltungen](#) und [Kampagnen](#) organisiert, [Publikationen](#) erstellt und die [Österreichische Schule](#) propagiert.

An [Kampagnen](#) werden genannt:

- **Unterstützung der Landwirte im Januar 2024**
- **Finanzierung der Wahlprüfungsbeschwerde gegen die unvollständige Wahlwiederholung der Berliner Bundestagswahl.** [Roland Tichy](#) hat eine Initiative gegründet, um die Wiederholung der Bundestagswahl in allen Berliner Bezirken einzuklagen. Die Klage vor dem Bundesverfassungsgericht wird von dem AfD-nahen Verfassungsrechtler [Ulrich Vosgerau](#) im Namen von zwei Tichys-Einblick-Lesern geführt.^[7]
- **Widerspruch gegen die Bundestagswahl**
- Unterstützung der Klage des Lobbyvereins [Mobil in Deutschland](#) gegen das **Euro 5 Diesel-Fahrverbot in München**
- **WHO Pandemievertrag.** Das [Münchner WHO-Symposium](#), veranstaltet von der Atlas Initiative und der Gesellschaft der [Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie](#) e.V. (MWGFD), fand im April 2024 statt und bot nach eigenen Angaben den Teilnehmern die Gelegenheit, sich umfassend über die Risiken der WHO-Verträge zu informieren und durch juristische Experten realistische Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, um einer vermeintlichen Machtkonzentration der WHO entgegenzuwirken.^[8] Dem MW GFD ist am 19. Oktober 2020 die Gemeinnützigkeit entzogen worden, was vom Bundesfinanzhof bestätigt worden ist.^[9] Die FAZ berichtete über die Entscheidung des Bundesfinanzhofs (BFH) und die Aktivitäten des Vereins wie folgt: „In der Praxis kämpfte er aber vor allem gegen die staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie. So stellte er die Effektivität von Masken zum Schutz vor Ansteckung infrage, forderte die Aufhebung aller Maßnahmen und wies auf das Recht zum Widerstand hin. Ein Vorstandsmitglied des Vereins habe im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Pandemie von der „möglichen Abhängigkeit von Politikern von anderen Mächten“ gesprochen. Mit der Information der Bevölkerung zum öffentlichen Gesundheitswesen habe das ebenso wenig zu tun wie mit der Förderung der Demokratie, erklärte der BFH“.^[10] Auf dem WHO-Symposium beschreibt [Roland Tichy](#), wie im Einklang mit den neuen Pandemieverträgen immer mehr Maßnahmen zum „Schutz vor Desinformationen“ von Spitzenpolitikern laut erdacht werden, die eigentlich mal als verfassungsfeindlich galten. Die Juristin Sibylle Pfeil und der Mediziner Ronny Weikl diskutierten, welche konkreten Möglichkeiten wir Bürger haben, um uns gegen die drohenden neuen Pandemieverträge, sowie die allgemeinen Machtbestreben der WHO zur Wehr zu setzen. Ein weiterer Referent war [Markus Krall](#).

Markus Krall als Initiator

Positionen, Aktivitäten und Verbindungen

Die Atlas-Initiative ist ein Projekt ihres Vorstandsvorsitzen Markus Krall, bis 11/2022 Hauptgeschäftsführer der Degussa Goldhandels GmbH, einem Unternehmen, das von dem verstorbenen Milliardär [August von Finck](#) gegründet worden ist. Das Geschäftsmodell des Unternehmens und von Krall bestand darin, Ängste vor einer Währungsreform oder einem Kollaps des Bankensystems zu schüren, um die eigenen Produkte (Gold, Silber und andere Edelmetalle) besser verkaufen zu können.^{[11][12]} 2019 stellte Krall die Atlas-Initiative dem Hayek-Club Münster vor, dessen Vorsitzender Lüttmann Leiter der Niederlassung Düsseldorf der Degussa Goldhandel GmbH ist.^[13] 2020 hat Krall das Buch "Die bürgerliche Revolution" publiziert". Ende November 2022 hat sich Degussa von Krall getrennt.^[14] Vom Haupterben der Finck-Milliarden und der Degussa-Anteile August François von Finck heißt es, er wolle mit dem Gedankengut seines Vaters wenig zu tun haben.^[15]

Inzwischen kooperiert Krall mit anderen Goldhändlern wie der Firma Kettner Edelmetalle, die seine Botschaften zur Politik und Geldanlage auf ihrer Webseite („News“) und auf ihrem You Tube-Kanal verbreitet.^{[16][17][18]} Auch Kettner Edelmetalle nutzt Angst als Kaufargument für Gold. Eines der am meisten geschauten Videos des Unternehmens ist ein Video mit dem Titel „Du wirst 2020 nichts mehr besitzen! (The Great Reset)“. ^[19] Geschäftsführer Dominik Kettner ist Focus online-Experte.^[20]

Das Investmentportal alphaNovum der Schweizer [World of Value](#) GmbH bezeichnet sich als „Ihre Tür zur finanziellen Freiheit“ und bietet an: Vier exklusive Musterportfolios (darunter ein Dr. Markus Krall Portfolio), Regelmäßige Research- & Update-Berichte, Monatliche Kolumnen & Artikel, Videoarchiv & Livestream.^{[21][22]} Zum Angebot von World of Value gehören auch Exklusive Dinner, darunter „Im Verhör mit Dr. Markus Krall“. ^[23] Partner von World of Value ist der [Smart Investor](#), der sich im Milieu der sogenannten Crash-Propheten bewegt.^{[24][25]}

Krall ist Interviewpartner der rechtslibertären Denkfabrik [Mises Institut Deutschland](#)^[26], das von leitenden Mitarbeitern der Degussa Goldhandels GmbH und anderen Finck-Unternehmen gegründet worden ist. Weiterhin ist er Autor des Blogs des [Mises Institute USA](#), Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) und Mitglied des [Ritterordens des Heiligen Grabes zu Jerusalem](#).^{[27][28]} Seine Thesen verbreitet Krall regelmäßig in [Tichys Einblick](#), im [Smart Investor](#), auf dem YouTube-Kanal von Philip Hopf von [Hopf-Klinkmüller Capital Management](#)^{[29][30]}, in der rechtslibertären Monatsschrift "eigentümlich frei"^[31] und auf Veranstaltungen der AfD.^[32] Vom Büro Tichy wird Krall als Redner vermittelt.^[33] 2020 erhielt Krall die Roland Baader-Auszeichnung des Instituts für Austrian Asset Management im Rahmen der 10. Hamburger Mark Banco Anlegertagung.^[34] Bei der Tagung referierten Krall, [Markus Elsaesser](#) und der 2021 wegen ungetreuer Geschäftsbesorgung und Urkundenfälschung zu Haft verurteilte Börsenspekulant und Hedgefondsmanager [Florian Homm](#) zum Thema „Folgt dem Shutdown die bürgerliche Revolution?“. Bei der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#) durfte Krall am 18. April 2020 einen Vortrag zum Thema "Geldanlage und wahre Werte" halten.^[35] Am 16.11.2024 erhielt Krall die Ehrenmünze des Hayek-Vereins Dresden.^[36] Bis 2012 war Krall Mitglied der CDU, im Juli 2023 schloss er sich der WerteUnion an und arbeitete daran, aus dem Verein eine Partei zu machen.^[37] Anfang 2024 trat Krall aus der WerteUnion aus, weil diese sich nicht öffentlich für eine Zusammenarbeit mit der Afd aussprach.^[38]

Vorwurf der Demokratiefeindlichkeit

Am 23. Januar 2020 referierte Krall bei der AfD Sachsen zum Thema „Wer rettet Europa“.^[39] Dabei plädierte er für die Privatisierung der Infrastruktur, die ersatzlose Streichung der Energiewende, Steuersenkungen, das Recht des „unbescholtenen Bürgers auf das Tragen von Waffen“ und den Entzug des Wahlrechts für Arbeitslose. Auch in seinem Buch „Freiheit oder Untergang“ entwirft das Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) eine Verfassung, nach der das Wahlrecht das Recht und die Pflicht jeden Bürgers beinhaltet, sich zwischen der Teilnahme an Wahlen und dem Empfang von Geld oder Sachleistungen aus der Hand des Staates zu entscheiden.^[40] Die Idee eines Entzugs des Wahlrechts für die Bezieher von staatlichen Leistungen und Transferzahlungen geht auf [Friedrich August von Hayek](#) zurück.^[41] Laut einer Studie des Duisburger Instituts für Sprach- und Sozialforschung propagiert Krall eine „bürgerliche Revolution“, die eine reine Eigentümermarktgesellschaft mit direkter Demokratie und einem mit Vetorecht ausgestatteten Präsidenten oder Monarchen sowie einer fundamentalistischen Wertekulturpolitik anstrebt.^[42] Nach Auffassung des Publizisten Andreas Kemper strebt die Atlas-Initiative den Sturz der Regierung an, wozu auch die Proteste in der Corona-Krise genutzt werden sollten, um sozialstaatliche Maßnahmen und das Allgemeine Wahlrecht abzuschaffen.^[43] Die Reichsbürger um Prinz Reuß wollten Krall als Finanzminister anwerben.^[44] Nach Informationen von ZEIT ONLINE soll sich Krall mindestens einmal mit führenden mutmaßlichen Mitgliedern getroffen haben. Im Januar 2024 wurde bekannt, dass Krall seit Jahren Verbindungen in die Szene der Reichsbürger - bis hin zu mutmaßlichen Terroristen hat.^[45]

Einen Einblick in die Gedankenwelt von Krall vermittelt der folgende Auszug seiner Rede bei der [8. Vollversammlung der wahren Schwarmintelligenz](#) am 26. 08. 2023 zum Thema Corona:

Mit der Vortäuschung einer Pandemie, die in Wahrheit keine war und die darauf beruhte, einen wissenschaftlich nachweislich untauglichen und fehlerhaften PCR-Test als Voraussetzung für die Ausführung der Dinge unseres täglichen Lebens gesetzlich vorzuschreiben und so ein Trugbild zu schaffen hat man die Herrschaft der Lüge zum ersten Mal mit nackter Gewalt, Hass und Hetze verbunden. Eine Pandemie zeichnet sich dadurch aus, dass mehr Menschen sterben als normal. Das hatten wir nicht. Man hat das Volk eingesperrt, drangsaliert, tyrannisiert, seiner elementaren Bürger- und Grundrechte beraubt und zwei Drittel des Volkes in ein medizinisches Experiment kujoniert. Man hat die Verweigerer dieses nackten Angriffs auf die Menschenrechte zu Ratten, Blinddärmen, Staatsfeinden, Demokratiefeinden, Schwurblern, Aluhüten, Antisemiten und Schädlingen erklärt. Man hat sich der schlimmsten Hetze seit Goebels bedient und wenn in diesem Land jemals Volksverhetzung ein Problem war, dann in dieser Zeit, bewirkt durch die gleichen Leute, die die freie Meinungsäußerung als Hass und Hetze diffamieren. Leute, die sich mit Konstrukten wie dem Netzwerkdurchsetzungsgesetz, mit Zensur, Verfolgung und Diffamierung als wahre Feinde unserer Grundrechte und damit des Grundgesetzes geoutet haben. Jetzt wo die katastrophalen Folgen des Genexperiments an Millionen, ja weltweit sogar Milliarden Menschen sichtbar werden, versuchen Sie weiterhin, die Kritiker mit Schauprozessen einzuschüchtern. In diesen Schauprozessen stehen aber nicht aufrechte Menschen wie Prof. Bhakdi vor Gericht, sondern es steht die Meinungsfreiheit vor Gericht...Es herrscht ein Narrativ der Lüge und der Satanischen Umkehr, denn die Feinde unserer Menschenrechte sitzen hinter den Schreibtischen der Macht und reden von Werten, die sie ständig mit Füßen treten...Die zentralen Narrative, die Felde der satanischen Umkehr, denen wir uns unterwerfen sollen und die zugleich unserer Unterwerfung dienen sind das Geld, die Planwirtschaft, die Migration, die angebliche Seuche, das Klima, das Gendergaga und der Krieg.

Quelle: ^[46]

Der Regionalkreis Oberpfalz/Niederbayern des Verbands [Die Familienunternehmer - ASU](#), bei dem Krall im November 2020 einen Vortrag hielt, bezeichnet diesen als Referenten „mit klarem Bekenntnis zu Demokratie, Marktwirtschaft und Unternehmertum“.^[47] Seine Zukunftsbilder seien "klar und zum Teil radikal, aber auf jeden Fall zum Anhören und Nachdenken".

Leugnung des menschengemachten Klimawandels

Die Atlas-Initiative ist Kooperationspartner eines [Appells](#) von Leugnern des menschengemachten Klimawandels, der an die Abgeordneten des Deutschen Bundestags gerichtet ist. Zu den Erstunterzeichnern gehören - neben Aktivisten des [Europäisches Institut für Klima und Energie](#) (EIKE) - der Vorstandsvorsitzende Markus Krall.

In einem Interview am Rande der 4. Vollversammlung des rechtskonservativen Netzwerks [wahre Schwarmintelligenz](#) am 24. August 2019 äußerte sich Krall gegenüber epochtimes.de wie folgt: Das neue Gewand, das der Sozialismus heute angenommen hat, sei der Ökologismus. „Vor 30 Jahren war es noch das Ozonloch, danach das Waldsterben und jetzt der angeblich menschengemachte Klimawandel, der als Popanz herhalten muss, um uns unserer Freiheitsrechte zu berauben.“^[48]

2021 veröffentlichte die Initiative ein Interview zur "CO2-Debatte und zum 'Klimawandel'" mit der neurechten Aktivistin [Naomi Seibt](#) auf ihrem Youtube-Kanal^[49]. Seibt, in Medien oft als Anti-Greta bezeichnet, steht der AfD nahe, tritt auf Veranstaltungen von [EIKE](#) auf und leugnete in verschiedenen Formaten die Existenz des menschengemachten Klimawandels^[50]. In dem Interview behauptet sie u.a.: "Erderwärmung gab es immer wieder, [...] das sind Zyklen. Es ist einfach eine falsche Behauptung zu sagen, dass die Erwärmung die wir gerade bezeugen [...] in irgendeiner Weise [...] alarmierend wäre."

Für Walter Strack, Sektionsleiter in der Atlas Initiative, ist die Kausalität zwischen Klimaerwärmung und CO2-Emissionen fraglich: Viele Wissenschaftler verneinen die Kausalität oder beurteilen sie als nicht nachgewiesen. Ein schlüssiger Beweis, dass die Reduktion der CO2-Emissionen den Temperaturanstieg verhindert, fehlt.^[51] Sein Fazit: „Das Pariser Klimaschutzabkommen dient als Ermächtigungsgrundlage für die demokratisch nicht legitimierte Transformation zum Totalitarismus.“

Gastgeber des rechtspopulistischen Netzwerks "Bürger Gipfel"/"Bürgercamps"

Am 7. September 2024 trafen sich Rechtspopulisten zum „Bürger Gipfel“ in Stuttgart.^{[52][53][54]} Einer der Redner war Markus Krall; die Atlas-Initiative war Gastgeber der Veranstaltung. Es wird dazu aufgerufen, regionale Bürgercamps zu organisieren.^[55] Deren Gastgeber organisieren den Veranstaltungsort und laden die Gäste ein. Die Gorus Media GmbH unterstützt die Gastgeber mit Rednern aus dem Pool von rund 70 [Autoren](#) des rechtslibertären Magazins [Der Sandwirt](#) sowie dem Sponsoring und Marketing.

Zu den [Gastgebern](#) des Bürgergipfels gehören^[56]:

- die [Gorus Media GmbH](#) des Unternehmers [Oliver Gorus](#), der das rechtslibertäre Magazin [Der Sandwirt](#) herausgibt und Kolumnist beim [Freiheitsfunken](#) ist
- Tichys Einblick
- die Atlas-Initiative

Zu den [Partnern](#) des Bürgergipfels gehören^[57]

- die neurechte Monatsschrift „eigentümlich frei
- de „Achse des Guten“
- die Klimafaktenleugner-Organisation [EIKE](#)
- die „Free Cities Foundation“, die Privatstädte betreiben will
- der Deutsche Arbeitgeber Verband (Vorstand: Björn Peters, Pressesprecher der [Nuclear Pride Coalition](#), der bei der AfD-Bundestagsfraktion als Experte referierte^[58])
- der Smart Investor ("Smart Investor" und sein Chefredakteur Ralf Flierl bewegen sich im Milieu der sogenannten [Crash-Propheten](#)^[59])

Zu den [Sponsoren](#) gehören:

- Copenhagen Atomic
- Kontrafunk
- WerteUnion Förderverein

Bürgergenossenschaft Mittelsachsen - Entkoppelung von staatlichen Institutionen

Nach NDR-Recherchen bietet die [Bürgergenossenschaft Mittelsachsen](#) mit Sitz in Döbeln eine „Parallelstruktur für das Zusammenleben als Alternative zu vorhandenen Institutionen“^[60] Bevollmächtigter ist laut Impressum der Genossenschaft der Rechtsanwalt und Steuerberater Matthias Gertz, der auch "Ambassador" der [Free Cities Foundation](#) ist.^[61] Vorstandsmitglieder sind laut Genossenschaftsregister: Tilman B. R. Kluge und Simone Matovic.

Die Genossenschaft hat laut NDR enge Verbindungen zur [Free Cities Foundation](#) mit Sitz in Liechtenstein, deren Gründer und Präsident [Titus Gebel](#) ist, ein Vordenker der libertären Privatstädte-Bewegung. Diese soll als Alternative zu demokratischen Staaten errichtet werden und statt Steuern einen Jahresbeitrag erheben.^[62] Die Ideologie hinter den Privatstadtprojekten kritisiert, dass das allgemeine Wahlrecht demokratisch verfasster Staaten diese zu Wohlfahrtsstaaten mache und damit die Elite und den Fortschritt bremse.^[63] Zu den Partnern der Free Cities Foundation gehört das [Atlas Network](#) und das [Seasteading Institute](#) (Gründer: [Patri Friedman](#), Unterstützer: [Peter Thiel](#)).^[64] Gebel ist weiterhin CEO der [Tipolis Corporation](#), einem von ihm gegründeten Unternehmen, das weltweit neue autonome Zonen und Freie Städte schafft^[65], Mitglied des Advisory Committee der [Andan Foundation](#), Autor des [Mises Instituts](#) sowie des [Mises Institute](#), hält Vorträge bei [Students for Liberty](#)^[66] und ist bei der Atlas-Initiative aktiv.^{[67][68]} Der FDP-Politiker Franz Schäffler kommt in einer Besprechung von Gebels Buch „Freie Privatstädte - Mehr Wettbewerb im wichtigsten Markt der Welt“ bei seiner Denkfabrik [Prometheus](#) zu folgendem Schluss: „Er will die etablierten Staaten durch seine Idee der freien Privatstädte in eine Wettbewerbssituation bringen, die diese zwingen, sich selbst zu verändern. Dabei strebt er keine Revolution an, sondern hofft, durch den Wegzug einiger einen evolutorischen Prozess zum Besseren einleiten zu können.“^[69]

Nach den NDR-Recherchen hat die Atlas-Initiative in die Bürgergenossenschaft Mittelsachsen in vierstelliger Höhe investiert; das Jahresbudget wurde von Gebel mit etwa 25 Tsd. Euro beziffert.^[70] Ein Gründungsmitglied hat lt. NDR Kontakt zur Reichsbürgerszene, die im selben Landkreis aktiv sei. In den Dokumenten der Bürgergenossenschaft sei zur Wahl der Rechtsform am 26.11.2022 ausgeführt worden: „Genossenschaft bietet juristische Freiheitsgrade. Steuerliche Vorteile. Wird auch international gefördert und bietet ein gutes ‚Kleid‘, um ‚unter dem Radar zu segeln“.

Vorstand

Bei der Gründung der Atlas-Initiative im Mai 2019 bis zu ihrem Ausscheiden im März 2021 waren neben Krall die folgenden weiteren Personen Mitglieder des Vorstands:

- Thomas Putzmann, Frankfurter Galerist, Mitglied des Kuratoriums der AfD-nahen [Desiderius-Erasmus-Stiftung](#)^[71], Autor des „European“. Die Videos der Atlas-Initiative wurden in der Galerie von Punzmann gedreht^[72]
- Serge Ragotzky, Professor für Wirtschaft und Umwelt an der Hochschule Nürtingen-Geislingen, war nach beruflichen Stationen bei Sal. Oppenheim, HSBC und UBS sechs Jahre lang als Managing Director für das deutsche Corporate Finance- Geschäft der pan-europäischen Investmentbank Kepler Cheuvreux (vormals Kepler Capital Markets) verantwortlich
- Markus Ross, Geschäftsführer der [Ceros Consulting Gmh](#)

Im Februar 2024 waren laut Atlas-Webseite die folgenden Personen als Vorstandsmitglieder eingetragen:

- Markus Krall
- Benjamin Mudlack, gelernter Bankkaufmann und Wirtschaftsinformatiker, ist Geschäftsführer der avantag GmbH, Salzbergen (Geschäftsgegenstand: Verwaltung des eigenen Vermögens, Beteiligung an anderen Unternehmen), Autor des Buches „Geldzeitenwende: Vom Enteignungsgeld zum gedeckten Geld“ und betreibt den Youtube-Kanal „Der ökonomische IQ“. Das Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) wirkt beim [Free Economic Forum](#) mit und publiziert bei [Tichys Einblick](#), beim [Smart Investor](#) und beim [Sachwert Magazin](#) des Backhaus-Verlags mit. Seine wöchentliche Kolumne erscheint bei [Freiheitsfunken](#) (Chefredakteur ist André F. Lichtschlag).^[73]

Beide Vorstandsmitglieder sind Mitglieder der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#).

Mitglieder

Im Oktober 2024 hatte die Atlas-Initiative rund 4.500 Mitglieder.^[74] Die Atlas Initiative beabsichtigt, ihre Satzung so zu ändern, dass neben natürlichen Personen auch juristische Personen - wie Unternehmen, Verbände oder Stiftungen - Mitglied werden können.^[75]

Bei der Mitgliederversammlung 2024 wurden die folgenden Vorträge gehalten^[76]:

- [Ricardo Leppe](#): "Die Schule der Zukunft"

- Philipp Bagus: "Phänomen Javier Milei". Bagus ist Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universidad Rey Juan Carlos in Madrid, Berater der argentinischen Regierung, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des [Mises Instituts](#) und des Akademischen Beirats des libertären Schweizerischen [Liberalen Instituts](#), Experte der AfD bei Anhörungen in Bundestagsausschüssen zu Fragen der Wirtschafts- und Währungspolitik^{[77][78][79]}, Verwaltungsratspräsident des Edelmetallhändlers Elementum International AG, Träger des Ludwig-Erhard-Preises 2016 der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), Autor von „Blinder Raub! Wie die Fed, Banken und die Regierung unser Geld stehlen“ (2014).^[80]

Diskussionsteilnehmer der Talkrunde waren^[81]:

- [Ulrike Guérot](#), Politikwissenschaftlerin, ehem. Professorin an der Universität Bonn (Kündigung wegen Plagiatsvorwürfen), Wahlkreiskandidatin der internen Kritiker beim Bündnis Sarah Wagenknecht (BSW) Hamburg^[82]
- Markus Krall
- Andreas Tiedtke, Rechtsanwalt, Geschäftsführer der [Tiedtke Wohnbau GmbH](#), Mitglied des Vorstands des [Mises Instituts](#), Verfasser von Kolumnen für die rechtslibertären Online-Magazine „Freiheitsfunken“ und „Der Sandwirt“
- Frauke Petry, ehem. Politikerin der AfD

Partnernetzwerke

Die Atlas-Initiative weist auf Veranstaltungen der folgenden Partnernetzwerke hin^[83]:

- Hayek-Club Trier-Luxembourg
- Hayek-Verein Dresden
- eigentümlich frei Konferenz 17.-19.11.2023
- Gesellschaft für Fortschritt in Freiheit e.V., deren [Schirmherr](#) Krall ist

In den Jahren 2021 und 2023 fand in Zusammenarbeit mit dem [Mises Institut Deutschland](#) eine interdisziplinäre Geldkonferenz statt.^[84]

Weiterführende Informationen

- [Der Mann an Maaßens Seite](#), Süddeutsche Zeitung vom 22.01.2024
- [Maaßens Goldjunge: Die rechtslibertären Wirtschaftsideen Markus Kralls](#), Capital vom 08.02.2024
- [Andreas Kemper: Atlas Initiative - Teil 1](#)
- [Andreas Kemper: Analyse von Markus Krall: „Freiheit oder Untergang“ \(3\)](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [Parteigründung: Maaßen und Krall im Interview](#), youtube.com, abgerufen am 23.01.2024
2. ↑ [Werteunion Der Mann an seiner Seite](#), sueddeutsche.de vom 22.01.2024, abgerufen am 22.01.2024
3. ↑ [Maaßens Strippenzieher](#), stern.de vom 24.01.2024, abgerufen am 26.01.2024
4. ↑ [Ein Hort der Freiheit: Die Atlas Initiative](#), dersandwirt.de vom 19.12.2023
5. ↑ [Ein Hort der Freiheit: Die Atlas Initiative](#), dersandwirt.de vom 19.12.2023
6. ↑ [Ein Hort der Freiheit: Die Atlas Initiative](#), dersandwirt.de vom 19.12.2023
7. ↑ [Wahlbetrug in Berlin](#), tichyseeinblick.de vom 11.12.2022, abgerufen am 16.02.2025

8. ↑ [WHO-Pandemievertrag](#), atlas-initiative.de, abgerufen am 16.02.2025
9. ↑ [Finanzbericht 2022](#), mgfd.org, abgerufen am 16.02.2025
10. ↑ [Corona-Rebellen verlieren Steuerprivileg](#), faaz.de vom 28.10.2021, abgerufen am 16.02.2025
11. ↑ [Angst ist Gold](#), sueddeutsche.de vom 26.10.2016, abgerufen am 25.09.2021
12. ↑ [Kralls Profil als Redner](#), athenas.de, abgerufen am 25.09.2021
13. ↑ [Hayek-Preis Münster 2019](#), hayekclubmuenster.wordpress.com 02.07.2019, abgerufen am 25.09.2021
14. ↑ [Goldgroßhändler Degussa trennt sich von umstrittenen Geschäftsführer Krall](#), spiegel.de vom 29.11.2022, abgerufen am 13.03.2023
15. ↑ [Degussa-chef Markus Krall: Abgang eines Untergangspropheten](#), capital.de vom 30.11.2022, abgerufen am 14.03.2023
16. ↑ [Markus Krall: Ein libertärer Neuanfang für Deutschland](#), kettner-edelmetalle.de vom 11.12.2023, abgerufen am 24.12.2023
17. ↑ [Wenn DAS die Sparer wüssten! \(Dr. Markus Krall warnt\)](#), youtube.com, abgerufen am 24.01.2024
18. ↑ [Edelmetalle Die umstrittene Werbestrategie des Goldhändlers Kenntner](#), handelsblatt.com vom 25.09.2023, abgerufen am 24.01.2024
19. ↑ [Wie einige Finanz-Youtuber Verschwörungstheorien bedienen](#), br.de vom 17.03.2023, abgerufen am 24.01.2024
20. ↑ [Dominik Kettner](#), focus.de, abgerufen am 26.01.2024
21. ↑ [Start](#), alphanovum.de, abgerufen am 13.02.2025
22. ↑ [Dr. Markus Krall stellt sein persönliches Portfolio vor](#), youtube.com, abgerufen am 13.02.2025
23. ↑ [Im Verhör mit Dr. Markus Krall](#), worldofvalue.ch vom 11.03.2023, abgerufen am 14.02.2025
24. ↑ [Verschwörungserzählungen und Staatsverachtung: Rechte Verbindungen der Berliner Samartbroke Holding AG?](#), tagesschau.de vom 12.02.2025, abgerufen am 13.02.2025
25. ↑ [Kooperationen](#), worldofvalue, abgerufen am 14.01.2025
26. ↑ [schmerzhaft wirtschaftliche und sogar politische Bereinigungskrise ist unvermeidbar](#), misesde.org vom 26.03.2018, abgerufen am 28.08.2021
27. ↑ [Was Sie schon immer über Inflation wissen sollten](#), hayek-institut.at vom 14.04.2021, abgerufen am 13.09.2021
28. ↑ [Markus Krall](#), skill.guide, abgerufen am 21.10.2021
29. ↑ [Freiheit oder Untergang!](#), youtube.com, abgerufen am 26.01.2024
30. ↑ [Hausdurchsuchung bei Dr. Markus Krall](#), youtube.com, abgerufen am 26.01.2024
31. ↑ [Markus Krall](#), ef-magazin.de, abgerufen am 31.08.2021
32. ↑ [Fraktion im Dialog mit Dr. Markus Krall](#), afd-gruppe-sh.de vom 17.09.2019, abgerufen am 21.10.2021
33. ↑ [Nach Kritik: Pro Mittelstand verteidigt Rednerauswahl](#), rp-online.de vom 27.02.2020, abgerufen am 21.10.2021
34. ↑ [10. Hamburger Mark Banco Anlegertagung](#), ifaam-institut.de, abgerufen am 11.09.2021
35. ↑ [Ist Gold, was glänzt?](#). besseres-geldsystem.de, abgerufen am 22.09.2021
36. ↑ [Ehrenmünze des Hayek-Vereins Dresden für Markus Krall](#), atlas-initiative.de, abgerufen am 23.01.2024
37. ↑ [Maaßens Strippenzieher](#), stern.de vom 24.01.2024, abgerufen am 26.01.2024
38. ↑ [Richtungsstreit in der WerteUnion: Wer ist noch an Bord?](#) tagesschau.de vom 21.02.2024, abgerufen am 04.09.2024
39. ↑ [Info-Abend der AfD Sachsen: Wer Arbeitslosengeld bekommt, soll nicht wählen dürfen](#), fr.de vom 04.03.2020, abgerufen am 10.09.2021
40. ↑ [Analyse von Krall: „Freiheit oder Untergang \(3\)“](#), andreaskemper.org vom 20.05.2021

41. ↑ [Thomas Biebricher: Die politische Theorie des Neoliberalismus](#), Berlin 2021, S. 157
42. ↑ [Neue Rechte und Afd](#), Zeitschrift des Duisburger Instituts für Sprach- und Sozialforschung, Sonderausgabe 4, August 2021, [diss-duisburg.de](#), abgerufen am 30.08.2021
43. ↑ [Atlas Initiative - Teil 1](#), [andreaskemper.org](#) vom 12.05.2020, abgerufen am 30.08.2021
44. ↑ [Reichsbürger Der Crash-Prophet und die Putschisten](#), [zeit.de](#) vom 05.05.2023, abgerufen am 16.05.2023
45. ↑ [Werteunion Der Mann an seiner Seite](#), [sueddeutsche.de](#) vom 22.01.2024, abgerufen am 22.01.2024
46. ↑ [Post von Dr. Markus Krall vom 27.08.2023](#), abgerufen am 17.10.2023
47. ↑ [Die monetäre Krise Europas 3. November 2020](#), [familienunternehmer.de](#), abgerufen am 20.10.2021
48. ↑ [Dr. Markus Krall -Sozialismus ist eine Ideologie derjenigen, „die am Leben scheitern“](#), [epochtimes.de](#) vom 30.11.2020, abgerufen am 25.10.2021
49. ↑ [Youtube: Naomi Seibt zur Co2-Debatte und zum "Klimawandel"](#), Youtube-Kanal der Atlas-Initiative vom 07.05.2021
50. ↑ [Wie die Einser-Schülerin Naomi zum Postergirl der Rechten wurde](#), [Der Spiegel](#) vom 11.09.2020, abgerufen am 10.05.2023
51. ↑ [Das Pariser Klimaschutzabkommen als Grundlage des Totalitarismus](#), [atlas-initiative.de](#), abgerufen am 17.02.2025
52. ↑ [Rechtspopulisten treffen sich](#), [stuttgarter-zeitung.de](#) vom 22.08.2024, abgerufen am 27.10.2024
53. ↑ [Offen für alles - Rechtspopulistische Querfronttendenzen beim „Bürgergipfel“ in Stuttgart](#), [krisis.org](#) vom 26.08.2024, abgerufen am 27.10.2024
54. ↑ [Aufstand der Vernünftigen](#), [tichyseinblick.de](#) vom 10.09.2024, abgerufen am 27.10.2024
55. ↑ [Bürgercamp Deutschlandtour](#), [buergerpipfel.de](#), abgerufen am 27.10.2024
56. ↑ [„Bürgergipfel“ in Stuttgart: Rechtes Netzwerktreffen in der Liederhalle](#), [zvw.de](#) vom 21.08.2024, abgerufen am 27.10.2024
57. ↑ [„Bürgergipfel“ in Stuttgart: Rechtes Netzwerktreffen in der Liederhalle](#), [zvw.de](#) vom 21.08.2024, abgerufen am 27.10.2024
58. ↑ [Vortragsabend Schäden durch Windkraftanlagen AfD-Fraktion im Bundestag](#), [youtube.com](#), abgerufen am 14.02.2025
59. ↑ [Rechte Verbindungen der Berliner Smartbroker AG](#), [rbb24.de](#) vom 12.02.2025, abgerufen am 13.02.2025
60. ↑ [Das libertäre Experiment von Mittelsachsen](#), [tagessschau.de](#) vom 08.06.2023, abgerufen am 24.10.2024
61. ↑ [Berufserfahrung](#), [linkedin.com](#), abgerufen am 24.10.2024
62. ↑ [Wir wollen uns nicht reinreden lassen](#), [iz.de](#) vom 18.07.2019, abgerufen am 24.10.2024
63. ↑ [Private Städte - exklusiv und antidemokratisch](#), [fr.de](#) vom 02.02.2022, abgerufen am 24.10.2024
64. ↑ [Who supports the Institute?](#), [seasteading.org](#), abgerufen am 24.10.2024
65. ↑ [Titus Gebel](#), [titusgebel.de](#), abgerufen am 24.10.2024
66. ↑ [Free Private Cities](#), [studentsforliberty.org](#) vom 19.04.2020, abgerufen am 25.10.2024
67. ↑ [Wie wären freie Privatstädte mit Covid umgegangen?](#), [atlas-initiative.de](#), abgerufen am 24.10.2024
68. ↑ [Titus Gebel: Freie Privatstädte - von der Vision zur Realität](#), [youtube](#). abgerufen am 26.10.2024
69. ↑ [Titus Gebel: Freie Privatstädte - Mehr Wettbewerb im wichtigsten Markt der Welt](#), [prometheus.de](#) vom 11.05.2018, abgerufen am 11.05.2018, abgerufen am 25.10.2024
70. ↑ [Das libertäre Experiment von Mittelsachsen](#), [tagessschau.de](#) vom 08.06.2023, abgerufen am 24.10.2024
71. ↑ [Desiderius-Erasmus-Stiftung](#), [inrur.is](#), abgerufen am 26.09.2021
72. ↑ [Atlas-Initiative -Teil 1](#), [andreaskemper.org](#) vom 21.05.2020, abgerufen am 26.09.2021
73. ↑ [Über Benjamin Mudlack](#), [freiheitsfunken.info](#) vom 19.01.2024, abgerufen am 26.01.2024

74. ↑ [Werde Teil einer der größten Freiheits- und Friedensbewegung](#), atlas-initiative.de, abgerufen am 23.10.2024
75. ↑ [Synopsis zur Satzungsänderung 2024-10](#), atlas-initiative.de, abgerufen am 23.10.2024
76. ↑ [Ein Fest der Freiheit - Mitgliederversammlung 2024](#), atlasinitiative.de, abgerufen am 15.02.2025
77. ↑ [Lieferkettengesetz stoppen!](#), afdbundestag.de, abgerufen am 04.10.2021
78. ↑ [Artikel aus der FAZ vom 07.06.2019](#), bruno-hollnagel.de, abgerufen am 05.10.2021
79. ↑ [Zweiter Nachtragshaushalt 2020](#), bundestag.de vom 29.06.2020, abgerufen am 05.10.2021
80. ↑ [Philipp Bagus](#), philippbagus.de, abgerufen am 15.02.2025
81. ↑ [Ein Fest der Freiheit - Mitgliederversammlung 2024](#), atlasinitiative.de, abgerufen am 15.02.2025
82. ↑ [ziehen Kandidatin aus dem Hut](#), taz.de vom 21.01.2025, abgerufen am 18.02.2025
83. ↑ [Veranstaltungen](#), atlas-initiative.de, abgerufen am 17.10.2023
84. ↑ [Ein Hort der Freiheit: Die Atlas Initiative](#), dersandwirt.de vom 19.12.2023, abgerufen am 22.10.2024

Mises Institute

Weltweit gib es eine Vielzahl von unabhängigen Ludwig von Mises Instituten, die nach dem libertären österreich-amerikanischen Wirtschaftswissenschaftler Ludwig von Mises (*29.09.1881 in Lemberg, †10.10.1973 in New York) benannt sind. Der bedeutendste Schüler von Mises war [Murray Rothbard](#) (1926-1995), der im Mises Institute USA seit dessen Gründung aktiv war. Beide sind Vertreter der Österreichischen Schule der Nationalökonomie ("Austrian School of Economics"). Auf der Webseite des CENTRO MISES wurden am 10.12.2023 [19 Mises Institute](#) aufgeführt, wobei es sich zum Teil nur um Internet-Plattformen, Blogs oder Facebook-Gruppen handelt. Das Mises Institute USA spielt bei der ideologischen Ausrichtung des Netzwerks von Mises-Instituten eine herausragende Rolle. Es organisiert Einführungskurse in die Österreichische Theorie an seiner Mises University und bietet einen „Mises Institute’s Master of Arts in Austrian Economics“ an. Die Publikationen und Stellungnahmen des US-Instituts sind regelmäßig auch auf den Webseiten anderer Mises Institute abrufbar. Zu den bedeutenden Instituten gehören neben dem Mises Institute USA die Mises Institute in Deutschland, Schweden, Barcelona und Brasilien.^[1] Die Elite der Mises-Institute ist im Netzwerk [Property and Freedom Society](#) aktiv. Zwischen den Mises-Instituten gibt es personelle Verflechtungen.

Die Mises-Institut vertreten in der Regel Positionen, die als [anarchokapitalistisch](#) bezeichnet werden. Da der Markt dem Staat bei der Lösung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Probleme grundsätzlich überlegen sei, sollte sich der Staat nach Mises darauf beschränken, Leben, Eigentum, Freiheit und Frieden nach innen und außen zu sichern. Steuern, die anderen Zwecken dienen, werden als Raub bewertet und sollten deshalb abgeschafft werden. Manche Mises-Anhänger fordern unter Berufung auf [Murray Rothbard](#) sogar, dass an die Stelle staatlicher Gewalt (Militär und Polizei) private Sicherheitsdienste treten. Mises war überzeugt, dass staatliche Eingriffe in das Wirtschafts- und Gesellschaftsleben Fortschritt, Wohlstand und Frieden und damit auch die Freiheit jedes Einzelnen bedrohen.^[2] Thorsten Polleit, Vorsitzender des deutschen Mises Instituts, hat das Konzept einer Privatrechtsgesellschaft entwickelt, in der es überhaupt kein öffentliches Recht mehr

Mises Institute

Rechts form	diverse
Tätigke itsbere ich	Förderung der Ideen von Ludwig von Mises
Gründu ngsdat um	1973 (Mises Institute USA), 2001 (Mises Institute Europe), 2012 (Mises Institut Deutschland)
Haupts itz	Auburn, Alabama/USA
Lobbyb üro	
Lobbyb üro EU	
Webad resse	mises.org misesde.org vonmisesinstitut-europe.org

gibt.^[3] Nach Hans-Hermann Hoppe, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des deutschen Mises Instituts und Gründer der [Property and Freedom Society](#), bedroht die Demokratie die Freiheit: Der Staat verstoße gegen das natürliche Recht auf Privateigentum, indem er durch sein Monopol der Rechtsetzung und Rechtsprechung Gesetze erlasse, die das Privateigentum gefährden. Ohne Privateigentum aber sei die Zerstörung der Zivilisation vorprogrammiert.^[4] Mises bekämpfte die Vertreter des deutschen Ordoliberalismus als eine weitere Variante des "Interventionismus" und Proto-Sozialismus.^[5] Der Philosoph Karl Popper kritisierte Ideologien, die den vollständigen Rückzug des Staates aus Wirtschaft und Gesellschaft fordern, wie folgt: „Es gibt ideologische Anbeter des sogenannten „freien Marktes“, dem wir natürlich sehr viel verdanken, die glauben, dass solche Gesetzgebungen, die die Freiheit des freien Marktes beschränken, gefährliche Schritte auf dem Weg in die Knechtschaft sind. Das ist aber wiederum ideologischer Unsinn“.^[6]

Mises beklagte schon zu seiner Zeit das Ende des klassischen Goldstandards, den die Mises-Anhänger zurückhaben wollen. Thorsten Polleit, Vorsitzender des deutschen Mises Instituts, bezeichnete die Aufhebung der Bindung des Dollar an Gold durch den damaligen US-Präsidenten Nixon sogar als das Verbrechen von 1971.^[7] Nationale Währungen sollen grundsätzlich durch goldbasierte Privatwährungen ersetzt werden. Im Blog des Mises Institute USA wird sogar für die Einführung einer goldgestützten Deutschen Mark geworben.^[8]

Interessante Inhalte? Die Lobbypedia soll aktuell bleiben und wachsen. Helfen Sie dabei! Stärken Sie LobbyControl jetzt mit einer Spende und werden Sie Teil der LobbyControl-Gemeinschaft. Dankeschön!



Inhaltsverzeichnis

1 Mises Institute for Austrian Economics, Inc., Auburn/Alabama (Mises Institute USA)	19
1.1 Präsident Jeff Deist als "Blut und Boden"-Ideologe	19
1.2 Organisation	19
1.3 Finanzen	20
2 Ludwig von Mises Institut Deutschland e.V. (Mises Institut Deutschland), Lauf a. d. Pegnitz	21
2.1 Ideologische Annäherung zwischen Mises Institut und der AfD	21
2.2 Beteiligung an der Gründung des Javier Milei Instituts	21
2.3 Netzwerk-Preis der Hayek-Gesellschaft	22
2.4 Gründung	22
2.5 Goldmarketing über Diffamierung staatlicher Währungen	23
2.6 Verbreitung der Verschwörungsmythen des Globalismus	23
2.7 Prinzipielle Ablehnung von Klimaschutzmaßnahmen	24
2.8 Ablehnung von kartellbehördlichen Eingriffen	24
2.9 Gremien	24
2.10 Autoren	26
2.11 Referenten	26
2.12 Interviewpartner	27
2.13 Intransparente Finanzen	27
2.14 Institut für Austrian Asset Management (IfAAM)	27
2.15 Publizistische Unterstützung durch das Magazin "Smart Investor"	27
3 Ludwig von Mises Institute-Europe, Brüssel (Mises Institute Europe)	28
3.1 Struktur	28
3.2 Partner und Sponsoren	28
3.3 Finanzen	29

4	Madrider Universidad Rey Juan Carlos - Hort der Österreichischen Schule	29
5	Zitat	29
6	Weiterführende Informationen	29
7	Einzelnachweise	30

Mises Institute for Austrian Economics, Inc., Auburn/Alabama (Mises Institute USA)

Laut Jahresbericht 2019 strebt das Institut eine „free-market capitalist economy“ an sowie eine Wirtschaftsordnung ohne Steuern, Geldentwertung und ein Staatsmonopol für Sicherheitsdienstleistungen an („the Institute seeks a free-market capitalist economy and a private property order that rejects taxation, monetary debasement, and a coercive state monopoly of protective services“). Es fördert die Lehre und Forschung der Österreichischen Schule der Nationalökonomie ("Austrian School of Economics") in der Tradition von Ludwig von Mises und Murray N. Rothbard.^[9] Rothbard entwickelte eine radikale Version des Libertarismus, die als „Anarchokapitalismus“ bezeichnet wird. Er lehnte jede Art von Regierung ab, betrachtete Staaten als organisiertes Banditentum und Steuern als Diebstahl in gewaltigem Ausmaß.^[10] Verfassungen sollten durch Verträge ersetzt werden.

Das Institut bietet Studierenden weltweit Stipendien, Publikationsmöglichkeiten in wissenschaftlichen Zeitschriften, die Teilnahme an Konferenzen sowie die Nutzung von Bibliotheken an. Zu den Veranstaltungen gehören die Summer School „Mises University“ und die Kurse der "Mises Graduate School" zum Erwerb eines online-Master of Arts in Austrian Economics. Insgesamt hat Institut über 10.000 Studierende an über 1.000 Colleges und Universitäten finanziell unterstützt. Es hat außerdem über 1.000 Konferenzen und Seminare organisiert, Tausende von Artikeln publiziert und eine Vielzahl von Büchern herausgegeben. Es gibt die folgenden Zeitschriften heraus: "The Austrian", "The Quarterly Journal of Austrian Economics" und "The Journal of Libertarian Studies". Regelmäßig stattfindende Konferenzen sind "The Austrian Economic Research Conference" und "The Libertarian Scholars Conference". Kurzartikel zu aktuellen Themen sind bei [Mises Wire](#) abrufbar.

Präsident Jeff Deist als "Blut und Boden"-Ideologe

„Blut und Boden“, das zentrale Schlagwort der NS-Ideologie, wird inzwischen auch von US-Neonazis und der [Alt-right alt-right](#)-Bewegung verwendet.^[11] Jeff Deist, Präsident des Mises Institute, beendet seinen Vortrag „For a New Libertarian“ bei der Mises Academy 2017 mit dem Hinweis, dass Blut und Boden, Gott und Volk, immer noch von Bedeutung sind: „In other words, blood and soil and God and nation still matter to people. Libertarians ignore this at the risk of irrelevance.“^[12] Der Wortlaut des Vortrags war im Februar 2022 immer noch auf der Webseite des Mises Institute abrufbar.

Organisation

Letende Personen sind:

- [Lewellyn H. Rockwell](#), Gründer und Vorsitzender, ehem. Stabschef des libertären Politikers Ron Paul
- [Jeff Deist](#), Präsident, langjähriger Berater und Stabschef des libertären Politikers Ron Paul, Referent bei Jahrestagungen der [Property and Freedom Society](#)
- Patricia O. Barnett, Generalsekretärin

- Ron Paul, Mitglied des Verwaltungsrats (Board), ehem. Abgeordneter als Republikaner im Repräsentantenhaus, war Präsidentschaftskandidat für die Libertarian Party und die Republikaner

Fellows sind u.a.: Hans-Hermann Hoppe (Senior Fellow), Jesus Huerta de Soto (Senior Fellow), Jörg Guido Hülsmann (Senior Fellow), Philipp Bagus (Fellow) und Thorsten Polleit (Associated Fellow), die beim Mises Institut Deutschland aktiv sind.

Mitglieder: Die „Society And Club Members“ werden im Annual Report 2022 genannt.

Beschäftigte und Personalausgaben: Die Zahl der Beschäftigten wurde für 2019 mit 30 angegeben.^[13] Die Personalkosten für leitende Angestellte lagen 2019 bei 584 Tsd. Dollar, für sonstige Beschäftigte bei 1,3 Mio Dollar. Präsident Rockwell erzielte 2019 ein Jahreseinkommen von über 300 Tsd. Dollar.

Finanzen

Die Erlöse des Instituts betragen im Jahr 2024 ca. 19,4 Mio. Dollar, die Ausgaben ca. 7 Mio. Dollar und das Vermögen ca. 66,4 Mio. Dollar.^[14] Zum Vermögen gehören auch Edelmetalle und Anteile an gold- und silberbasierten Investmentfonds, die größtenteils aus Spenden stammen. Gespendet wurden Gold- und Silberbarren, Münzen und Münzsammlungen sowie ETF-Fonds, die das Mises Institute meist nicht weiterveräußert.^[15] Spender sind Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen.

Es gibt die folgenden „Donors Societies“, deren Mitglieder sich verpflichten, lebenslang insgesamt einen bestimmten Mindestbetrag zu spenden.^[16] Nachfolgend werden die Gesellschaften und die lebenslange Mindestspende in Dollar genannt:

- Menger Society - 50.000
- Hayek Society - 100.000
- Hazlitt Society - 250.000
- Rothbard Society - 500.000
- Mises Society -1.000.000

Spender, die das Institut als Erben einsetzen sind "Members of Our Libertas Club".

2022 gehörten zu den Spendern die folgenden Stiftungen:

- Fidelity Investments Charitable Gift Fund, Spende über ca. 405.000 Dollar^[17]
- Story Garschina Foundation, Spende über 200.000 Dollar^[18]
- Lowndes Foundation, Spende über ca. 50.000 Dollar^[19]

2021 gehörten zu den Spendern die folgenden Stiftungen:

- Story Garschina Foundation, Spende über 200.000 Dollar^[20]
- The Kind Life Foundation, Spende über 200.000 Dollar^[21]
- Denver Foundation, Spende über ca. 27.000 Dollar^[22]
- Chase Foundation of Virginia über 10.000 Dollar^[23]

[Kenneth Garschina](#), Gründer und Inhaber des Hedgefonds "Mason Capital Management, LLC" und Mitglied der Mises Society, gehört zu den Groß Spendern des Instituts. Über seine Story Garschina Foundation spendete er 2020 300 Tsd. Dollar und 2021 und 2022 je 200 Tsd. Dollar. Das Institut verleiht die „Kenneth Garschina Prizes at the Austrian Economics Research Conference“.

Ludwig von Mises Institut Deutschland e.V. (Mises Institut Deutschland), Lauf a. d. Pegnitz

Das deutsche Mises Institut war lange Zeit eine Interessenvereinigung und Denkfabrik libertärer Goldhändler und Vermögensberater aus dem Umfeld des 2021 verstorbenen Milliardärs [August von Finck](#) und bei seiner Gründung beim Finck-Unternehmen Degussa Goldhandel GmbH in München angesiedelt. Anfang 2024 hat es seinen Sitz nach Lauf a.d. Pegnitz verlegt und residiert dort unter der Adresse des Vorstandsmitglieds Rechtsanwalt Andreas Tiedtke, Urlasstraße 6.

Nach dem Tod von August von Finck wurde dessen ältester Sohn August Francois von Finck Mitglied des Verwaltungsrats der schweizerischen Degussa Goldhandel AG sowie von Leitungsgremien weiterer Finck-Unternehmen.^[24] Danach wurden leitende Mitarbeiter von Finck-Unternehmen, die im Vorstand des Mises Instituts und der [Atlas-Initiative](#) sitzen, entlassen. Zu ihnen gehört Markus Krall, bis 11/2022 CEO der Degussa Großhandel GmbH und Vorsitzender der Atlas-Initiative und Thorsten Polleit, bis 11/2022 Chefökonom der Degussa Großhandels GmbH und Vorstandsvorsitzender des Mises Instituts.^[25]

Wissenschaftlich unterstützt wird das Institut von Ökonomen und Philosophen, die ganz überwiegend in der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) und/oder der [Mont Pelerin Society](#) organisiert sind.

Ideologische Annäherung zwischen Mises Institut und der AfD

Laut Recherchen des Soziologen Andreas Kemper definierte die AfD-Vorsitzende Alice Weidel die AfD in jüngster Zeit als „libertär und konservativ“ und nicht mehr als „liberal und konservativ.“^[26] Als Idol der Libertären gilt der argentinische Präsident Javier Milei, dessen Figur mit Kettensäge auf dem Tisch der AfD-Politikerin Beatrix von Storch steht, nachdem sie sich während der Amtseinführung von Trump mit Musk getroffen hatte.^[27] Am 20. März 2025 fand eine Podiumsdiskussion der AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag statt, an der Thorsten Polleit, Präsident von Mises Deutschland, Andreas Tiedtke, Vorstandsmitglied, und Philipp Bagus, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats, teilnahmen.^[28] In der Ankündigung der Veranstaltung heißt es: „Javier Milei hat in Argentinien mit radikalen Reformen den Staat verschlankt, Elon Musk fördert rigorose Effizienz – welche Lehren kann Deutschland daraus ziehen?“

Beteiligung an der Gründung des Javier Milei Instituts

2025 ist das [Javier Milei Institut](#) mit Sitz in Düsseldorf (c/o Carlos Gebauer) von Repräsentanten der folgenden Organisationen gegründet worden: [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), Mises Institut Deutschland, Hayek Institut Wien, [Liberales Institut Zürich](#) und [Team Freiheit](#).

Zu den Gründern gehört Philipp Bagus, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats von Mises Deutschland, Berater von Milei. Thorsten Polleit, Präsident und Gründer von Mises Deutschland, sitzt im Wissenschaftlichen Beirat des Javier Milei Instituts.

Die weitere Gründerin [Joana Cotar](#), Geschäftsführende Gesellschafterin der 21 Atlas GmbH, Langgöns, Aktivistin beim [Team Freiheit](#) und ehem. AfD-Politikerin, arbeitete mit der Initiative [Free Speech Aid](#) dafür, dass X, Grok oder Telegram nicht durch die EU reguliert werden.^[29] Ihr Bruder ist der Milliardär [Alexander Tamas](#), ehem. Geschäftsführer des als „russisches Facebook“ bekannten „VKontakte“, und wichtiger Investor in Musks Projekte „SpaceX“, „Neuralink“, X und „xAI“.^[30]

Die Gründerin Barbara Kolm, eine FPÖ-Politikerin, ist Präsidentin des österreichischen Hayek-Instituts, Direktorin des [Austrian Economics Center](#) und Gründerin der „Free Market Road Show“ .

Das Netzwerk um das Javier Milei Institut wird von Andreas Kemper eingehend beschrieben und ist [hier](#) abrufbar.

Netzwerk-Preis der Hayek-Gesellschaft

Das Mises-Institut erhielt 2024 den Netzwerk-Preis der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) „für den Aufbau einer liberal-libertären Vereinigung im Sinne der Österreichischen Schule, die seit 2012 nachhaltig in Veranstaltungen und Publikationen für den ‚Wert der besseren Ideen‘ wirbt.“^[31] In seiner Dankesrede äußerte sich Polleit wie folgt: „Ich muss Ihnen allen hier im Raume vermutlich nicht erklären, dass unser aller Freiheit systematisch und gezielt angegriffen wird, und die Menschen, die unsere Freiheit angreifen (die sogenannte „Globale Elite“, einflussreiche internationale Institutionen und ihre Financiers, Sonderinteressengruppen wie sie etwa als Military-industrial complex bezeichnet werden oder Big Pharma, Big Banking, Big Media und dergleichen sowie die politischen Parteien, die die globalen Agenden im „Sperrfeuer“ von Leitmedien, staatlichen Bildungsinstanzen und NGOs auf nationaler Ebene umsetzen), sie alle werden nicht aufhören, bis wir – als Ergebnis der Umsetzung dieser Agenden – vollends kontrolliert sind oder, um mit den Worten Hayeks zu sprechen, bis wir vollends „verknechtet“ sind...Ich denke heute, ohne eine Rückkehr zu christlichen Werten, zum Christentum, zu Gottes Wort, wie es in der Bibel niedergeschrieben ist, lässt sich der Kampf nicht gewinnen. Die Gewalten, die sich hinter der Unfreiheitsidee verbergen, sind zu gewaltig, als dass wir Menschen sie allein beherrschen und bezwingen könnten.“

Gründung

Als erster Vorstand des neu gegründeten Mises Instituts ist Gerhard Bruckmeier am 10. August 2012 in das Handelsregister eingetragen worden. Bruckmeier, Geschäftsführer der Dr. Kleeberg & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, ist Mitglied des Aufsichtsrats des Finck-Unternehmens Oppmann Immobilien AG und war Aufsichtsratsvorsitzender der Finck-Unternehmen AMIRA Verwaltungs AG und der Nymphenburg Immobilien AG.^[32] Im Oktober 2012 trat das Ludwig-von-Mises-Institut Deutschland an die Öffentlichkeit mit Sitz in der Residenz der Degussa Goldhandel GmbH in München.^[33] Am 08.11.2021 schied Bruckmeier als Vorstand aus und wurde durch die Vorstandsmitglieder Thorsten Polleit, Andreas Marquart, Stephan Ring und Werner Schätzler ersetzt. Thorsten Polleit, der sich als Präsident bezeichnet, war Chefökonom des Finck-Unternehmens Degussa Goldhandel GmbH. Auch die weiteren Vorstandsmitglieder Stephan Ring und Werner Schätzler waren in Unternehmen der Degussa-Goldhandels GmbH sowie anderen Finck-Unternehmen aktiv (vgl. Vorstand). Das vierte Vorstandsmitglied Andreas Marquart bezeichnet sich als Honorar-Finanzberater, der auf seiner Webseite die Marktentwicklung von Gold erläutert.^[34] Es ist deshalb davon auszugehen, dass sich auch Marquart im Goldhandel betätigt.

Goldmarketing über Diffamierung staatlicher Währungen

Im Degussa Marktreport (Frühere Redaktion: Thorsten Polleit) wurden laufend polemische Kommentare zu den als „Fiatgeld“ bezeichneten staatlichen Währungen veröffentlicht. So wurde im Report vom 26. August 2021 das folgende Zitat von Friedrich August von Hayek großflächig abgedruckt: „Mit der einzigen Ausnahme der 200 Jahre der Goldwährung haben praktisch alle Staaten der Geschichte ihr Monopol der Geldausgabe dazu gebraucht, die Menschen zu betrügen und auszuplündern“. Thorsten Polleit, damals Chefökonom der Degussa Goldhandel GmbH, erklärte auf der Jahreskonferenz 2014 des Mises Instituts Deutschland, das ungedeckte Papiergeld beschwöre ein System herauf, „in dem das Privateigentum zwar formal bestehen bleibt, in dem aber die Verfügungsrechte über das Privateigentum immer weiter eingeschränkt werden, ein System, das Elend und Chaos bringen wird“.^[35] Polleit und Markus Krall, Hauptgeschäftsführer der Degussa Goldhandels GmbH sowie Vorsitzender der rechtslibertären [Atlas-Initiative](#), produzierten regelmäßig Videos für die Degussa Goldhandel GmbH, in denen Ängste vor staatlichen Währungen (z. B. Euro, Dollar und Pfund Sterling) und Zentralbanken geschürt werden. Diese Videos sind bei der Degussa Goldhandel GmbH abrufbar, die als Alternative Degussa Gold anbietet.^[36] Im Degussa Marktreport wurde wiederum für Veranstaltungen von Mises Deutschland geworben.^[37] Andreas Marquardt, Honorar-Finanzberater und Vorstandsmitglied des Mises Instituts Deutschland, forderte im Blog des österreichischen Hayek-Instituts, dass die Zahlkraftgesetze abgeschafft und Gold und Silber von jeglicher Steuer befreit werden.^[38]

Liane Bednarz und Christoph Giesa sind die Autoren des Buches „[Gefährliche Bürger](#)“, das 2015 erschienen ist. Bednarz ist hauptberuflich Rechtsanwältin bei der Kanzlei [Noerr](#) in München. Laut Süddeutscher Zeitung veranlasste Bednarz noch vor der Veröffentlichung des Buches beim Hanser-Verlag, Namen, Firmen und Begriffe aus ihrem eigenen Werk zu streichen, um Mandanten, potenzielle Mandanten und allgemein wichtige Personen nicht gegen die Kanzlei Noerr aufzubringen.^[39] In einem Schreiben des Anwalts von Bednarz heiße es, Noerr habe als ihr Arbeitgeber sein Veto gegen eine Behandlung der Sachanleger-Branche eingelegt, so dass die betreffenden Passagen im Kapitel ‚Die Angstmacher‘ aus berufsrechtlichen Gründen zwangsläufig entfallen müssten. In ihrem Buch erzählten Bednarz und Giesa von einer Branche, in der ihren Recherchen nach dubiose Händler mit Rechtsdrill Finanzprodukte für verunsicherte Menschen anbieten. In ihrem Buch heiße es: "Sie sitzen nicht nur neurechten Phantasien des Untergangs des Abendlandes auf", sondern schüren auch "Vorbehalte gegen den (jüdischen) Zinskapitalismus". Gestrichen worden seien zum Beispiel die Namen „Thorsten Polleit“, „August von Finck“ und „Degussa Goldhandel“. Von Finck und Polleit seien laut Erstfassung interessiert daran, dass "das anlagefreudige Publikum immer eine Art Grundpanik verspürt und deshalb als gewissermaßen ‚sichere Investition‘ fleißig Gold, Silber und andere Edelmetalle kauft". Die beiden Männer profitierten so von der Angst, die die Neue Rechte verbreitet.

Verbreitung der Verschwörungsmymen des Globalismus

In einem Diskussionsbeitrag im Rahmen der Hayek-Tage 2021 verbreitete Präsident Thorsten Polleit die [Verschwörungsmymen](#) des „politischen Globalismus“, nach der die Menschen von einer zentralen Stelle, besetzt mit politischen Globalisten, gesteuert werden sollen.^[40] Die politischen Globalisten firmierten bekanntlich unter dem Banner der „Elite von Davos“: Regierungsvertreter, ranghohe Bürokraten, Vertreter von supranationalen Institutionen, BigBusiness, BigPharma, BigBanking, BigTech, unterstützt von Wissenschaftlern und den Medien.

Prinzipielle Ablehnung von Klimaschutzmaßnahmen

Mises-Aktivisten halten den menschengemachten Klimawandel als für nicht erwiesen und empfehlen für den Fall, dass der Klimawandel doch relevante Auswirkungen haben sollte, sich einfach den neuen Verhältnissen individuell anzupassen: Die Teilnehmer einer Marktwirtschaft müssen sich keine Gedanken über die insgesamt zu erwartenden Klimaschäden und Anpassungskosten machen. Sie müssen lediglich versuchen, für ihr eigenes Leben geeignete Lösungen zu finden. Sie entscheiden sich nicht nach Maßgabe gesamtwirtschaftlicher Daten, sondern nach Maßgabe der Geldeinkommen und Geldkosten, die nach ihrem Dafürhalten mit verschiedenen Handlungsalternativen verbunden sind.^[41] Jede Form staatlicher Klimapolitik ist nach den Theorien von Mises abzulehnen, weil sie als Intervention in das Marktgeschehen einen ersten Schritt auf dem Weg in die Unfreiheit einer Zentralverwaltungswirtschaft darstellt. Die zu bevorzugende Alternative zu einer interventionistischen Klimapolitik gebe es: „Sie heißt Kapitalismus. Und sie braucht auch vor den Folgen der Erderwärmung nicht zu erzittern.“^[42] Bei dieser Sichtweise erübrigt es sich auch, die Wirksamkeit einzelner Klimaschutzmaßnahmen empirisch zu überprüfen. Eine Gruppe von Sozialwissenschaftler um Dieter Plehwe hat in einer im Juli 2021 erschienenen [Studie](#) die auf den Webseiten der Mises Institute seit dem Jahr 2020 erschienen Artikel zu den Themen „Climate change“ und „global warming“ ausgewertet. Danach ist die Zahl der Artikel zu den genannten Themen seit 2016 erheblich angestiegen. In den Artikeln werden am häufigsten Bedenken gegen staatliche Interventionen geäußert. Die Besteuerung von CO₂ und der „Green New Deal“ sind vielfach diskutierte und abgelehnte Projekte. Der Weltklimarat IPCC und Klimawissenschaftler sind ein bevorzugtes Objekt der Kritik. Kritisiert werden auch Umweltschutz- und andere „kollektivistische“ Bewegungen einschließlich Unternehmen, die Verhaltensregeln für ihre Stakeholder befürworten. Weitere populäre Themen sind alternative Vorschläge, die auf der Idee der freien Marktwirtschaft und Eigentumsrechten basieren. Zu den Autoren, die am meisten im Mises Institute USA veröffentlichen, gehören Robert P. Murphy und Ryan Mc Maken. [Murphy](#) ist ein Veteran der Klimaleugner-Bewegung. Das deutsche Mises Institut organisierte im Jahr 2020 eine [Konferenz](#) zum Thema "Wie der Markt Umwelt und Ressourcen schützt", auf der die Sicht der Klimaleugner und Verzögerer von Klimaschutzmaßnahmen präsentiert wurde.

Ablehnung von kartellbehördlichen Eingriffen

Zum Kartellrecht führt Philipp Bagus, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats, in seinem auch bei Mises USA publizierten Artikel „Warum die ‚Austrians‘ keine Neoliberalen sind“, u.a. aus: „In direktem Zusammenhang zu diesen methodologischen Differenzen zwischen Wien und Chicago steht die gegensätzliche Ansicht über Wettbewerb. Während Chicagoer Wissenschaftler (aber auch Ordoliberaler) dazu tendieren, kartellrechtliche Gesetze zu befürworten und zu entwerfen, um die Realität näher an ihr Modell vom perfekten Wettbewerb heranzuführen, lehnen Österreicher Staatseingriffe in den dynamischen Marktprozess in dieser Form ab.“^[43]

Gremien

Vorstand (laut Eintrag im Handelsregister München, Stand: 10/2024)

- [Thorsten Polleit](#) (Präsident), Herausgeber des [Dr. Polleits BOOM & BUST REPORT](#), ehem. Chefökonom des Finck-Unternehmens Degussa Goldhandel GmbH, Gründer der [Polleit & Riechert Investment Management](#), Fellow am Mises Institute USA, Referent bei Jahrestagungen der [Property and Freedom Society](#), Honorarprofessor an der Universität Bayreuth, ist Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) und hält auf deren Veranstaltungen regelmäßig Vorträge.^[44] Weiterhin ist er Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des [Liberales Institut Zürich](#) und des [Javier Milei Instituts](#). Er vertritt die Meinung, dass der Staat

ethisch-freiheitlich inakzeptabel ist und alle seine Tätigkeiten sich privatisieren beziehungsweise im Zuge freier Marktaktivitäten bereitstellen lassen.^[45] Polleit spricht wiederholt vom „Great Reset“, einer Verschwörungserzählung, nach der globale Eliten die Welt verändern wollen, indem sie den Kapitalismus abschaffen.^{[46][47]} Er gehört zu den Erstunterzeichnern eines **Appells** von Leugnern des menschengemachten Klimawandels, der an die Abgeordneten des Deutschen Bundestags gerichtet ist. Laut „Capital“ machte sich der Trump-Fan Polleit unmittelbar nach dem Sturm auf das Capitol für den Versuch rechtsextremer Republikaner stark, die Bestätigung des Wahlsiegers Biden durch die Einrichtung einer „Sonderkommission“ zu verhindern.^[48] Polleit ist Autor und Interviewpartner der neurechten Wochenzeitung „Junge Freiheit“^[49] und Verfasser einer Vielzahl von Artikeln im rechtslibertären Magazin „eigentümlich frei“.^[50]

- **Andreas Marquart**, Honorar-Finanzberater, Geschäftsführer der Marquart Verwaltungs UG, Referent beim Hayek-Club Hamburg^[51], Autor des rechtslibertären Magazins "eigentümlich frei"
- **Stephan Ring**, ehem. Geschäftsführer der folgenden Unternehmen: von Finck'sche Hauptverwaltung GmbH^[52], Bavaria Braubeteiligungsgesellschaft mbH und Ventura Concept GmbH
- **Werner Schätzler**, ehem. Geschäftsführer der Degussa Goldhandel GmbH und der von Finck'schen Hauptverwaltung GmbH
- **Andreas Tiedtke**, Rechtsanwalt und Berater rund um die Immobilie, Geschäftsführer der Tiedtke Wohnbau GmbH, Lauf a.d. Pegnitz, Autor des rechtslibertären Magazins "eigentümlich frei", Teilnehmer der Talkrunde anlässlich der Tagung und feierlichen Verleihung des **Atlas-Freiheitspreises 2024**^[53]

Wissenschaftlicher Beirat

- **Philipp Bagus**, Professor an der Universidad Rey Juan Carlos in Madrid, Verwaltungsratspräsident der schweizerischen **Elementum International AG**, Fellow des Mises Institute USA, Mitglied der **Property and Freedom Society**, Mitglied der **Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft**, der **Mont Pelerin Society** und des Akademischen Beirats des **Liberales Institut Zürich**, Weiterhin ist er Experte der AfD bei Anhörungen in Bundestagsausschüssen zu Fragen der Wirtschafts- und Währungspolitik^{[54][55][56]}
- **David Dürr**, Rechtsanwalt und Notar (Dürr + Partner), Präsident und Verwaltungsratsmitglied diverser Schweizer Unternehmen^[57], Initiator der No-Billag-Initiative zur Abschaffung der Gebühren für Radio und Fernsehen in der Schweiz, Referent bei der Jahrestagung 2019 der **Property and Freedom Society**, Referent beim Hayek-Club Zürich, bis 2017 Professor für Privatrecht und Rechtstheorie an der Universität Zürich
- **Hans-Hermann Hoppe**, Distinguished Fellow des Mises Institute USA, Gründer der **Property and Freedom Society**, Mitglied der **Mont Pelerin Society**^[58], Mitglied des Redaktionsbeirats der rechtslibertären Monatsschrift "eigentümlich frei", ehem. Professor für Volkswirtschaft an der Universität von Nevada
- **Guido Hülsmann**, Professor an der Universität von Angers/Frankreich, Mitglied des Kuratoriums der **Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft**, Senior Fellow des Mises Institute USA, Vizepräsident der **Property and Freedom Society**, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats von **Liberales Institut Zürich**, Wissenschaftlicher Berater des **Austrian Institute**, Mitglied des Redaktionsbeirats der rechtslibertären Monatsschrift "eigentümlich frei"
- **Rolf W. Puster**, Professor für Philosophie an der Universität Hamburg, Referent beim Hayek-Club Hamburg^[59]

Im Juli 2025 sind Hans-Hermann Hoppe, Guido Hülsmann und Rolf W. Puster aus dem Wissenschaftlichen Beirat des Mises Instituts aus Protest gegen die angekündigte Verleihung des Ludwig von Mises - Gedächtnispreises an den argentinischen Präsidenten Javier Milei ausgetreten.^[60] Sie bemängelten u.a. Mileis oberflächliche Kenntnisse der Ideen und Theorien des Ludwig von Mises sowie den Verzicht auf die Abschaffung der Zentralbank, die Erweiterung staatlicher Aktivitäten bei der Polizei und das Gefeielsche mit den traditionellen Eliten.

Autoren

Die Autoren des Mises Institut Deutschland sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören:

- [Claudio Grass](#), [Edelmetallberater](#), Botschafter des Mises Institute USA
- Thomas Mayer, Gründungsdirektor des Flossbach von Storch Research Institute (Muttergesellschaft: [Vermögensberatung Flossbach von Storch AG](#), die 2021 431.452 Euro an die FDP gespendet hat), Autor des Mises Institute USA, Mitglied des Kuratoriums von [Prometheus](#), Mitglied der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), ehem. Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#) und ehem. Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), ehem. Chefvolkswirt der [Deutsche Bank](#), Klimaskeptiker^[61]
- [Gerd Habermann](#), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Mises Institute Europe, Initiator und Sekretär der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) und Vorstandsvorsitzender der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#), ordnungspolitischer Berater der [Die Familienunternehmer - ASU](#), deren Unternehmerinstitut er bis 2010 geleitet hat. Weiterhin ist er Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)
- [Frank Schäffler](#), Abgeordneter des Deutschen Bundestags (FDP), Gründer von [Prometheus](#), Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) und Stiftungsrat der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#), Autor des rechtslibertären Magazins "eigentümlich frei"
- [Gunther Schnabl](#), Professor für Wirtschaftspolitik an der Universität Leipzig, der eine Mises-Hayek-Position vertritt^[62], Direktor des Instituts für Wirtschaftspolitik an der Universität Leipzig, Senior Fellow des Flossbach von Storch Research Institute, Autor des Mises Institute USA, Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#), Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) und Mitglied des Akademischen Beirats des [Liberalen Instituts Zürich](#)
- [Roland Stöferle](#), Managing Partner und Investment Manager bei der Incrementum AG, der [Incrementum Liechtenstein AG](#), Gründer von Austrian Economics Analytics OG, Publikation von „in Gold we Trust“-Studien, Autor des Mises Institute USA
- [Mark J. Valek](#), Managing Partner und Investment Manager bei der Incrementum AG, der [Incrementum Liechtenstein AG](#), Gründer von Austrian Economics Analytics OG, Publikation von „in Gold we Trust“-Studien
- [Klaus Peter Krause](#), Mitglied der AfD und stellv. Vorsitzender der AfD-nahen [Desiderius-Erasmus-Stiftung](#), ehem. FAZ-Redakteur

Referenten

- Hans-Werner Sinn, ehem. Präsident des ifo-Instituts, hielt am 10.12.2020 einen Vortrag zum Thema: „Das Klimaproblem und die deutsche Energiewende“ am 10. Dezember 2020^[63]

Interviewpartner

Markus Krall, Initiator der [Atlas-Initiative](#), war am 02.08.2023 Gast beim Mises-Podcast [Momente](#) und äußerte sich dort zum Thema „Der Untergang des Euro“. Nach Recherchen der Süddeutschen Zeitung hat Krall seit Jahren Verbindungen in die Szene der Reichsbürger - bis hin zu mutmaßlichen Terroristen.^[64]

Intransparente Finanzen

Laut [Satzung](#) erhebt der Verein von den stimmberechtigten Mitgliedern keinen Beitrag (§ 5). Fördernde Mitglieder geben bei Eintritt den von ihnen zu zahlenden Beitrag nach ihrer eigenen Wahl an. Sie können den zukünftigen Beitrag durch einfache Erklärung verändern. Das Institut finanziert sich nach dem [Jahresbericht 2017](#) ausschließlich durch freiwillige Spenden und Zuwendungen. Über die Höhe des Jahresbudgets sowie die Unterstützer und Sponsoren gibt es auf der Webseite und in den Jahresberichten keine Hinweise.

Institut für Austrian Asset Management (IfAAM)

Das 2009 gegründete [Institut für Austrian Asset Management](#) mit Sitz in Hamburg ist eine dem deutschen Mises Institut ideologisch nahestehende Organisation, die Vermögensberatung, Finanzmarktanalysen, Veranstaltungen sowie Seminare und Workshops anbietet. Gründer der Instituts ist der Vermögensberater Steffen Krug, Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) Hamburg, der vom Mises Institut Deutschland laufend interviewt wird.^[65] Links des Instituts verweisen u.a. auf: [Atlas-Initiative](#), Mises Institut Deutschland, eigentümlich frei, Partei der Vernunft, Lew Rockwell (Gründer des Mises Institute USA), Stoeferle & Valek, [Zivile Koalition](#) (Vorstand: Beatrix von Storch/AfD). Das Institut verleiht jährlich den Roland Baader Preis (Preisträger 2018: Lew Rockwell, Gründer von Mises USA, Preisträger 2020: Markus Krall, Sprecher und Mitglied der Geschäftsführung der Degussa Goldhandel GmbH und Vorsitzender [Atlas-Initiative](#), Preisträger 2013: Peter Boehringer, Vermögensberater, seit 2017 AfD).^[66] Steffen Krug hielt 2018 einen Vortrag bei der libertären Kleinpartei "Partei der Vernunft" zur EU-Wahl.^[67] 2017 war Krug Moderator einer Veranstaltung der AfD Berlin zum Thema „Das Geldsystem, Gold & Bitcoin“.^[68]

Publizistische Unterstützung durch das Magazin "Smart Investor"

Im [Smart Investor - Das Magazin für den kritischen Anleger](#) wird regelmäßig über die Österreichische Schule und die Aktivitäten des Mises-Instituts berichtet. In der Ausgabe 11/2023 war dessen Jahreskonferenz ein Thema, auf der u.a. die Kandidatur des rechtslibertären argentinischen Präsidentschaftskandidaten Javier Milei erörtert wurde, „einen Libertären, wie er im Buche der Österreichischen Schule steht.“ Chefredakteur Ralf Flierl, der Veranstaltungen des Instituts moderiert^[69], drückte Milei die Daumen. Das Institut für Austrian Management (IfAM) verlieh Flierl 2023 den Roland Baader-Preis.^[70] Smart Investor und sein Chefredakteur Flierl bewegen sich im Milieu der sogenannten Crash-Propheten.^[71] Flierl war mehrfach zu Gast beim Youtube-Kanal des Goldhändlers Dominik Ketterer, die Titel tragen wie "Wie die Elite jetzt an dein Vermögen will! - Ralf Flierl lässt Bombe platzen"^[72]

Auf dem von der Smartbroker Holding AG betriebenen Portal [Wallstreet Online](#) erscheinen regelmäßig Beiträge des Gastautors Marc Friedrich, der ebenfalls zur Szene der Crash-Propheten gehört und mehrfach gemeinsam mit Markus Krall bei Veranstaltungen aufgetreten ist.^{[73][74]}

Ludwig von Mises Institute-Europe, Brüssel (Mises Institute Europe)

Das 2001 gegründete Ludwig von Mises Institute-Europe (Mises Institute Europe) bezeichnet sich als Denkfabrik, die sich mit dem Austausch und der Förderung der grundsätzlichen Ideen und Verdienste des klassischen Liberalismus mit einem besonderen Fokus auf die Österreichische Schule beschäftigt.^[75] Das Institut versteht sich als Schnittstelle zwischen Top-Akademikern, leitenden Führungskräften aus der Wirtschaft, prominenten Journalisten und hochrangigen Politikern aus Europa. Es organisiert Konferenzen, Symposien, Diskussionen, Dinner- und Lunch-Gespräche sowie Austauschprogramme für Nachwuchskräfte. Außerdem wurden drei Publikationen erstellt.^[76] Mises Institute Europe ist in das EU Transparenzregister eingetragen. Gemessen am Budget und den Aktivitäten scheint das europäische Mises Institut unter den Mises-Instituten eine unterdurchschnittliche Bedeutung zu haben.

Struktur

Vorstand

- Präsidentin: [Annette Godard-vander Kroon](#), Juristin, Mitglied der [Mont Pelerin Society](#) und ehem. Mitglied des Beirats der V.Z.O. (Vereniging Zelfstandige Ondernemers)
- Schatzmeister: [Filip Smeets](#), Bereichsleiter des Sicherheitsdienstes Seris Security, Luxemburg
- [Jesus Huerta de Soto](#), Professor an der Universität Rey Juan Carlos in Madrid, Senior Fellow des Mises Institute USA und Autor des Mises Institut Deutschland, Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)
- [Marc Cool](#), Professor an den Universitäten Gent und Brüssel
- [Ulrike Haug](#), Direktorin des Beratungsunternehmens Sempre Avanti

Beirat, Wissenschaftlicher Beirat, High Patrons und Ehrenmitglieder

Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehörten:

- [Hardy Bouillon](#) (Beirat), Professor an der privaten Online-Universität Swiss Management Centre und außerplanmäßiger Professor an der Uni Trier, Adjunct Scholar des Mises Institute USA, Fellow an der [Liechtenstein Academy](#), Mitglied des Redaktionsbeirats der rechtslibertären Monatsschrift *eigentümlich frei*
- [Gerd Habermann](#) (Wissenschaftlicher Beirat), Autor des Mises Instituts Deutschland, Initiator und Sekretär der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) sowie Vorstandsvorsitzender der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#), ordnungspolitischer Berater der [Die Familienunternehmer - ASU](#), deren Unternehmerinstitut er bis 2010 geleitet hat. Weiterhin ist er Mitglied der [Mont Pelerin Society](#)
- [Alexander Graf Lambsdorff](#) (High Patron), FDP-Politiker, deutscher Botschafter in Russland
- [Prinz Philipp von und zu Liechtenstein](#) (Ehrenmitglied), Vermögensberater, Mitglied des Vorstands der Denkfabrik [European Center of Austrian Economics Foundation](#)

Partner und Sponsoren

Partner sind u.a.: [Mitsubishi United Financial Group](#), [Friedrich-Naumann-Stiftung](#), [Bundesverband mittelständische Wirtschaft](#), [European Entrepreneurs](#), [Atlas Network](#). Von Partnern werden auch Veranstaltungen gesponsert.^[77]

Finanzen

Laut EU-Transparenzregister betrug das Gesamtbudget im Jahr 2020 2.233 Euro, wovon 1.470 Euro auf Mitgliedsbeiträge und 763 Euro auf sonstige Einnahmen entfielen. Einzige Beschäftigte ist die Präsidentin Annette Godard-van der Kroon (Vollzeitäquivalent: 0,2)

Madriдер Universidad Rey Juan Carlos - Hort der Österreichischen Schule

Die Madriдер Universidad Rey Juan Carlos (URJC), die als Kaderschmiede für konservative Nachwuchspolitiker gilt, geriet 2018 in die Schlagzeilen, weil sie Hunderte falscher Master-Titel vergeben hatte.^[78] Mit ihrer Faculty of Political Economy hat sich die URJC zu einem Hort der Österreichischen Schule entwickelt, zu deren Vertretern Ludwig von Mises, Murray Rothbard und [Friedrich August von Hayek](#) gehören.^[79] Seit 2007 kann dort sogar ein [Master in Wirtschaftswissenschaften an der Österreichischen Schule](#) erworben werden. Dies hat dazu beigetragen, dass die Österreichische Schule nicht nur in Spanien sondern auch in Lateinamerika populär geworden ist. Eine wichtige Rolle in diesem Prozess hat [Jesus Huerta de Soto](#) gespielt, Senior Fellow des Mises Institute USA, Autor des deutschen Mises Instituts, Vorstandsmitglied des Mises Institute Europe, Mitglied der [Mont Pelerin Society](#) und Master-Direktor für das Studienfach Österreichische Schule.^[80] Einer seiner Schüler ist Philipp Bagus, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des deutschen Mises Instituts, Fellow des Mises Institute USA und Mitglied der [Mont Pelerin Society](#). Die Universidad Rey Juan Carlos und die Technische Hochschule Lübeck organisieren jährlich eine „Madrid Conference On Austrian Economics“, die u. a. von der Degussa Goldhandel GmbH gesponsert wird.^[81]

Zitat

Die Theorie „des Marktes“, die Mises entworfen hat, ist damit ein eigenartiges Zwitterwesen: Sie stellt ein Glaubenssystem dar, das empirisch weder widerlegt (falsifiziert) noch bestätigt (verifiziert) werden kann. Sie will „den Markt“ durchsetzen, kann aber - selbst wenn ihr dies z. B. mittels einer von ihr betriebenen Politik gelingt - nicht sagen, ob und in welchem Ausmaß sie dabei erfolgreich war, weil jedes geschichtliche Ergebnis dem dualen Raster von „Markt“ und „Nicht- Markt“ zuzuordnen ist.

Quelle:^[82]

Weiterführende Informationen

- Gerhard Förster: Auf den Spuren des Libertarismus Was hat Steve Bannon mit Ludwig von Mises zu tun? (Working Paper WP19-01) 2019
- [CSSN Research Report 2021:2: The Mises Institute Network and Climate Policy. 9 Findings](#)
- [Neoliberal radicalizations or the crumbling of the edifice? Part I](#)
- [Neoliberal radicalizations or the crumbling of the edifice? Part II](#)
- [Walter Otto Ötsch/Stephan Püringer: Marktfundamentalismus als Kollektivgedanke - Mises und die Ordoliberalen August 2018,](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [Neoliberal radicalizations or the crumbling of the edifice? Part II](#), thinktanknetworkresearch.net, abgerufen am 30.09.2021
2. ↑ [Ludwig von Mises Institut Deutschland](#), misesde.org, abgerufen am 24.08.2021
3. ↑ [Die Neuauflage der marxistischen „Verelendungstheorie“: Klimawandel und Corona](#), misesde.org vom 07.05.2021, abgerufen am 27.08.2021
4. ↑ [Freiheit statt Demokratie](#), wiwo.de vom 27.09.2015, abgerufen am 27.09.2021
5. ↑ Michael R. Krätke: Ludwig von Mises, in: ABC zum Neoliberalismus, Hrsg. H.-J. Urban, Hamburg 2006, S. 156
6. ↑ Karl R. Popper: Alles Leben ist Problemlösungen, München 1994, S. 259
7. ↑ [Thorsten Polleit „Krall & Polleit Direkt“ - Das Verbrechen von 1971](#), youtube.com vom 06.08.2021, abgerufen am 25.08.2021
8. ↑ [The World Needs a Gold-Back Deutsche Mark](#), mises.org vom 12.02.2021, abgerufen am 25.08.2021
9. ↑ [What is the Mises Institute](#), mises.org, abgerufen am 27.11.2023
10. ↑ Quinn Slobodian: Kapitalismus ohne Demokratie, Berlin 2023, S. 150
11. ↑ [„Blood and soil“: Protesters chant Nazi slogan in Charlottesville](#), edition.cnn.com vom 12.08.2017, abgerufen am 10.02.2022
12. ↑ [For a New Libertarian](#), mises.org vom 28.07.2021, archiviert bei web.archive.org, abgerufen am 10.02.2022
13. ↑ [Ludwig von Mises Institute 2019 Form 990](#), cdn.mises.org vom 30.10.2020, abgerufen am 06.09.2021
14. ↑ [Annual Report 2024](#), cdn.mises.org, abgerufen am 17.12.2025
15. ↑ [Annual Report 2020](#), cdn.mises.org, abgerufen am 06.09.2021
16. ↑ [Donor Societies](#), mises.org, abgerufen am 29.11.2023
17. ↑ [Ludwig Von Mises Institute for Austrian Economics](#), causeiq.com, abgerufen am 27.11.2023
18. ↑ [Story Garschina Foundation](#), projects.propublica.org, abgerufen am 27.11.2023
19. ↑ [Lowndes Foundation Inc](#), projects.propublica.org, abgerufen am 27.11.2023
20. ↑ [Story Garschina Foundation](#), projects.propublica.org, abgerufen am 29.11.2023
21. ↑ [The Kind Life Foundation](#), causeiq.com, abgerufen am 27.11.2023
22. ↑ [Denver Foundation](#), projects.propublica.org, abgerufen am 27.11.2023
23. ↑ [Chase Foundation of Virginia](#), projects.propublica.org, abgerufen am 27.11.2023
24. ↑ [Wer nach den Tod des Patriarchen August von Finck das Sagen hat](#), handelszeitung.de vom 06.01.2022, abgerufen am 22.10.2024
25. ↑ [Die Degussa-Abrechnung](#), kettner-edelmetalle.de vom 25.09.2023, abgerufen am 20.10.2024
26. ↑ [Rechtslibertarismus: Warum nennt Alice Weidel die AfD „libertär und konservativ](#), cemas.io vom 26.03.2025, abgerufen am 21.12.2025
27. ↑ [Rechtslibertarismus: Warum nennt Alice Weidel die AfD „libertär und konservativ](#), cemas.io vom 26.03.2025, abgerufen am 21.12.2025
28. ↑ [Pressemitteilung der AfD Fraktion m Bayerischen Landtag](#), polit-x.de, abgerufen am 21.12.2025
29. ↑ [Javier Milei Institut und die AfD-Clique](#), campact.de vom 20.12.2025, abgerufen am 21.12.2025
30. ↑ [Javier Milei Institut und die AfD-Clique](#), campact.de vom 20.12.2025, abgerufen am 27.12.2025
31. ↑ [Hayek-Medaille für Milei. Netzwerkpreis für Ludwig von Mises Institut Deutschland](#), mises.de vom 23.06.2024, abgerufen am 20.10.2024
32. ↑ [Profil](#), marketscreener.com, abgerufen am 27.08.2021
33. ↑ [Degussa und die Antidemokratie](#), andreaskemper.org vom 05.05.2020, abgerufen am 27.08.2021

34. ↑ [Niedergang des Goldpreises?](http://wdt31x807.homepage.t-online.de), [http://wdt31x807.homepage.t-online.de vom 05.03.2021, abgerufen am 27.08.2021
35. ↑ [„Ist das Papiergeld noch zu retten?“](https://misesde.org), misesde.org, abgerufen am 21.09.2021
36. ↑ [Degussa Goldhandel GmbH](https://youtube.com), youtube.com, abgerufen am 25.08.2021
37. ↑ [Degussa Marktreport 26.09.2019](https://www.degresso.com), abgerufen am 26.08.2021
38. ↑ [Craskurs Geld](https://www.hayek-institut.at), hayek-institut.at ohne Datumsangabe. abgerufen am 27.08.2021
39. ↑ [Angst ist Gold](https://www.sueddeutsche.de), sueddeutsche.de vom 26.10.2016
40. ↑ [Die Chinasierung des Westens, Hayek-Tage 10.-11.September 2021](https://web.archive.org), web.archive.org, abgerufen am 30.12.2021
41. ↑ [Jörg Hülsmann: Politische Ökonomie des Klimawandels, Konferenz am 10.10.2020](https://misesde.org), misesde.org, abgerufen am 24.09.2021
42. ↑ [Jörg Hülsmann: Politische Ökonomie des Klimawandels, Konferenz am 10.10.2020](https://misesde.org), misesde.org, abgerufen am 24.09.2021
43. ↑ [Warum die „Austrians“ keine Neoliberalen sind](https://mises.de), mises.de vom 20.09.2021, abgerufen a, 04.12.2023
44. ↑ [Die EZB auf den Spuren der Reichsbank](https://youtube.com), youtube.com vom 09.07.2020, abgerufen am 06.08.2021
45. ↑ [Thorsten Polleit: Bargeldverbot und digitales Zentralbankgeld](https://ecaef.org), ecaef.org vom 20.05.2022, abgerufen am 17.09.2022
46. ↑ [Lassen Sie sich keine Angst machen!](https://wiwo.de), wiwo.de vom 06.04.2023
47. ↑ [Das Geld der politischen Globalisten](https://thorstenpolleit.com), thorstenpolleit.com, abgerufen am 07.08.2023
48. ↑ [Die deutschen Trumpisten haben nichts dazu gelernts](https://capital.de), capital.de vom 06.08.2021, abgerufen am 06.08.2021
49. ↑ [Nur Bargeld ist Freiheit](https://jungefreiheit.de), jungefreiheit.de vom 20.06.2022, abgerufen am 01.08.2022
50. ↑ [Artikel von Thorsten Polleit](https://ef-magazin.de), ef-magazin.de, abgerufen am 01.08.2022
51. ↑ [Gedrucktes Geld, zerstörte Umwelt 06.05.2021](https://hayek.de), hayek.de, abgerufen am 27.08.2021
52. ↑ [von Finck'sche Hauptverwaltung GmbH](https://companyhouse.de), companyhouse.de, abgerufen am 26.08.2021
53. ↑ [Einladung](https://atlas-initiative.de), atlas-initiative.de, abgerufen am 22.10.2024
54. ↑ [Lieferkettengesetz stoppen!](https://afdbundestag.de), afdbundestag.de, abgerufen am 04.10.2021
55. ↑ [Artikel aus der FAZ vom 07.06.2019](https://bruno-hollnagel.de), bruno-hollnagel.de, abgerufen am 05.10.2021
56. ↑ [Zweiter Nachtragshaushalt 2020](https://bundestag.de), bundestag.de vom 29.06.2020, abgerufen am 05.10.2021
57. ↑ [David Dürr](https://business-monitor.ch), business-monitor.ch, abgerufen am 27.08.2021
58. ↑ [Hans-Hermann Hoppe](https://yaliberty.org), yaliberty.org, abgerufen am 27.08.2021
59. ↑ [Hayek-Club Hamburg](https://hayek.de), hayek.de vom 05.10.2020, abgerufen am 27.08.2021
60. ↑ [Resignation from the Scientific Advisory Board of the Ludwig von Mises Institute Germany](https://mises.org), mises.org vom 18.08.2025, abgerufen am 17.12.023
61. ↑ [Warum wir uns auf den Kampf gegen den Klimawandel versteifen](https://welt.de), welt.de vom 30.08.2020, abgerufen am 09.2021
62. ↑ [The Failure of ECB Monetary Policy from a Mises-Hayek Perspective](https://cesifo.org), cesifo.org, abgerufen am 08.09.2021
63. ↑ [Prof. Dr. Hans-Werner Sinn: Das Klimaproblem und die deutsche Energiewende](https://misesde.org), misesde.org vom 14.12.2020, abgerufen am 03.09.2021
64. ↑ [Werteunion Der Mann an seiner Seite](https://sueddeutsche.de), sueddeutsche.de vom 22.01.2024, abgerufen am 22.01.2024
65. ↑ [Steffen Krug](https://misesde.org), misesde.org vom 11.09.2021
66. ↑ [10. Hamburger Mark Banco Anlegertagung](https://ifaam-institut.de), ifaam-institut.de, abgerufen am 11.09.2021
67. ↑ [Due euro-Katastrophe](https://youtube.com), youtube.com, abgerufen am 11.09.2021
68. ↑ [DIE AFD UND BITCOIN. WENN NICHT POLITISCHES GELD POLITISCH WIRD](https://coinsmpondent.de), coinsmpondent.de vom 30.01.2017, abgerufen am 11.09.2021
69. ↑ [Konferenzbericht](https://mises.org), mises.org vom 19.10.2020, abgerufen am 04.12.2023

70. ↑ [Ralf Flierl erhält RB-Auszeichnung](#), ifaam-institut.de, abgerufen am 04.12.2023
71. ↑ [Rechte Verbindungen der Berliner Smartbroker AG](#), rbb24.de vom 12.05.2025, abgerufen am 13.02.2025
72. ↑ [Rechte Verbindungen der Berliner Smartbroker AG](#), rbb24.de vom 12.05.2025, abgerufen am 13.02.2025
73. ↑ [Rechte Verbindungen der Berliner Smartbroker AG](#), rbb24.de vom 12.05.2025, abgerufen am 13.02.2025
74. ↑ [Friedrichs Prognosen waren ALLE falsch!](#), youtube.com, abgerufen am 13.02.2025
75. ↑ [Ludwig von Mises Institute - Europe](#), ec.europa, abgerufen am 31.08.2021
76. ↑ [Ludwig von Mises Institute-Europe](#), vonmisesinstitute-europe.org, abgerufen am 31.08.2019
77. ↑ [Cross-Border Business](#), vonmisesinstitute-europe.org, abgerufen am 01.09.2021
78. ↑ [Master-Titel im Sonderangebot](#), taz.de vom 01.10.2018, abgerufen am 29.09.2021
79. ↑ [The Austrian School of Madrid](#), springer.com vom 26.01.2021, abgerufen am 28.09.2021
80. ↑ [Jesus Huerta de Soto](#), jesushuertadesoto.com, abgerufen am 29.09.2021
81. ↑ [5th Annual Conference On Austrian Economics](#), masterescuelaaustriaca.es, abgerufen am 28.09.2021
82. ↑ [Walter Otto Ötsch/Stephan Püringer: Marktfundamentalismus als Kollektivgedanke - Mises und die Ordoliberalen August 2018](#), econstar.eu, abgerufen am 03.09.2021

Stiftung Familienunternehmen

Die **Stiftung Familienunternehmen** setzt sich in Politik und Medien für die Anliegen der größten deutschen Familienunternehmen ein. In der Öffentlichkeit wird die Stiftung zuweilen als Vertretung des Mittelstands wahrgenommen, da die Begriffe Familienunternehmen und Mittelstand häufig synonym verwendet werden. Sie wird jedoch von über 600 Firmen "aus dem Kreis der größten deutschen Familienunternehmen" getragen.^[1] Das Kuratorium und die Unterstützer bestehen in erster Linie Großkonzerne und Superreichen. In ihrer politischen Arbeit konzentriert sich die Stiftung vor allem darauf, die stärkere Besteuerung von Reichtum abzuwehren (Vermögenssteuer, Erbschaftssteuer, Körperschaftsteuer).

Nach eigenen Angaben fokussiert sich die Stiftung auf die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie den diesbezüglichen Erfahrungsaustausch zum Thema Familienunternehmen.^[2] Hierzu gehören beispielsweise die Förderung von Forschungsarbeiten sowie die Unterstützung von wissenschaftlichen Arbeiten und Lehrstühlen bzw. Instituten.

Als Reaktion auf das Urteil des Bundesfinanzhofes aus dem Jahr 2019, in dem Attac die Gemeinnützigkeit abgesprochen wurde, ist die Stiftung Familienunternehmen um die nicht gemeinnützige **Stiftung Familienunternehmen und Politik** ergänzt worden, die für die Lobbyarbeit zuständig ist.^[3] Die Organe der neuen Organisation (Vorstand, Geschäftsführer und Kuratorium)

Stiftung Familienunternehmen und Politik



Rechtsform Rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts

Tätigkeitsbereich Politische Interessenvertretung der größten deutschen Familienunternehmen

Gründungsdatum 2002 (Stiftung Familienunternehmen), 2021 (Stiftung Familienunternehmen und Politik)

Hauptsitz Stuttgart (Sitz), München (Büro der meisten Beschäftigten)

Lobbybüro Haus des Familienunternehmens, Pariser Platz 6a, Berlin

Lobbybüro EU

Webadresse familienunternehmen.de

sind mit denen der Stiftung Familienunternehmen identisch. Ein weiteres Organ ist der Förderkreis, dem ca. 600 umsatzstarke Firmen und Superreiche angehören, die die Ausrichtung der Organisation mitgestalten. Laut Greenpeace finanziert sich die Stiftung Familienunternehmen und Politik über Dienstleistungsverträge mit Unternehmen, die individuell verhandelt werden.^[4] Die im Vertrag aufgeführten Hauptleistungen der Stiftung Familienunternehmen und Politik umfassten die strategische Positionierung der Interessen von Familienunternehmen in Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit.

Interessante Inhalte? Die Lobbypedia soll aktuell bleiben und wachsen. Helfen Sie dabei! Stärken Sie LobbyControl jetzt mit einer Spende und werden Sie Teil der LobbyControl-Gemeinschaft. Dankeschön!



Inhaltsverzeichnis

1 "Stiftung Familienunternehmen" und "Stiftung Familienunternehmen und Politik"	33
2 Definition von Familienunternehmen	34
3 Lobbystrategien und Einfluss	35
3.1 Aktivitäten	35
3.2 Projekte	35
3.3 Repräsentanz in Brüssel (Haus des Familienunternehmens)	35
3.4 Kampagne zum Bürokratieabbau mit Medien des Kulturstaatssekretärs Wolfram Weimer	36
3.5 Einfluss in der Wissenschaft	36
4 Hohe Spenden an CDU, CSU und FDP	36
5 Erbschaftsteuer	37
5.1 Einsatz für die Abschaffung/Reduzierung der Erbschaftsteuer	37
5.2 Einfluss auf Reform der Erbschaftsteuer 2016	38
6 Organisationsstruktur und Personal	39
6.1 Vorstand und Geschäftsführer	39
6.2 Kuratorium	40
6.3 Wissenschaftlicher Beirat	40
6.4 Förderkreis	41
7 Finanzen	42
8 Weitere Informationen	42
9 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	42
10 Einzelnachweise	42

"Stiftung Familienunternehmen" und "Stiftung Familienunternehmen und Politik"

Die gemeinnützige **Stiftung Familienunternehmen** mit Sitz in Stuttgart hat 2021 die (nicht gemeinnützige) **Stiftung Familienunternehmen und Politik** mit Sitz in Stuttgart als ihren Lobbyarm gegründet.

Laut [Satzung](#) besteht der Zweck der Stiftung Familienunternehmen in der Förderung, Information, Bildung und Erziehung sowie dem wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet des Familienunternehmertums in Europa. Stifter ist **Brun-Hagen Hennerkes**. Organe der Stiftung sind der Stiftungsvorstand und das Stiftungskuratorium. Zwei Mitglieder des Stiftungsvorstandes werden vom Stifter ernannt. Die Bestellung der weiteren Mitglieder des Stiftungsvorstandes erfolgt durch das Stiftungskuratorium. Mindestens zwei Drittel der Mitglieder des Stiftungskuratoriums müssen Gesellschafter von Familienunternehmen, deren Ehegatten oder (aktive oder ehemalige) Mitglieder der Geschäftsführung eines Familienunternehmens sein.

Nach ihrer [Satzung](#) ist der Zweck der Stiftung Familienunternehmen und Politik die Förderung des Familienunternehmertums, die Bildung von Netzwerken und der Diskurs politischer, gesellschaftlicher und ökonomischer Themen, soweit diese Familienunternehmen oder das Familienunternehmertum nachhaltig beeinflussen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsvorstand, das Stiftungskuratorium und der Förderkreis. Der Stiftungsvorstand besteht aus mindestens einem Mitglied und aus höchstens vier Mitgliedern. Bis zu zwei Mitglieder des Stiftungsvorstandes werden vom Stifter ernannt. Die Bestellung der nicht vom Stifter ernannten Mitglieder des Stiftungsvorstandes erfolgt durch das Stiftungskuratorium. Die ersten Mitglieder des Stiftungskuratoriums werden für deren erste Amtszeit durch den Stifter berufen. Die weiteren Mitglieder des Stiftungskuratoriums und die Nachfolger der ersten Mitglieder werden durch das gesamte Stiftungskuratorium mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen gewählt. Die Mitglieder des Stiftungskuratoriums dürfen nicht zugleich Mitglieder des Stiftungsvorstandes oder des Förderkreises sein. Natürliche Personen und juristische Personen sowie Personengesellschaften, die sich zu den Zielen der Stiftung bekennen, können in den Förderkreis der Stiftung berufen werden. Die Entscheidung über ihre Berufung in den Förderkreis trifft der Vorstand.

Definition von Familienunternehmen

Die Stiftung Familienunternehmen definiert Familienunternehmen wie folgt:

„Ein Unternehmen beliebiger Größe ist ein Familienunternehmen, wenn:

- sich die Mehrheit der Entscheidungsrechte im Besitz der natürlichen Person(en), die das Unternehmen gegründet hat/haben, der natürlichen Person(en), die das Gesellschaftskapital des Unternehmens erworben hat/haben oder im Besitz ihrer Ehepartner, Eltern, ihres Kindes oder der direkten Erben ihres Kindes befindet, und
- die Mehrheit der Entscheidungsrechte direkt oder indirekt besteht, und/oder
- mindestens ein Vertreter der Familie oder der Angehörigen offiziell an der Leitung bzw. Kontrolle des Unternehmens beteiligt ist.

Börsennotierte Unternehmen entsprechen der Definition eines Familienunternehmens, wenn die Person(en), die das Unternehmen gegründet oder das Gesellschaftskapital erworben hat/haben oder deren Familie(n) oder Nachfahren, aufgrund ihres Anteils am Gesellschaftskapital mindestens 25 Prozent der Entscheidungsrechte hält/halten.“

Quelle: ^[5]

Lobbystrategien und Einfluss

Aktivitäten

Im [Lobbyregister](#) wird zu den Aktivitäten der Stiftung Familienunternehmen und Politik ausgeführt: „Zentrale Pfeiler der Stiftungsarbeit ist es, Unternehmensvertreter mit Politik und Wissenschaft in Austausch zu bringen. Gegenüber politischen Entscheidungsträgern nimmt die Stiftung die Interessen der Familienunternehmen auf nationaler und europäischer Ebene wahr. Dazu zählt das Verfassen von Stellungnahmen i. R. v. Gesetzgebungsverfahren des Bundes und der Europäischen Union, die Organisation von Gesprächs- und Diskussionsformaten mit politischen Entscheidungsträgern insbesondere auf Bundesebene, aus der Bundesverwaltung sowie aus Wissenschaft und Wirtschaft. Zudem werden politische Entscheidungsträger in die Veranstaltungen interner Fachgremien einbezogen. Auch bringen Vertreter der Stiftung ihren Sachverstand in Expertenanhörungen im Deutschen Bundestag oder in Fachgespräche der Bundesverwaltung ein.“

Die bekannteste Veranstaltung ist der [Tag des Familienunternehmens](#), der jährlich in Berlin stattfindet.

Die Lobbyausgaben werden im Lobbyregister für 2024 mit 200.001 bis 2.210.000 Euro beziffert. Es werden 5,4 Lobbyisten (Vollzeitäquivalent) beschäftigt.

Projekte

Zu den im [Lobbyregister](#) (Stand: 23.07.2025) genannten Regelungsvorhaben werden u.a. genannt:

- Entlastung der Wirtschaft von bürokratischen Belastungen
- Schutz personenbezogener Daten, von Betriebs- u. Geschäftsgeheimnissen im Online-Handelsregister
- Vorgaben der EU-Lieferkettenrichtlinie handhabbar und möglichst rechtssicher ausgestalten
- Förderung der Wettbewerbsfähigkeit durch haushaltsverträgliche Absenkung der Körperschaftsteuer
- Abschaffung der Erbschaftsteuer
- Verbesserung der Thesaurierungsregelung für Personenunternehmen

Repräsentanz in Brüssel (Haus des Familienunternehmens)

Im [EU Transparenzregister](#) wird die Tätigkeit in Brüssel wie folgt beschrieben: „Die Stiftung Familienunternehmen und Politik verfolgt insbesondere die politischen und legislativen Initiativen im Bereich der Wirtschafts- und Handelspolitik, der Wettbewerbspolitik, der Steuerpolitik sowie im Bereich der Euro-Zone. Hierzu kommuniziert sie die aktuellen Erwartungen der Familienunternehmen an die europäische Politik.“ Zu den aktuellen Themen zählten die inhaltliche Entwicklung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD, (EU) 2022/2464) und die damit im Zusammenhang stehende Entwicklung und Umsetzung europäischer Sustainability Reporting Standards, ebenso die inhaltliche Entwicklung und Umsetzung der Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD, (EU) 2024/1760). Weiterhin werden erwähnt: die Betrachtung politischer und legislativer Entwicklungen im Hinblick auf gesamtheitliche bürokratische Belastungen für Familienunternehmen sowie die Verschiebung und Entwicklung der EU-Verordnung für entwaldungsfreie Produkte ((EU) 2023/1115).

Das [European Forum for Family Businesses](#) dient dem politischen Austausch zwischen Vertretern verschiedener Institutionen der Europäischen Union, Wirtschaftsexperten, Wissenschaftlern und Familienunternehmen zu spezifischen politischen Themen.

Kampagne zum Bürokratieabbau mit Medien des Kulturstaatssekretärs Wolfram Weimer

Im März 2025 startete die Stiftung gemeinsam mit „Business Punk“ und „The European“ eine Initiative „Das kann weg“, um vermeintlich überflüssige Bürokratie abzubauen.^{[6][7]} Im Zwei-Wochen-Rhythmus präsentiert „Miss Bürokratieabbau“ [Dr. Gisela Meister-Scheufelen](#) Vorschläge, welche staatlichen Regelungen, Gesetze und Vorschriften ersatzlos gestrichen werden können. Business Punk und The European erscheinen bei der Weimer Media Group GmbH, deren Gesellschafter der Kulturstaatsministers Wolfram Weimer und dessen Ehefrau Christiane Götz-Weimer sind.^[8] Die Weimer Media Group veranstaltet auch den „Ludwig Erhard Gipfel“ unter dem Motto „Wir vernetzen Entscheider“. Am 28. April 2025 ist Wolfram Weimer aus der Geschäftsführung der Weimer Media Group ausgeschieden, bleibt jedoch deren Gesellschafter.

Auch Focus Online beteiligt sich an der Lobby-Initiative.

Einfluss in der Wissenschaft

Auch in der Wissenschaft ist die Stiftung bestens vertreten: Sie fördert unter anderem die Institute und Forschungsstellen für Familienunternehmen an den Universitäten Witten-Herdecke ([Wittener Institut für Familienunternehmen](#)), Friedrichshafen ([Friedrichshafener Institut für Familienunternehmen](#)) und Bayreuth ([Forschungsstelle für Familienunternehmen](#)). Es werden Aufträge für Studien vergeben und somit die wissenschaftliche Diskussion über Familienunternehmen geprägt. Stiftungsgründer Hennerkes selbst ist Honorarprofessor in Witten-Herdecke, der Geschäftsführer der Stiftung lehrt in Friedrichshafen^[9]. Die Stiftung betreibt auch Wissenschaftslobbyismus, indem sie gezielt die Forschung zu Themen wie der Erbschaftssteuer-Reform oder der Frauenquote unterstützt bzw. eigene Studien anfertigen lässt.^[10] Zusätzlich veröffentlicht die Stiftung Familienunternehmen in Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Instituten, wie dem arbeitgebernahen Institut der deutschen Wirtschaft (IW) oder dem ifo-Institut, wissenschaftliche Gutachten und Studien. In diesen Veröffentlichungen wird unter anderem die Steuerbelastung für Unternehmen thematisiert. Das Ergebnis der Studien ist dabei fast immer, dass die Unternehmenssteuern gesenkt/nicht erhöht werden.^{[11][12][13]}

Die Auswirkungen von Steuererhöhungen oder -senkungen auf Unternehmen sind in der Wirtschaftswissenschaft jedoch umstritten. So schreiben beispielsweise einige Expert:innen der Einführung einer Vermögenssteuer oder einer Reform der Erbschaftssteuer positive Effekte für die Gesellschaft zu.^[14]
^[15]

Hohe Spenden an CDU, CSU und FDP

Finanzwende hat 2024 Parteispenden von Personen ausgewertet, deren Zugehörigkeit zur Stiftung Familienunternehmen öffentlich nachvollziehbar ist – aufgrund ihrer Mitgliedschaft im Stiftungskuratorium oder in der Geschäftsführung der Stiftung.^[16] Ausgewertet worden seien die Spenden ab 10.000 Euro für die Jahre 2017 bis 2022. Jüngere Zahlen seien noch nicht verfügbar. Das Ergebnis der Recherche: „Das Umfeld der Stiftung Familienunternehmen spendete in sechs Jahren mindestens 2,8 Millionen Euro an Union und FDP. Hauptprofiteure waren in erster Linie die Union (CDU 1.813.000 Euro und CSU 85.000 Euro) sowie die FDP (974.000 Euro). An die Grünen wurden 96.000 Euro gespendet. Für die SPD haben wir keine größeren Spenden aus dem Umfeld der Stiftung Familienunternehmen gefunden. Mit Abstand größter Spender war übrigens die Familie Oetker.“^[17]

Erbschaftsteuer

Laut „Finanzwende“ soll die Erbschaftsteuer ein wenig Chancengleichheit und Gerechtigkeit in der Gesellschaft herstellen.^[18] Nach Art. 123 der Bayerischen Verfassung dient die Erbschaftsteuer „auch dem Zwecke, die Ansammlung von Riesenvermögen in den Händen einzelner zu verhindern.“ Die Bundesverfassungsrichter:innen Baer, Gaier und Masing haben in einem Sondervotum im [Urteil des Ersten Senats vom 17. Dezember 2014 - 1 BvL 21/12](#), Rn. 3, den Sinn der Erbschaftsteuer wie folgt definiert: „Die Erbschaftsteuer dient (...) nicht nur der Erzielung von Steuereinnahmen, sondern ist zugleich ein Instrument des Sozialstaats, um zu verhindern, dass Reichtum in der Folge der Generationen in den Händen weniger kumuliert und allein aufgrund von Herkunft oder persönlicher Verbundenheit unverhältnismäßig anwächst.“^[19]

Die Stiftung setzt sich - ganz im Interesse der sie fördernden Superreichen - seit Jahren für die Abschaffung /Senkung der Erbschaftsteuer ein. Dabei hat sich nach Angaben von „Capital“ das Gesamtvermögen der 100 reichsten Deutschen seit 2001 von 263 Milliarden Euro auf 758 Milliarden Euro knapp verdreifacht.^[20] Das Bruttoinlandsprodukt habe sich im selben Zeitraum lediglich verdoppelt. Der bayerische Ministerpräsident Söder (CSU) kündige am 1. September 2025 an, die Erbschaftsteuer in Bayern mindestens um 50 Prozent zu senken.^[21] Dagegen hat Jens Spahn (Fraktionsvorsitzender CDU/CSU-Bundestagsfraktion) im September 2025 eine ungerechte Vermögensverteilung angeprangert („Wir hatten in den letzten Jahren, gerade in der Niedrigzinsphase, die Situation, dass Vermögen eigentlich ohne größeres eigenes Zutun von alleine fast gewachsen ist“) und fordert eine Reform der Erbschaftssteuer.^[22] Das Institut der deutschen Wirtschaft kommt in der Studie „Erbschaft- und Vermögensteuer in den Wahlprogrammen“ vom Februar 2025 zu folgendem Ergebnis: „Das Spektrum geht von einer Abschaffung der Erbschaftsteuer bei der AfD (2025) bis hin zu einer deutlichen Erhöhung der Steuersätze bei der Linken (2025). Das BSW (2025) sieht eine einheitliche Besteuerung von Erbschaften vor. Die Parteien der demokratischen Mitte unterscheiden sich ebenfalls voneinander. CDU/CSU (2025) und FDP (2025) zielen auf eine Entlastung ab, indem die Freibeträge erhöht werden sollen. SPD (2025) und Bündnis 90/Die Grünen (2025) sehen Mehrbelastungen für Erben von großen Betriebsvermögen vor.“^[23]

Zur Erbschaftsteuer stellt der Sachverständigenrat zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Jahresgutachten 2025 fest: „Bei Erbschaften und Schenkungen werden verschiedene Vermögensarten ungleichmäßig besteuert. Vor allem Betriebsvermögen werden steuerlich stark begünstigt. Die Erbschaft- und Schenkungsteuer sollte reformiert werden, um für eine gleichmäßigere Besteuerung aller Vermögensarten zu sorgen. Dazu sollte die steuerliche Begünstigung von Betriebsvermögen deutlich verringert werden, indem die Verschonungsregelungen erheblich eingeschränkt und die Erbschaft- und Schenkungsteuer stärker am Leistungsfähigkeitsprinzip ausgerichtet werden.“^[24] Zur Begründung heißt es u...: „Der umfassende nachträgliche Steuererlass führt häufig dazu, dass sehr große Vermögensübertragungen vollständig oder fast vollständig steuerfrei erfolgen, obwohl die betroffenen Unternehmen über ausreichende Finanzierungs- und Ertragsmöglichkeiten verfügen, um eine Steuerzahlung ohne Gefährdung von Arbeitsplätzen oder der Unternehmensfortführung zu leisten.“^[25]

Einsatz für die Abschaffung/Reduzierung der Erbschaftsteuer

Im [Lobbyregister](#) (Stand: 23.07.2025) benennt die Stiftung die Abschaffung der Erbschaftsteuer als eines ihrer Regelungsvorhaben. Sie begründet dies wie folgt:

„Die Besteuerung von Erbschaften ist kompliziert. Die Erhebungskosten sind hoch, insbesondere wenn zu den Kosten der Finanzverwaltung auch diejenigen der Steuerpflichtigen, die sich nicht in den reinen Deklarationskosten erschöpfen, hinzugerechnet werden. Viele Länder verzichten auf die Besteuerung von Erbschaften. Dort, wo Erbschaften besteuert werden, sind vielfach Weitergaben innerhalb der Familie von der Erbschaftsteuer befreit oder Betriebsvermögen ganz oder teilweise freigestellt. Durch diese volkswirtschaftlich begründeten Freistellungen kommt es jedoch vielfach zu Abgrenzungsschwierigkeiten. Alle genannten Schwierigkeiten ließen sich vermeiden, wenn Deutschland – wie beispielsweise Schweden, Österreich und Portugal – die Erbschaftsteuer abschaffen würde.“

In dem Positionspapier [Ist die Erbschaftsteuer ungerecht?](#) wird versucht, vermeintlich falsche Thesen zur Erbschaftsteuer zu widerlegen.

„Finanzwende“ geht in der Publikation [Was die Milliardärslobby uns erzählt - und was wirklich stimmt. Mythencheck Erbschaftsteuer](#) auf die Argumente der Lobby ein.^[26] Dort wird u.a. festgestellt:

- Zwischen 2021 und 2023 lag der durchschnittliche gezahlte Steuersatz auf Multimillionen- und Milliardenvermögen im Schnitt bei nur 2,9 Prozent – im Jahr 2023 sogar bei lediglich 0,1 Prozent. Wer dagegen kleinere Beträge erbt, zahlte mehr als das Dreifache. Es gilt also: Je größer das Vermögen, desto kleiner der Steuersatz. Das ist Folge der sogenannten „Verschonungsbedarfprüfung“, einer Sonderregelung, durch die Multimillionär*innen und Milliardär*innen vollständig von der Steuer befreit werden können. Uns alle kostet das jedes Jahr bis zu 10 Milliarden Euro.
- Es gibt eine Vielzahl an Vorschlägen, wie die Erbschaftsteuer so gestaltet werden kann, dass sie Betriebe kaum belastet. Es wird zum Beispiel diskutiert, ob die Steuerschuld über Jahre gestreckt oder teilweise durch Übertragung von Unternehmensanteilen beglichen werden könnte. Die Höhe der Erbschaftsteuer wird im Übrigen ohnehin danach bemessen, wie viele Gewinne künftig aus dem Unternehmen zu erwarten sind – sind weniger Gewinne zu erwarten, fällt die Bewertung des Unternehmenswertes geringer aus und damit die anfallende Erbschaftsteuer.
- Die Unternehmenslobby warnt zwar oft vor Arbeitsplatzverlusten – Belege dafür gibt es aber nicht. Im Gegenteil: Die Ausnahmen für Unternehmensvermögen können dem Wirtschaftsstandort langfristig schaden und Arbeitsplätze kosten. Das zeigen der Beirat des Finanzministeriums und die OECD in ihren jeweiligen Berichten.

Einfluss auf Reform der Erbschaftsteuer 2016

Die Familienunternehmerlobby wertete die Reform der Erbschaftsteuer 2008 als großen Lobbyerfolg.^[27] Gemeinsam mit dem Verband [Die Familienunternehmer, ASU](#) setzt sich die Stiftung gegen eine stärkere Besteuerung von Reichtum ein. In einem gemeinsamen Appell von Stiftungsgründer Hennerkes und Großunternehmen wie Bitburger, die Quandt-Erben und der Autovermieter Erich Sixt heißt es, die Erbschaftssteuer sei ein „bürokratisches Monster“ und gefährde Arbeitsplätze in Deutschland.^[28] ^[29]

Die Regierung reagierte im Sinne der Unternehmer. Im Ergebnis sah die Reform u.a. vor, betriebliches Erbe von der Erbschaftssteuer weitgehend auszunehmen. Das Bundesverfassungsgericht indes beurteilte die Bevorteilung der Familienunternehmen 2014 als teilweise grundgesetzwidrig.^[30] Bis Mitte 2016 musste die Regierung eine neue Regelung vorlegen. Gegen die geplanten minimalen Korrekturen wendeten sich vehement die Stiftung Familienunternehmen und [Die Familienunternehmer - ASU](#), worauf Bundesfinanzminister Schäuble den Regierungsentwurf im September 2015 wieder entschärfte.^[31] Der im Juni 2016 vorgelegte Entwurf der Erbschaftssteuerreform wurde in mehreren Kommentaren als ein Lobbyerfolg der Familienunternehmer gewertet.^{[32][33]} Da sich im parlamentarischen Verfahren keine

Einigung zwischen Bundestag und Bundesrat abzeichnete, kündigte das Verfassungsgericht im Juli an, das Verfahren wieder an sich zu ziehen, weil der Gesetzgeber die Frist für einer Änderung verpasst hatte.^{[34][35]} Im September 2016 einigten sich Bundestag und Bundesrat im Vermittlungsausschuss auf einen Kompromiss, nach dem Firmenerben weiter weitgehend verschont werden. Die Ökonomen Birger Scholz und Achim Truger kamen in einer von Campact in Auftrag gegebenen Studie zu dem Schluss, dass "die verfassungswidrige übermäßige Privilegierung des Betriebsvermögens im Rahmen der Erbschaft- und Schenkungsteuer im Ergebnis (fast) vollständig beibehalten" wird.^[36] Dies wurde auch in der taz heftig kritisiert^[37] und Hermann-Ulrich Viskorf, ehemaliger Vizepräsident des Bundesfinanzhof, urteilte gar: "Der Gesetzgeber hat die neuen Regeln aber so gestaltet, dass sie leicht umgangen werden können und nur für ganz wenige Erben großer Betriebsvermögen Bedeutung haben werden. Mein Fazit lautet: Das Ziel wurde verfehlt."^[38]

Die Kontakte zwischen der Stiftung Familienunternehmen, dem Verband [Die Familienunternehmer, ASU](#) und der Politik waren während der Kompromissfindung zur Reform der Erbschaftssteuer 2015 und 2016 offenbar sehr eng. Wie aus einer schriftlichen Anfrage von der Bundestagabgeordnete Lisa Paus (Grüne) an die Bundesregierung hervorgeht, trafen Vertreter der Stiftung Familienunternehmen und des Verbands "Die Familienunternehmen - ASU" zwischen Februar 2015 und Juni 2016 zwölf Mal auf ranghohe Vertreter der Bundesregierung, darunter Kanzlerin Angela Merkel (CDU). Darunter waren neun Treffen mit der Stiftung Familienunternehmen, drei Treffen mit [Die Familienunternehmer, ASU](#) sowie ein gemeinsames Treffen mit beiden Lobbyverbänden.^[39] Aufgelistet sind fünf Gespräche auf "Leitungsebene" mit dem Bundeskanzleramt, sieben weitere mit Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) und Finanzstaatssekretären der Union. Daneben hat es zahlreiche Treffen gegeben, bei denen am Rande "oftmals ein Gedankenaustausch" stattgefunden hat. Der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU) empfing die Lobbyisten sogar in der Staatskanzlei. Auch zum Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Winfried Kretschmann (Grüne) gab es gute Kontakte.^{[40][41]}

Laut Süddeutscher Zeitung zahlten 2018 Großerben auf Erbschaften im Gesamtwert von 31 Mrd. Euro nur etwa fünf Prozent Steuer.^[42] Als Großerben werden die gut 600 Deutschen bezeichnet, die 2018 mehr als zehn Mio. Euro erben oder geschenkt bekamen. Die Auswirkungen der Erbschaftssteuerreform 2016 und die verfassungsrechtlichen Zweifel am ErbStG 2016 werden in einer [Studie des Netzwerks Steuergerechtigkeit, der Bürgerbewegung Finanzwende und taxmenow vom Mai 2023](#) erläutert.

Organisationsstruktur und Personal

Stifter im Sinne der [Satzung](#) ist ihr Gründer [Brun-Hagen Hennerkes](#). Die Adresse in Stuttgart ist zugleich Sitz der Rechtsanwalts- und Steuerkanzlei Hennerkes, Kirchdörfer und Lorz, die auf die Beratung von Großunternehmen und vermögenden Unternehmerfamilien spezialisiert ist.^[43]

Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsvorstand und das Stiftungskuratorium.

Vorstand und Geschäftsführer

Zwei Mitglieder des Stiftungsvorstandes werden vom Stifter ernannt. Die Bestellung der weiteren Mitglieder des Stiftungsvorstandes erfolgt durch das Stiftungskuratorium.

Vorstandsmitglieder sind:

- Rainer Kirchdörfer, Partner der Sozietät Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz in Stuttgart, einer auf die Beratung von Familienunternehmen und Unternehmerfamilien spezialisierten Sozietät, Mitglied zahlreicher Aufsichts- und Beiräte^[44]
- Ulrich Stoll, Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender der Festo SE & Co. KG in Stuttgart, Mitglied des [Wirtschaftsforums](#) der FDP im Deutschen Bundestag (bis zum Ausscheiden der FDP aus dem Parlament)

Geschäftsführer sind Stefan Heidbreder und David Deißner

Quelle: ^[45]

Kuratorium

Mindestens zwei Drittel der Mitglieder des Stiftungskuratoriums müssen laut Satzung Gesellschafter von Familienunternehmen, deren Ehegatten oder (aktive oder ehemalige) Mitglieder der Geschäftsführung eines Familienunternehmens sein.

Ein genauer Blick in das 42-köpfige Kuratorium der Stiftung gibt einige Hinweise auf die Förderer der Stiftung. Hier sitzt kaum ein Vertreter eines mittelständischen Unternehmens.^[46] Stattdessen sind hier Superreiche wie Johannes Kärcher (Alfred Kärcher), Edwin Kohl (Kohlpharma) oder Nicola Leibinger-Kammüller (Trumpf) vertreten. Weitere Kuratoriumsmitglieder sind Vertreter und Vertreterinnen von Großunternehmen wie Haniel, Henkel, E. Merck und dm, deren Eigentümer-Familien Haniel, Henkel, Merck und Werner selbst zu den reichsten Deutschen zählen. Zu den Kuratoren gehören auch der ehem. FDP-Vorsitzende Christian Lindner, Bundesminister a.D. [Hans-Peter Friedrich](#) (CSU) und [Günther Oettinger](#) (CDU).

Wissenschaftlicher Beirat

Mitglieder sind (Stand: Oktober 2025)^[47]:

- Rainer Kirchdörfer (Vorstand der Stiftung, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats), Partner der auf die Beratung von Familienunternehmen spezialisierten Kanzlei Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz, Honorarprofessor an der Universität Witten/Herdecke
- [Udo di Fabio](#), Direktor für Öffentliches Recht an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Mitglied des Kuratoriums und Träger des Publizistik-Preises der [Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung](#), Verfasser von Auftragsgutachten für die Stiftung Familienunternehmen, Bundesverfassungsrichter a.D.
- [Clemens Fuest](#), Präsident des [ifo Institut für Wirtschaftsforschung](#), Verfasser der Studie [Zur Debatte über die Einführung einer Nettovermögensteuer in Deutschland 2021](#) für die Stiftung Familienunternehmen
- Gabriel Felbermayr, Direktor des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung
- Hans-Werner Sinn, Vorsitzender des Ausschusses „Ordnungspolitik und Grundsatzfragen“ der Lobbyorganisation [Wirtschaftsbeirat Bayern](#), ehem. Präsident des [ifo Institut für Wirtschaftsforschung](#). Bei der Anti-Windkraft-Initiative [Vernunftkraft](#) Thüringen äußerte Sinn im September 2024, die Pläne, auf Wind- und Sonnenstrom zu setzen, sei eine „irrsinnige Utopie“ und „erzwungene Deindustrialisierung“^[48] Dieser wiederholt vertretenen These wird von vielen Wissenschaftlern widersprochen.^{[49][50]} Auch die Studie von Sinn, in der er einen Tesla als klimaschädlicher als einen Diesel-Pkw einstufte, ist von Wissenschaftlern kritisiert worden.^{[51][52]}

- Kay Windthorst, Geschäftsführender Direktor der Forschungsstelle für Familienunternehmen der Universität Bayreuth sowie Vorsitzender des Kuratoriums der Haniel Stiftung und Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrat der Haniel & Cie. GmbH

Förderkreis

Laut [Satzung](#) können natürliche Personen und juristische Personen sowie Personengesellschaften, die sich zu den Zielen der Stiftung bekennen, in den Förderkreis berufen werden. Die Entscheidung über ihre Berufung in den Förderkreis trifft der Vorstand. Die Mitglieder des Förderkreises dürfen nicht zugleich Mitglieder des Stiftungskuratoriums sein. Der Förderkreis hat folgende Aufgaben:

- Unterstützung des Vorstandes bei der Umsetzung des Stiftungszweckes
- Beratung bei der Findung und bei der Festlegung der vom Vorstand umzusetzenden Zielsetzungen
- Mitwirkung und Unterstützung des Vorstandes bei Kongressen, Veranstaltungen, Schulungen, Diskussionen mit und in politischen Gremien
- Mithilfe bei der Bildung von Netzwerken

Die Mitglieder des Förderkreises leisten jährliche Förderbeiträge an die Stiftung. Das Nähere regelt der Vorstand der Stiftung.

Eine vollständige Liste der rund 600 Förderer:innen ist weder öffentlich zugänglich noch auf Anfrage erhältlich.^[53] Recherchen von Panorama konnten 123 Firmen identifizieren, die ihre Förderschaft bestätigt haben oder bei denen es gravierende Hinweise auf eine Unterstützung gibt und die dies nicht dementiert haben.^[54] Danach gehören zu den Unterstützern in erster Linie Großkonzerne und Superreiche. Als Beispiele werden genannt:

- Schwarz-Gruppe, zu der u.a. Lidl und Kaufland gehören
- Rossmann, einer der größten Drogeriemarkt-Ketten Europas
- Deichmann, Europas größter Schuhhändler
- Würth-Gruppe, weltweiter Marktführer für Montage- und Befestigungsmaterial
- Bertelsmann, Europas größter Medienkonzern

Lediglich zwei Firmen seien kleine und mittlere Unternehmen (KMU), also Firmen mit einem Jahresumsatz von weniger als 50 Millionen Euro. Das entspreche einem Anteil von 1,6 Prozent. Demnach seien 98,4 Prozent der recherchierten Förderer Großunternehmen, also Firmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 50 Millionen Euro.

Greenpeace hat in einer eingehenden Recherche einen Großteil der Förder:innen ermitteln können.^[55] Eine Liste der Unternehmen, die Greenpeace der Stiftung zugeordnet hat, ist [hier](#) abrufbar. Eine Ergänzung vom 16.10.2025 findet sich [hier](#). Laut Greenpeace gehören 67 Prozent der der Stiftung zugeordneten Unternehmen Wirtschaftszweigen an, deren Klima- und Umweltschädlichkeit aufgrund sehr hoher Treibhausgasemissionen als „äußerst kritisch“ zu beurteilen ist.^[56]

Finanzen

Die Umsatzerlöse der Stiftung Familienunternehmen sind nicht bekannt. Auf ihrer Webseite wirbt sie für finanzielle Unterstützung - von einmaligen Zustiftungen bis hin zu jährlichen Zuwendungen.^[57] Aus Gesprächen mit Insider:innen und internen Dokumenten hat Greenpeace erfahren, dass die jährliche Mindestspende für Förderer:innen bei 13.000 Euro pro Jahr liegt.^[58] Die Spendenbeträge werden danach für jedes fördernde Unternehmen individuell festgelegt. Zusätzlich gebe es die Möglichkeit einmaliger Förderbeiträge. Von den Fördersummen würden beispielsweise die Gehälter der 25 Stiftungsmitarbeitenden gezahlt, Auftragsstudien vergeben, das Doktorand:innenprogramm der Stiftung finanziert, und wissenschaftliche Institute finanziell unterstützt, die gezielt zum Familienunternehmertum forschen.

Die Stiftung Familienunternehmen und Politik finanziert sich laut Greenpeace^[59] hingegen nicht über Spenden, sondern über Dienstleistungsverträge mit Unternehmen. Diese würden individuell verhandelt, hätten aber ebenfalls einen Mindestumfang von 13.000 Euro pro Jahr. Die im Vertrag aufgeführten Hauptleistungen der Stiftung Familienunternehmen und Politik umfassten die strategische Positionierung der Interessen von Familienunternehmen in Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Laut [Gewinn- und Verlustrechnung der Stiftung Familienunternehmen und Politik 2024](#) erzielte die Stiftung Familienunternehmen und Politik, deren Stiftungskapital 200 Tsd. Euro beträgt, 2024 Umsatzerlöse in Höhe von ca. 3,4 Mio. Euro.

Weitere Informationen

- [„Stiftung Familienunternehmen“ Lobby für Superreiche, tagesschau vom 25.09.2025](#)
- [Der Club der Superreichen - Das geheime Netzwerk der Stiftung Familienunternehmen und wie sie gegen Klimaschutz und Steuergerechtigkeit agiert, Greenpeace September 2025](#)
- [Reschke Fernsehen: Die Macht der Superreichen, 31.07.2025](#)
- [Was die Milliardärslobby uns erzählt - und was wirklich stimmt. Mythencheck Erbschaftsteuer, 17.09.2025](#)
- [Die Lobby der Superreichen: Gegen die Besteuerung von Reichtum, 17.02.2025](#)
- [Stellungnahme von Netzwerk Steuergerechtigkeit, Finanzwende und taxmenow an das Bundesverfassungsgericht im Rahmen der Verfassungsbeschwerde gegen das Erbschaftsteuer- und Schenkungsgesetz 2016 - Mai 2023](#)
- [Zeitenwende heißt: Steuerprivilegien für Superreiche kippen! Aktion beim Tag des deutschen Familienunternehmens, Finanzwende vom 01.07.2022](#)
- [Erbschaftsteuer - Die Lobby hat Erstaunliches erreicht, Süddeutsche Zeitung vom 10.06.2016](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Der Transparenz verpflichtet](#), familienunternehmen.de, abgerufen am 18.10.2025
2. ↑ [Presseinformation vom 07.06.2021](#), abgerufen am 01.10.2021
3. ↑ [Presseinformation vom 07.06.2021](#), abgerufen am 01.10.2021

4. ↑ https://www.greenpeace.de/publikationen/Recherche_Stiftung_Familienunternehmen.pdf Der Club der Superreichen - Das geheime Netzwerk der Stiftung Familienunternehmen und wie sie gegen Klimaschutz und Steuergerechtigkeit agiert, Greenpeace September 2025], greenpeace.de, abgerufen am 21.10.2025
5. ↑ [Definition von Familienunternehmen](#), familienunternehmen.de, abgerufen am 31.10.2025
6. ↑ [Das kann weg - Ideen für Bürokratieabbau](#), familienunternehmen.de, abgerufen am 09.05.2025
7. ↑ [Das kann weg!](#), business-punk.com vom 13.03.2025, abgerufen am 09.05.2025
8. ↑ [Weimer Media Group](#), weimermedia.de, abgerufen am 09.05.2025
9. ↑ [Professor Brun-Hagen Hennerkes Uni Witten-Herdecke](#), abgerufen am 15.05.2017)
10. ↑ [Publikationen/Studien Website Stiftung Familienunternehmen](#), abgerufen am 15.05.2017
11. ↑ [Standortfaktor Körperschaftsteuer Website Stiftung Familienunternehmen](#) vom 02.02.2024, abgerufen am 04.04.2024
12. ↑ [Der Beitrag der Familienunternehmen zum Steueraufkommen in Deutschland](#), Website Stiftung Familienunternehmen vom 02.02.2024, abgerufen am 09.04.2024
13. ↑ [Der Beitrag der Familienunternehmen zum Steueraufkommen in Deutschland](#), Website Stiftung Familienunternehmen vom 02.02.2024, abgerufen am 09.04.2024
14. ↑ [Grunderbe und Vermögensteuern können die Vermögensungleichheit verringern](#), Website DIW von 2021, abgerufen am 09.04.2024
15. ↑ [Deutschland braucht keine angebotspolitische Zeitwende](#), Website WSI von 2023, abgerufen am 09.04.2024
16. ↑ [Der Lobby-Einfluss der sogenannten Familienunternehmer](#), finanzwende.de vom 10.09.2024, abgerufen am 14.09.2024
17. ↑ [Der Lobby-Einfluss der sogenannten Familienunternehmer](#), finanzwende.de vom 10.09.2024, abgerufen am 14.09.2024
18. ↑ [Verfassungswidrig ungerecht: Drei Gründe für eine Erbschaftsteuer ohne Privilegien für Superreiche](#), finanzwende.de vom 04.11.2022
19. ↑ [Grüne Bundestagsfraktion verteidigt Erbschaftsteuer](#), gruene-bundestag.de vom 25.07.2025, abgerufen am 20.10.2025
20. ↑ [Reichster Deutscher nun knapp drei Milliarden reicher](#), zdfheute.de vom 08.10.2025
21. ↑ [Erbschaftsteuer nach Söder-Vorschlag: Tabelle zeigt Kosten für Erben](#), merkur.de vom 11.09.2025, abgerufen am 20.10.2025
22. ↑ [Spahn kritisiert Ungleichheit - und erntet Beifall](#), tagesschau.de vom 12.09.2025, abgerufen am 21.12.2025
23. ↑ [Erbschaft- und Vermögensteuer in den Wahlprogrammen](#), iwkoeln.de, abgerufen am 25.10.2025
24. ↑ [Pressemitteilung](#), sachverstaendigenrat-wirtschaft.de, abgerufen am 13.11.2025
25. ↑ [Jahresgutachten 2025, Ziffer 433](#), sachverstaendigenrat-wirtschaft.de, abgerufen am 13.11.2025
26. ↑ [Was die Milliardärslobby uns erzählt - und was wirklich stimmt. Mythencheck Erbschaftsteuer](#), finanzwende.de vom 17.09.2025, abgerufen am 20.10.2025
27. ↑ [Brun-Hagen Hennerkes-Über Familienunternehmen und Erbschaftssteuer](#) Der Spiegel, abgerufen am 15.05.2017
28. ↑ [Erbschaftsteuer- Das mittelstandsfeindliche Monster](#), Süddeutsche Zeitung, abgerufen am 15.05.2017
29. ↑ [Appell des Mittelstandes- Protestwelle gegen neue Erbschaftssteuer rollt](#), Handelsblatt, abgerufen am 15.05.2017
30. ↑ [Verfassungsgericht kippt Erbschaftssteuer](#), Der Spiegel, abgerufen am 15.05.2017
31. ↑ [Christoph Butterwegge: Ein Lehrstück des Lobbyismus](#), taz online vom 24.09.2015, abgerufen am 15.05.2017

32. ↑ [Familienunternehmen gewinnen Lobbysschlacht um die Erbschaftsteuer](#), sz.de vom 20.06.2016, abgerufen am 15.05.2017
33. ↑ [Videokommentar zur Erbschaftsteuerreform: "Ein Lobbyerfolg der Familienunternehmer"](#), spiegel.de vom 20.06.2016, abgerufen am 15.05.2017
34. ↑ [Keine Einigung in Berlin Erbschaftsteuer wieder in Karlsruhe](#), tagesschau.de vom 14.07.2016, zuletzt abgerufen am 15.05.2017
35. ↑ [Nach Ablauf der in Sachen „Erbschaftsteuer“ gesetzten Frist zur Neuregelung soll das Normenkontrollverfahren erneut auf die Tagesordnung](#), Bundesverfassungsgericht: Pressemitteilung Nr. 41/2016 vom 14.06.2016, zuletzt aufgerufen am 15.05.2017
36. ↑ [Erbschaftsteuer-Reform 2016: Eine Aktualisierung der Fallbeispiele nach dem Kompromiss im Vermittlungsausschuss. Kurzexpertise](#), Webseite von Campact, 11.10.2016, zuletzt abgerufen am 15.05.2017
37. ↑ [Kommentar Grüne und Erbschaftsteuer: Eine gefährliche Blamage](#), die taz, 14.10.2016, zuletzt aufgerufen am 15.05.2017
38. ↑ [Ex-Finanzrichter zur Erbschaftsteuer: Reform packt Grundprobleme nicht an](#), Stuttgarter Nachrichten, 13.10.2016, zuletzt abgerufen am 15.05.2017
39. ↑ [<http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/097/1809729.pdf> Bundestagsdrucksache 10/9729 sowie Personalien Eifrige Lobbyisten, Süddeutsche Zeitung vom 24./25.09.2016, S. 26
40. ↑ [Pressemeldung der Süddeutschen Zeitung](#), Das Presseportal, 18.04.2013, zuletzt abgerufen am 15.05.2017
41. ↑ [Letzter Akt Erbschaftssteuer: Kretschmann und die Lobby der Vermögenden](#), LobbyControl, 13.10.2016, zuletzt abgerufen am 15.05.2017
42. ↑ [Wer viel erbt, zahlt kaum Steuern](#), sueddeutsche.de vom 02.12.2019, abgerufen am 07.12.2019
43. ↑ https://www.greenpeace.de/publikationen/Recherche_Stiftung_Familienunternehmen.pdf Der Club der Superreichen - Das geheime Netzwerk der Stiftung Familienunternehmen und wie sie gegen Klimaschutz und Steuergerechtigkeit agiert, Greenpeace September 2025], greenpeace.de, abgerufen am 21.10.2025
44. ↑ [Prof. Rainer Kirchdörfer](#), hennerkes.de, abgerufen am 24.10.2025
45. ↑ [Vorstand & Geschäftsführung](#), familienunternehmen.de, abgerufen am 26.01.2025
46. ↑ [Kuratorium](#), familienunternehmen.de, abgerufen am 18.10.2025
47. ↑ [Wissenschaftlicher Beirat](#), famliienunternehmen.de, abgerufen am 18.10.2025
48. ↑ [Vortrag Prof. Dr. Hans-Werner Sinn](#), thlemv.de vom 27.09.2024, abgerufen am 25.01.2025
49. ↑ [Wie Hans-Werner Sinns alte These, dass die Klimapolitik schlecht fürs Klima ist, immer neue Ehrenrunden dreht](#), ubermedien.de vom 05.08.2023, abgerufen am 25.01.2025
50. ↑ [Kommentar zu Hans-Werner Sinn sowie die Erwiderung von Sinn, in: Jahrbuch Ökologische Ökonomik](#), claudiakemfert.de, abgerufen am 26.01.2025
51. ↑ [Wissenschaftler kritisieren Studie scharf](#), wiwo.de vom 08.05.2019, abgerufen am 26.01.2025
52. ↑ [Was Hans-Werner Sinn bei seiner Elektroauto-Studie übersehen hat](#), wiwo.de vom 19.04.2019, abgerufen am 26.01.2025
53. ↑ https://www.greenpeace.de/publikationen/Recherche_Stiftung_Familienunternehmen.pdf Der Club der Superreichen - Das geheime Netzwerk der Stiftung Familienunternehmen und wie sie gegen Klimaschutz und Steuergerechtigkeit agiert, Greenpeace September 2025], greenpeace.de, abgerufen am 21.10.2025
54. ↑ [Lobby für Superreiche?](#), tagesschau.de vom 25.09.2025, abgerufen am 19.10.2025
55. ↑ [Der Club der Superreichen - Das geheime Netzwerk der Stiftung Familienunternehmen und wie sie gegen Klimaschutz und Steuergerechtigkeit agiert, Greenpeace September 2025](#), greenpeace.de, abgerufen am 21.10.2025

56. ↑ [Der Club der Superreichen - Das geheime Netzwerk der Stiftung Familienunternehmen und wie sie gegen Klimaschutz und Steuergerechtigkeit agiert](#), Greenpeace September 2025, greenpeace.de, abgerufen am 21.10.2025
57. ↑ [Förderer werden](#), familienunternehmen.de, abgerufen am 22.20.2025
58. ↑ https://www.greenpeace.de/publikationen/Recherche_Stiftung_Familienunternehmen.pdf Der Club der Superreichen - Das geheime Netzwerk der Stiftung Familienunternehmen und wie sie gegen Klimaschutz und Steuergerechtigkeit agiert, Greenpeace September 2025], greenpeace.de, abgerufen am 21.10.2025
59. ↑ [Förderer werden](#), familienunternehmen.de, abgerufen am 22.20.2025

Beatrix von Storch

Die Rechtsanwältin **Beatrix von Storch** (*27. Mai 1971 in Lübeck), geb. Herzogin von Oldenburg, ist Stellvertretende Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion und Mitglied im Bundestagsausschuss für Digitales sowie Stellv. Mitglied im Bundestagsausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Von 2014 - 2017 war sie Mitglied des Europäischen Parlament für die AfD. Sie gehört der marktradikalen [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) an.

Gemeinsam mit ihrem Ehemann [Sven von Storch](#) steuert sie eine Vielzahl von Plattformen, Blogs und Initiativen. Nach Recherchen der Piratenpolitikerin Katharina Nocun herrschen die von Storchs über eine Art Darknet der AfD.^[1] Neben „civil-petition.de“, „abgeordneten-check.de“, tauchten auch unter der Domain „bürgerrecht-direkte-demokratie.de“ nahezu diesselben Petitionen auf, die per Mail direkt an Bundestagsabgeordnete versandt werden. Seit Jahren übten die von Storchs damit „Druck auf Parlamentarier aus“, wie das Magazin Cicero vorgerechnet habe: „Allein seit 2011 gingen 1,7 Millionen E-Mails über die Plattform an den Bundestag.“

Die sieben Gründungsmitglieder der [Zivile Koalition](#), die von Beatrix von Storch und Ehemann Sven geführt wird, entstammen allesamt dem Adel – der eigenen Familie nämlich.^[2] Die vom Ehepaar Storch geförderte politische Strömung mit ihrer marktliberalen und zugleich konservativ-religiösen Ausrichtung wird auch als deutsche "Tea-Party" bezeichnet.^[3]

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	45
2 (Mit-)gesteuerte Organisationen	46
3 Initiativen und Kampagnen	46
4 Verbindungen zum katholisch-aristokratischen Netzwerk TFP	47
5 Kritik	47
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	47
7 Einzelnachweise	47

Karriere

- seit 2017: Stellv. Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion
- seit 2017: Mitglied des Deutschen Bundestags für die AfD
- 2016-2017: Landessprecherin der Berliner AfD

- 2015-2017: Stellv. Bundessprecherin der **AfD**
- 2014-2017: Mitglied des Europäischen Parlaments für die **AfD**
- 2013: Mitglied der **AfD**, Direktkandidatin bei der Bundestagswahl für den Bundestagswahlkreis Berlin-Mitte
- 2011-2013: Mitglied der FDP
- 2004: Gründung der **Zivile Koalition**
- Rechtsanwältin seit 2001. Tätigkeitsschwerpunkt: Insolvenzrecht
- Referendariat am Brandenburgischen Oberlandesgericht
- Studium der Rechtswissenschaften in Heidelberg und Lausanne (CH)
- Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Vereins- und Westbank in Hamburg

Quelle: ^[4]^[5]^[6]^[7]

(Mit-)gesteuerte Organisationen

Beatrix von Storch ist in den Leitungsgremien der folgenden Organisationen vertreten:

- Gründerin und Sprecherin der **Zivilen Koalition**
- Vorstandsmitglied der Allianz für den Rechtsstaat (dort macht das Ehepaar von Storch dagegen mobil, dass Helmut Kohl einst die Enteignung der DDR-Bodenreform anerkannt hat^[8])
- Mitgründerin der Gruppe "Göttinger Kreis - Studenten für den Rechtsstaat"^[9] (Nachfolgeorganisation: Allianz für den Rechtsstaat)
- Vorstandsmitglied des **Instituts für Strategische Studien**

Quellen: ^[10]^[11]^[12]

Sven von Storch, der Ehemann von Beatrix von Storch, ist über die **Zivile Allianz** Herausgeber der folgenden Plattformen und Initiativen: [abgeordneten-check.de](#), [freiewelt.net](#), [civil.petition](#), [eucheck.org](#), **Initiative Demokratie-Schutz** und **Initiative Familien-Schutz**

Initiativen und Kampagnen

Beispiele für Initiativen und Kampagnen:

Zivile Allianz

- Kontrolle à la card - Bargeld erhalten!
- Blackout verhindern - Laufzeit von Atomkraftwerken verlängern!
- Merkels Mega-Lockdown stoppen!

civil petition und abgeordneten check

- bibelverse und kreuz erhalten
- schwul-lesbische kita verhindern
- öko-terrorismus verhindern

Verbindungen zum katholisch-aristokratischen Netzwerk TFP

Die Verbindungen von Beatrix von Storch und ihrem Ehemann Sven von Storch zum [TFP-Netzwerk](#) werden von dem Investigativ-Journalisten Andreas Kemper in dem Artikel [Beatrix von Storch und die TFP](#) ausführlich geschildert. Die deutsche Sektion nennt sich [TFP - Deutschland, Deutsche Gesellschaft zum Schutz von Tradition, Familie und Privateigentum](#). 2021 gab es einen Bericht des Nachrichtenpools Lateinamerika (NPLA) zur Vernetzung der extremen Rechten Südamerikas durch Sven von Storch.^[13]

Kritik

Am 16. September 2013, in der letzten Woche der Bundestagswahl, kritisierte die Tageszeitung "Die Welt" Beatrix von Storch wegen "Zweckentfremdung von Vereinsgeldern" des Vereins [Zivile Koalition](#). Wieweit die Kritik zutreffend ist, ist umstritten.^[14]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Von Storchs Datenimperium](#), taz.de vom 18.06.2016, abgerufen am 19.06.2016
2. ↑ [Hendrik Ankenbrand: Christliche Alternative für Deutschland](#), FAZ online vom 10.03.2014, abgerufen am 15.05.2014
3. ↑ [Bürgerkonvent 2.0 - die deutsche Tea-Party-Bewegung](#), Nachdenkseiten vom 08.09.2011, abgerufen am 14.12.2011
4. ↑ [Biografie](#), bundesstag.de, abgerufen am 24.12.2022
5. ↑ [Über Beatrix von Storch](#), abgeordnetenwatch.de, abgerufen am 24.12.2022
6. ↑ [Kandidatur von Beatrix von Storch](#), Webseite AfD, abgerufen am 07.09.2014
7. ↑ [Markus Wehner: Beatrix von Storch Die Protestunternehmerin](#), FAZ online vom 29.08.2015, abgerufen am 28.10.2015
8. ↑ [AfD-Abgeordneter im Zwielficht](#), handelsblatt.com 22.09.2014, abgerufen am 24.12.2022
9. ↑ [Beatrix von Oldenburg](#), jf-archiv.de vom 02.06.2000, abgerufen am 25.12.2022
10. ↑ [Biografie](#), bundesstag.de, abgerufen am 24.12.2022
11. ↑ [Über Beatrix von Storch](#), abgeordnetenwatch.de, abgerufen am 24.12.2022
12. ↑ [Profil](#), afdbundestag.de, abgerufen am 25.12.2022
13. ↑ [Sven von Storch vernetzt die extreme Rechte Südamerikas](#), npla.de vom 05.12.2021, abgerufen am 23.12.2022
14. ↑ [Beatrix von Storch war jetzt beim Notar](#), welt.de vom 17.9.2013, abgerufen am 24.10.2018

Wordstatt GmbH

Die wordstatt GmbH ist eine Agentur für Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, zu deren Tätigkeit laut ihrer Webseite auch Lobbyarbeit und Netzwerke gehören. Geschäftsführerin ist Dagmar Metzger, Vorstandsvorsitzende der Stiftung Freiheit & Vernunft sowie AfD-Pressesprecherin und Bundesvorstandsmitglied in der Gründungsphase. Sie hat gute Kontakten zu Ernst Knut Stahl, dem Vertrauten des Milliardärs August von Finck, sowie weiteren Personen aus dem Umfeld von Finck. So ist sie Autorin und publizistische Betreuerin des rechtslibertären Ludwig von Mises Instituts^[1], dessen Leiter und Vorstandsmitglied Thorsten Polleit Chefvolkswirt des Finck-Unternehmens Degussa Goldhandel ist.^{[2][3]} Weitere Vorstandsmitglieder des Mises-Instituts sind It. Eintrag im Vereinsregister des Amtsgerichts München Werner Schätzler, Geschäftsführer der Degussa Goldhandel, und Stephan Ring, Vorstandsmitglied der Custodia Holding Aktiengesellschaft, in deren Aufsichtsrat Ernst Knut Stahl, August Francois von Finck und Luitpold von Finck sitzen.^[4]

Dagmar Metzger bezeichnet sich selbst als „bekenkende Kapitalistin und Libertäre“.^[5]

Die wordstatt GmbH und Dagmar Metzger spielten eine zentrale Rolle in der AfD-Spendenaffäre.

wordstatt GmbH

Rechtsfor GmbH

m

Tätigkeits Agentur für Marketing,

bereich Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Gründung 1996

sdatum

Hauptsitz 85599 Parsdorf

Lobbybür

o

Lobbybür

o EU

Webadres wordstatt.com

se

Inhaltsverzeichnis

1 Zentrale Rolle der wordstatt GmbH und deren Geschäftsführerin Metzger in der AfD-Spendenaffäre	49
2 Wirken in der Stiftung Freiheit & Vernunft	49
3 Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen	49
3.1 Geschäftsführerin	49
3.2 Prokurist	49
4 Kunden	49
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	50
6 Einzelnachweise	50

Zentrale Rolle der wordstatt GmbH und deren Geschäftsführerin Metzger in der AfD-Spendenaffäre

Laut "Spiegel" fungierte Metzger im Spendendickicht der AfD als Wegweiserin und Kontaktperson - und womöglich als Strohfrau heimlicher Förderer.^[6] Sie pflege enge Kontakte zu Ernst Knut Stahl, der sich um die politischen Engagements des Milliardärs August von Finck kümmert.^[7] Sie habe auch die PR-Arbeit für Fincks Edelmetallgeschäft Degussa übernommen und verschicke die Pressemitteilungen des Finck-nahen Ludwig von Mises Instituts, das sich für freie Märkte einsetze. Im Rahmen der AfD-Starthilfe seien Rechnungen an die AfD von der wordstatt GmbH beglichen worden. Mehrere Insider hätten dem Spiegel berichtet, dass am Ende auch Geld von Finck geflossen sein soll - über seinen Mittelsmann Stahl.

Wirken in der Stiftung Freiheit & Vernunft

Dagmar Metzger organisiert als Vorstandsvorsitzende der Stiftung Freiheit & Vernunft die „Münchner Wirtschaftsgespräche“ - oft gemeinsam mit der Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft^[8], die auch auf der Webseite von wordstatt beworben werden.^[9] Zum Netzwerk der Stiftung gehört auch die Liberale Vereinigung e.V., deren Vorsitzender der ehemalige AfD-Politiker Franz Niggemann ist.^[10]

Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen

Geschäftsführerin

Geschäftsführerin ist Dagmar Metzger, bis zu ihrem Parteiaustritt im März 2014 Pressesprecherin der AfD, Vorstandsvorsitzende der Stiftung Freiheit & Vernunft und Autorin des Finck-nahen Ludwig Mises Instituts.

Prokurist

Prokurist ist laut Eintrag der wordstatt GmbH beim Amtsgericht München Volker Thieler, Gesellschafter der Thieler Rechtsanwaltsgesellschaft GmbH, die von der wordstatt GmbH jedenfalls zeitweise betreut wurde.^[11]^[12] Er ist weiterhin Vorstandsvorsitzender des Forschungsinstituts für Betreuungsrecht der Kester-Haeusler-Stiftung.

Kunden

Zu den Kunden gehören u.a. das Finck-Unternehmen Degussa Goldhandel^[13], das Finck-nahe Ludwig von Mises Institut und die Thieler Rechtsanwaltsgesellschaft GmbH.

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Freihandel macht die Menschen freundlicher](#), presseportal.de vom 20.10.2017, abgerufen am 26.11.2018
2. ↑ [Thorsten Polleit](#). degussa-goldhandel, abgerufen am 25.11.2018
3. ↑ [Gericht stoppt Gold-Schwindel unter falschem Namen](#), welt.de vom 05.01.2014, abgerufen am 25.11.2018
4. ↑ [Custodia Gesellschaftsrechtliche Grundlagen](#), custodia-ag.de, abgerufen am 25.11.2018
5. ↑ [Für eine umsichtige Liberalisierung des Waffenrechts](#), misesde.org vom 18.12.2018, abgerufen am 24.11.2018
6. ↑ [Goldene Zeiten](#), Der Spiegel Nr. 48/24.11.2018, S. 17
7. ↑ [AfD-Unterstützerverein Spur zu Münchner Milliardär](#), tagesschau.de vom 23.11.2018, abgerufen am 24.11.2018
8. ↑ [Einladung für die Veranstaltung am 27.11.2018](#), hayek.de, abgerufen am 25.11.2018
9. ↑ [Münchner Wirtschaftsgespräche](#). wordstatt.de, abgerufen am 25.11.2018
10. ↑ [Vorstand](#), liberalevereinigung.de, abgerufen am 25.11.2018
11. ↑ [Rechtliche Betreuung - die Diktatur des Alters](#), openpr.de vom 26.04.2006, abgerufen am 24.11.2018
12. ↑ [Richtig abrechnen mit der Ex](#), firmenpresse.de vom 22.03.2006, abgerufen am 24.11.2018
13. ↑ [Die 4.760.000.000.000 Euro Lücke](#), boerse-online.de vom 14.09.2015, abgerufen am 26.11.2018

Verein zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten

Bleiben Sie auf dem Laufenden. Bestellen Sie jetzt den LobbyControl-Newsletter!

Der 2022 aufgelöste **Verein zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten** organisierte im großen Umfang Wahlwerbung für die Alternative für Deutschland (AfD), deren Finanzierung intransparent bleibt. Dazu gehörten Zeitungen mit Wahlempfehlungen für die AfD ("Extrablatt", "Deutschland-Kurier"), Großplakate, Google-Anzeigen und Videos. Die indirekte Wahlwerbung über den Verein umgeht die Transparenzregeln des Parteienrechts. Bis heute bleiben die Finanziere im Dunkeln. Laut Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart ist der Verein im Juli 2022 aufgelöst worden; als Liquidator fungierte David Bendels.

Verein zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten

Rechtsform	e.V.
Tätigkeitsbereich	
Gründungsdatum	21.9.2016
Hauptsitz	Stuttgart
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	rechtundfreiheit.de

Der Mitbegründer und Vorsitzende des Vereins war David Bendels, der zugleich Inhaber der Firma **Conservare Communication GmbH** ist. Diese gibt seit 2018 den Deutschland-Kurier heraus, dessen Chefredakteur Bendels ist. Sie fiel im August 2021 im Vorfeld der Bundestagswahlen durch eine großangelegte Diffamierungskampagne gegen die Partei Bündnis 90/Die Grünen auf, die in mindestens 50 Städten platziert wurden. Das Budget für diese Kampagne liegt nach Schätzungen zwischen 550.000 und 750.000 Euro.^[1]

Die verdeckte Wahlwerbung begann bei den Landtagswahlen in Rheinland Pfalz und Baden-Württemberg im Jahr 2016, seitdem war der Verein bei jeder Landtagswahl und der Bundestagswahl aktiv. Im Frühjahr 2016 trat als Organisator eine „Vereinigung zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten“ auf.^[2] Im September 2016 wurde dann der Verein in Stuttgart gegründet.^[3] Der Verein hat bis heute nur eine Briefkasten-Adresse. Wer den Verein wirklich steuert und die bisherigen Ansprechpartner ausgewählt hat, bleibt dubios. Die einzige Konstante ist die Schweizer PR-Agentur **Goal AG**, die eine zentrale Rolle bei den Aktivitäten des Vereins spielt.

Die AfD bestreitet, dass sie etwas mit der Unterstützerkampagne zu tun hat. Allerdings wurden mit der Zeit mehr Verbindungen zwischen AfD, dem Verein und der Goal AG öffentlich. Im September 2018 wurden interne AfD-Mails bekannt, die eine direkte Zusammenarbeit bei der bayerischen Landtagswahl 2018 und der Bundestagswahl belegen. Das ist parteirechtlich brisant. Denn damit ist die Wahlkampfhilfe als Parteispende an die AfD zu werten – mit dem Verdacht auf illegale Strohmann-Spenden.^[4]

Für die Parteien gilt das Transparenzgebot des Grundgesetz, dass die Parteien "über die Herkunft und Verwendung ihrer Mittel sowie über ihr Vermögen öffentlich Rechenschaft geben" müssen (Artikel 21). Im Parteiengesetz ist Wahlwerbung über Dritte aber nicht erfasst. Dadurch bleiben in diesem Fall die Verbindungen zu Großspender:innen für die Wähler:innen nicht sichtbar. LobbyControl fordert, dass Wahlwerbung durch Dritte ähnlichen Transparenzregeln wie direkte Parteispenden unterliegen soll.^[5]

Inhaltsverzeichnis

1 Geschichte	52
1.1 Die Vereins-Struktur	52
1.2 Die Vorläufer-Vereinigung und ihre Vertreter nach außen	53
1.3 Verbindung zur Agentur Goal AG aus der Schweiz	54
2 Intransparente Finanzen	55
3 Fallbeispiele und Kritik	57
3.1 Umgehung der Transparenzregeln für Parteien	57
3.2 Verbindungen zur AfD	57
3.3 Deutschland-Kurier	60
3.4 Rüge vom Deutschen PR-Rat	61
3.5 Anti-Grünen-Kampagne der Conservare Communication GmbH	61
4 Übersicht über die Wahlwerbung seit März 2016	62
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	63
6 Einzelnachweise	63

Geschichte

Erstmals in Erscheinung trat der Verein Anfang 2016, als er vor den Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg auf großen Wahlplakaten zur Wahl der AfD aufrief.^[6] Zudem ließ er ein sogenanntes „Extrablatt“ verteilen, das für die AfD warb.^[2] Das Extrablatt ähnelt der Zeitung „Extrablatt“ der schweizerischen Volkspartei (SVP).^[7] Inhalt dieser Zeitung waren Kritik an der Flüchtlingspolitik und der Euro-Rettung. Die Landesverbände gaben jeweils an, von dieser Aktion nicht gewusst zu haben und nicht beteiligt gewesen zu sein, Interviews mit den jeweiligen Spitzenkandidaten Jörg Meuthen (Baden-Württemberg) und Uwe Junge (Rheinland-Pfalz) in den Zeitungen stellen diese Behauptungen jedoch infrage.^[2]

Als Vertreter der Vereinigung trat damals Josef Konrad auf, AfD-Mitglied im Bezirksverband Oberfranken und Geschäftsführer der Polifakt Medien GmbH mit Sitz in Leipzig, die für die AfD Publikationen, Werbe- und Wahlkampfmaterialien anbietet.^[8] Konrad sagte dem Spiegel, hinter der Vereinigung stünden rund zwölf "besorgte Bürgerinnen und Bürger", die die AfD als "eine konservative Opposition zur herrschenden Politik im Land stärken" wollten.^[9] Die Namen hielt er geheim.

Seitdem trat die Vereinigung bei allen Landtagswahlen mit Wahlwerbung zugunsten der AfD in Erscheinung. Diese präsentierte sich öffentlich zeitweise als „e.V.“, ohne tatsächlich im Vereinsregister eingetragen zu sein.^[10] Am 21. September 2016 wurde offiziell ein „Verein zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten“ gegründet.^[3]

Im Juli 2018 hat der AfD-Bundesvorstand laut Bericht des Spiegels dem Verein und der Goal AG untersagt, das Logo und Corporate Design der Partei zu verwenden und unter Nennung des Parteinamens zur Wahl der AfD aufzurufen.^[11] Diese Aufforderung kommt mehr zwei Jahre, nachdem die Partei das erste Mal von der verdeckten Wahlwerbung profitierte. Hintergrund sind offenbar laufende Prüfverfahren der Bundestagsverwaltung, die für die Kontrolle der Parteifinanzen zuständig ist.

Im Herbst 2018 folgte eine bemerkenswerte Umstrukturierung. Der Deutschland-Kurier wird seitdem von der in Hamburg ansässigen „Conservare Communication GmbH“ herausgegeben. Deren Geschäftsführer ist laut Handelsregister David Bendels, der Vereinsvorsitzende. Bei der Bayern-Wahl lief die Plakat-Aktion formal über den Deutschland-Kurier, nicht mehr über den Verein. Das hat vermutlich mit späten Distanzierungsversuchen und einer Klage der AfD zu tun, die auf den öffentlichen Druck und die Prüfverfahren der Bundestagsverwaltung zurückgehen.^[12] Auch die Adresse in Hamburg ist allerdings nur ein virtual office.^[13]

Die Vereins-Struktur

Die Gründungsmitglieder des Vereins^[3]:

- David Bendels (Vorsitzender), Lichtenfels (Oberfranken): ehemaliges CSU-Mitglied; er initiierte die konservative Gruppe „Konservativer Aufbruch“ in der CSU und trat 2016 aus der CSU aus, nachdem die CSU-Führung ihn dazu gedrängt hatte, einen Termin mit der AfD in Hessen abzusagen.^[14]
- Karl Dittel und Barbara Hankel aus Stuttgart, Maria Johannson aus Rheinbreitbach, Jutta Müller aus Konstanz und Hans und Rotraud Strobach, Sonthofen

Bendels vertrat den Verein als einziger nach außen. Die Rolle der anderen Vereinsmitglieder ist unklar.

Als Rechtsberater und Moderator war bei der Gründungsversammlung der Rechtsanwalt Rolf Schlierer dabei.^[3] Er saß von 1992-2001 für die (rechtsextremen) Republikaner im Landtag Baden-Württemberg und war von 1994 bis 2014 Bundesvorsitzender der Republikaner. Schlierer war laut der Wochenzeitung Kontext auch bei der ersten Veranstaltung des Vereins gemeinsam mit dem Studienzentrum Weikersheim im März anwesend.^[15]

Der Verein gab eine Adresse in Stuttgart an. Allerdings handelte es sich dabei nur um eine Briefkasten-Adresse, die von einer Office Management-Firma betreut wird. Diese leitet laut Frankfurter Allgemeiner Sonntagszeitung alle Post ungeöffnet weiter an „ein Postfach in der Schweiz, in Andelfingen“. Auch die Goal AG hat dort ein Postfach.^[16] Die Weiterleitung in die Schweiz wird auch durch eine Frontal21-Recherche belegt.^[17] Das legt nahe, dass die Korrespondenz des Vereins in Wirklichkeit von der Goal AG betreut wird. Inzwischen hat die Goal AG bestätigt, dass sie das Sekretariat des Vereins führt.^[18]

Die Vorläufer-Vereinigung und ihre Vertreter nach außen

1) Josef Konrad

Der erste Ansprechpartner der Vereinigung war Josef Konrad, selbst AfD-Mitglied und Anfang 2016 noch ehemals stellvertretender AfD-Schatzmeister in Oberfranken.^[19] Konrad hat insgesamt enge Verbindungen zur AfD in Bayern und in Sachsen. Laut Focus hatte Konrad auch Mail-Kontakt zu Frauke Petry.^[20]

Konrad ist Geschäftsführer bei der Polifakt Medien GmbH in Leipzig.^[21] Die Firma bietet über die Webseite „meine-alternative.de“ für die AfD Publikationen, Werbe- und Wahlkampfmaterialien an. In einem Rundbrief der AfD-Sachsen wurde „meine-alternative.de“ zu den eigenen Online-Plattformen gezählt („Bitte informieren Sie sich auch auf unseren Online-Plattformen: ... www.meine-alternative.de ... Impressum: V.i.S. d.P.: Dr. Frauke Petry für den Vorstand der AfD Sachsen“).^[22]

Außerdem betreibt Polifakt ein Online-Magazin und gab mehrfach eine Zeitschrift Polifakt als innerparteiliches Medium für die AfD heraus. In der Auseinandersetzung mit Lucke schlug sich Polifakt auf die Seite des Petry-Lagers und machte mit einer Sonderausgabe zum Essener Parteitag 2015 Stimmung gegen Lucke. Konrad war damals auch an der Webseite „Wir halten Kurs“ beteiligt, die Stimmen aus der AfD gegen Lucke sammelte. Daran waren auch der heutige Landesvorsitzende der AfD Bayern, Petr Bystron, und weitere bayerische AfD-Leute beteiligt. Bystron beschrieb im Juni 2016 zudem, dass er mit Konrad zusammen eine Gegen-Anzeige zu einer Anzeige des Autoverleihs Sixt (mit Gauland) erstellt habe: „Die Anzeige wurde bei der AfD inhouse entwickelt. Kreation und Text: Petr Bystron, Art-Direction Josef Konrad.“^[23] Die Formulierung „AfD inhouse“ zeigt, dass Bystron Konrad als Teil der AfD und der AfD-Kommunikation sieht.

Konrad hörte bereits Ende April 2016 auf, die Vereinigung nach außen zu vertreten.^[24]

2) Michael Paulwitz

Nach Konrad übernahm Michael Paulwitz die Außenvertretung des Vereins. Paulwitz war Mitglied der Partei „Die Republikaner“^[10] und Mitarbeiter von deren ehemaligem Bundesvorstand Rolf Schlierer.^[25] Er ist freiberuflicher PR-Berater und schreibt für die rechte „Junge Freiheit“. Früher war er studentische Hilfskraft bei der neu-rechten Zeitschrift Criticon. Daher kennt er wichtige Figuren der neuen Rechten wie Caspar von Schrenck-Notzing und Armin Mohler.^[26] Caspar von Schrenck-Notzing gehört zu den Initiatoren der Bibliothek des Konservatismus, die auch von dem AfD-Großspender Folkard Edler unterstützt wird.^[27]

Fazit

Die mehrfachen Wechsel der Ansprechpartner werfen Fragen nach deren Rolle auf. Sie sind offensichtlich nicht die eigentlichen Initiatoren der Vereinigung. So sagte Konrad, er fungiere nur als Ansprechpartner. Auch der Name Extrablatt stamme nicht von ihm, sondern sei der Wunsch der auftraggebenden Vereinigung gewesen.^[28]

Paulwitz sagte dem Tagesspiegel, er könne zum "Extrablatt" keine Aussagen machen, da er "mit der Redaktion nicht befasst war". Im Impressum der Webseite des Vereins sei er als Kontakt aufgeführt, da er diese "beratend unterstützt habe".^[7] Wer wirklich hinter der Gründung der Vereinigung steckt, bleibt unklar. Die einzige Konstante ist die Schweizer PR-Agentur Goal AG, die eine zentrale Rolle bei den Aktivitäten des Vereins spielt.

Verbindung zur Agentur Goal AG aus der Schweiz

Die Schweizer PR-Firma [Goal AG](#) taucht immer wieder bei den Aktivitäten des Vereins auf. Sie erstellte die Webseite (^[29]), plante das Extrablatt^[30], buchte für die Wahlkämpfe in MV und Berlin Plakatwände für den Verein^[31] und kaufte Fotos, die für die Extrablätter verwendet wurden.^[32] Alexander Segert, Chef des Unternehmens, nahm auch bei der ersten Veranstaltung des Vereins zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten teil, seine Firma charterte sogar das Boot, mit dem die Gäste über die Spree fahren und der Rede des ehemaligen tschechischen Ministerpräsidenten Vaclav Klaus folgten. Beide Seiten äußerten sich zu den Mutmaßungen der offensichtlichen Zusammenarbeit jedoch nicht.^[31] Die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung berichtete jüngst, dass auch bei einem Treffen des Vereins mit dem Studienzentrum Weikersheim wohl ein Vertreter eines Schweizer PR-Büros anwesend gewesen sei.^[33] Auch bei einer Veranstaltung des Vereins in Köln war eine Frau anwesend, die nach LobbyControl-Erkenntnissen bei der Goal AG arbeitete und dort wahrscheinlich immer noch beschäftigt ist.^[34] Segert trat auch als (Ersatz-)Referent bei einem Schulungsseminar für AfD-Politiker auf, das Josef Konrad im November 2016 organisierte.^[35] Der Vereinsvorsitzende David Bendels war umgekehrt seit Februar 2017 mindestens viermal in der Schweiz und hat sich dort auch mit Segert und Mitarbeitern der Goal AG getroffen.^[36]

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Goal AG praktisch an allen Öffentlichkeitsmaßnahmen des Vereins mitwirkt. Auch bei Veranstaltungen sind immer wieder Mitarbeitende der Goal AG anwesend. Dazu kommt, dass die Post des Vereins in die Schweiz weitergeleitet wird (s.o.). Damit stellt sich die Frage, ob der ganze Verein nicht nur ein Projekt und eine Vorfeld-Organisation der Goal AG ist.

Tätigkeiten der Agentur für andere rechtspopulistische Parteien

Die Agentur trat bereits durch Kampagnen für die FPÖ in Österreich und die SVP in der Schweiz in Erscheinung. Von der SVP hat die Agentur große Barzahlungen erhalten.^[37] Außerdem hat sie Verbindungen zu der Fraktion der rechtspopulistischen Parteien im Europaparlament. Eine Recherche des freien Bloggers

Florian Wagner zeigt, dass die Goal AG die Domain »menf.org« angemeldet hat. »MENF« steht für »Movement for a Europe of Nations and Freedom«, die europäische politische Partei, in der sich Front National, FPÖ, Lega Nord und Vlaams Belang zusammengeschlossen haben. Außerdem betreut Segerts Firma die Webseite der Stiftung »FENL - Foundation for a Europe of Nations and Freedom«. Diese gehört zur Fraktion »ENF - Europe of Nations and Freedom« im Europaparlament, der auch Markus Pretzell von der AfD angehört. Beiträge der Seite werden laut Wagners Analyse von einem Autor mit dem Namen »goal-fen1-adm1n« erstellt.

Außerdem lag eine Subdomain der Stiftung FENL auf dem selben Server wie die Webseite des Verein zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten. Laut Wagner handelt es sich bei dem von der Hetzner Online AG gehosteten Server um einen dedizierten Server, d.h. es ist so gut wie ausgeschlossen, dass die beiden Domains zufällig auf derselben Maschine lagen.^[38] Auch die Webseite der Goal AG wird von der Hetzner Online AG gehostet.^[39] Diese Verbindungen legen nahe, dass die Webseite weiterhin von der Goal AG betreut wird. Nachdem am 24. April 2017 die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung über diese Verbindungen berichtete, wurde die Webseite des Vereins auf einen kanadischen Server verlegt.^[40] Das wirft die Frage auf, ob damit die Spuren zur Goal AG verwischt werden sollen.

Informationen über Alexander Segert

Alexander Segert, der Chef der Goal AG, ist in Hamburg aufgewachsen. Er schrieb nach dem Studium für die rechtskonservative Zeitung »Schweizerzeit« und die islamfeindliche Zeitschrift »Bürger und Christ«. Segert war zudem Mitglied der rechten Psychosekte „Verein zur Förderung der Psychologischen Menschenkenntnis“ (VPM).^[41] 2016 wurde er aus der Schweizerischen Public Affairs Gesellschaft (Spag) ausgeschlossen, weil er die freiwilligen Transparenzregeln von Spag nicht umsetzen wollte. Die Regeln schreiben seit 2014 vor, dass Mitglieder all ihre Mandate auf der Webseite des Verbands offenlegen müssen.^[42]

Intransparente Finanzen

Die Vereinigung wurde durch anonyme Großspender angeschoben. Sie konnte aus dem Stand mehrere hunderttausend Euro für Wahlwerbung in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz ausgeben, ohne vorher jemals in Erscheinung getreten zu sein. Im März 2016 sagte der damalige Repräsentant der Vereinigung, Josef Konrad, dem Spiegel, dass hinter der Vereinigung rund zwölf "besorgte Bürgerinnen und Bürger" stünden, die die AfD als "eine konservative Opposition zur herrschenden Politik im Land stärken" wollten.^[43]

Im Herbst 2016 tat der Verein so, als werbe er Spenden von Unterstützer:innen ein. Dabei verfügte er damals noch nicht einmal über ein Konto, wie Focus-Recherchen zeigten.^[44] In ein Spenden-Formular im Internet konnten Name, Email-Adresse und Wunschbetrag eingegeben werden. Wenn man dies tat, wurden aber keine Spenden eingezogen oder Zahlungsaufforderungen verschickt. Zudem versprach die Vereinigung im „Extrablatt“, Spendenbescheinigungen auszustellen, obwohl sie über die dafür notwendige Anerkennung des Finanzamtes gar nicht verfügte. Das war zumindest irreführend. Es legt zudem den Eindruck nahe, dass es für die Vereinigung mehr um die Erweckung des Anscheins einer spendenbasierten Organisation ging als um das reale Einwerben von (kleinen) Spenden.

Ende April/ Anfang Mai 2017 behauptete der Verein, er werde über zahlreiche Spenden von 14.000 Unterstützer:innen finanziert. Das ist in verschiedener Sicht fragwürdig:

1) Den Kern der sogenannten „Unterstützer“ bilden die Unterzeichner:innen des Manifests des Vereins. Wenn man das Manifest unterschreibt, heißt es auf der Webseite aber ausdrücklich, dass sich die Unterstützung nur auf den Aufruf beziehe und nicht auf weitere Aktionen des Vereins.^[45] Es ist insofern nicht richtig, wenn der Verein diese Unterzeichner:innen nach außen generell als Unterstützer:innen des Vereins bezeichnet. Es handelt sich erstmal nur um Personen, deren Email-Adressen der Verein hat und die er damit anschreiben kann.

2) Die Zahl von 14.000 angeblichen „Unterstützern“ erscheint fraglich. Es ist auffällig, dass der Verein nach außen rasch steigende „Unterstützer“-Zahlen präsentiert, aber die Zahl der Unterschriften unter das Manifest nur sehr langsam steigt. Mitte März waren es 8095 Unterschriften und der Verein sprach insgesamt von 10.000 „Unterstützern“.^[46] Bis zum 24. April stieg die Zahl der Unterschriften nur auf 8.133 (plus 38).^[47] Der Verein präsentierte aber nach außen auf einmal 14.000 angebliche „Unterstützer“.^[48] Natürlich können sich einzelne „Unterstützer“ auch per E-Mail oder Social Media bei dem Verein melden. Aber die große Differenz im Wachstum von Unterzeichnungen und „Unterstützern“ erscheint nicht plausibel. Die Kluft ist seitdem weiter gewachsen. In einer Pressemitteilung vom 8.9.2017 zur Anzeigenkampagne für die Bundestagswahl spricht der Verein von mehr als 20.000 „Unterstützern“. Die Zahl der Unterzeichner/-innen des Manifests war bis dahin nur auf 9.039 Personen gestiegen.

3) Außerdem muss man bedenken, dass die Spendenquoten bei E-Mailings sehr niedrig sind. Normalerweise kann man mit einem Rücklauf im Promillebereich rechnen.^[49] Natürlich sind dabei Abweichungen möglich. Aber es ist unwahrscheinlich, dass sich aus 8.000 bis 14.000 Mail-Adressen Spenden von mehreren Hunderttausend Euro ergeben, die für die aktuelle Wahlwerbung des Vereins schätzungsweise nötig sind.

Der Verein sagt selbst, dass es Großspenden gibt.^[50] Er verweigert aber die Antwort auf die Frage, welchen prozentualen Anteil Großspenden über 10.000 Euro an der Finanzierung haben.^[51] So bleibt die Zusammensetzung der Finanzierung bis heute intransparent. Es ist nur klar, dass Großspender bei der Finanzierung der Wahlwerbung für die AfD eine wichtige Rolle gespielt haben. Um wen es sich dabei handelt, bleibt im Verborgenen.

Die SZ-Journalistin Charlotte Theile berichtet, dass am Rande des Kölner Parteitags der AfD im Mai 2017 ein ehemaliges CDU-Mitglied den Namen eines großen Spenders genannt habe: „Ein schwerreicher deutscher Unternehmer, der mit ihm im Januar bei einem Strategietreffen des Vereins war.“^[52] Der Name des Unternehmers wird nicht genannt.

Gleiche Multimillionäre als Unterstützer der geplanten AfD-Stiftung

Nach Informationen von NDR, WDR und SZ soll die geplante AfD-Stiftung zum Teil von denselben Multimillionären unterstützt werden, die den Wahlwerbe-Verein unterstützt haben.^[53] Laut einem früheren Bericht sollen in die Erasmus-Stiftung unter anderem Gelder aus dem Umfeld der neoliberalen [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#) fließen. In dieser sind Alice Weidel, Beatrix von Storch und der in vermögenden Kreisen gut verdrahtete AfD-Abgeordnete Peter Boehringer Mitglieder. Ein prominenter süddeutscher Unternehmer habe angekündigt, umgehend 250.000 Euro zu zahlen. Für das konkurrierende Stiftungsprojekt Stresemann wird ein Unternehmer aus Sachsen und eine hochbetagte Dame aus Bayern genannt, die ihr Erbe dem AfD-Umfeld zur Verfügung stellen wolle.^[54]

Fallbeispiele und Kritik

Umgehung der Transparenzregeln für Parteien

Die kostenintensiven Plakat- und Zeitungsaktionen, die klar dem Ziel der Wahlhilfe für die AfD verschrieben sind, werfen parteirechtliche Fragen auf.^[55] So lagen die Kosten für Druck und Versand allein der Extrablätter für Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg bei über einer Million Euro, schätzt der Nordkurier.^[56] Hinzu kommt die große Anzahl an Großflächenplakaten, deren Kosten die Bild-Zeitung auf bis zu 1200 Euro pro Stück schätzte.^[2] Insgesamt dürfte sich der Geldwert der Maßnahmen in inzwischen sieben Wahlkämpfen auf mehrere Millionen Euro belaufen.

Summen in dieser Größenordnung sind – zumal bei einer ganz neuen Organisation ohne Massenbasis – nicht ohne Großspender zusammen zu bekommen. Parteien sind verpflichtet, die Herkunft von Großspenden offenzulegen. Sie dürfen laut Parteiengesetz anonyme Spenden nur bis maximal 500 Euro annehmen. Großspenden über 35.000 Euro müssen umgehend mit Namen der Spender veröffentlicht werden, Spenden über 10.000 Euro im jährlichen Rechenschaftsbericht der Partei (siehe [Parteispenden](#)). Im Unterschied zu Parteien müssen Vereine ihre Spender nicht offen legen.

Mit der Finanzierung von Wahlkampfmaterial über den Verein nutzen die Gönner der AfD eine juristische Grauzone, in der sie anonym bleiben können. Diese Form der Wahlkampfunterstützung wird von den Transparenzvorschriften des Parteiengesetzes nicht eindeutig geregelt.

Bendels bestätigte in der Jungen Freiheit ausdrücklich, der Verein sei „Adressat für Finanziere“, die die AfD „fördern, aber aus geschäftlichen Gründen nicht namentlich mit ihr in Verbindung gebracht werden wollen“.^[57] Der Verein räumt damit selbst ein, dass er Großspendern die Möglichkeit bietet, die Transparenzregeln des Parteiengesetzes zu umgehen.

Nach der derzeitigen Fassung des Parteiengesetzes wären die Wahlkampfhilfen nur dann als Parteispende an die AfD zu werten, wenn die AfD bei der Planung oder Organisation der Maßnahmen involviert war, d. h. Absprachen mit dem Verein getroffen hat etwa darüber, welche Plakate veröffentlicht werden oder wann das „Extrablatt“ verbreitet wird. Sowohl die AfD als auch der Verein leugnen solche Absprachen. Würden Absprachen zwischen dem Verein und der AfD nachgewiesen, müsste die AfD eine hohe Geldstrafe zahlen. Die Bundestagsverwaltung als aufsichtführende Behörde hat jedoch bislang keine rechtliche Befugnis für Ermittlungen.^[5]

Verbindungen zur AfD

Der Verein und die AfD behaupteten, voneinander unabhängig zu sein; jegliche PR-Kampagnen zugunsten der AfD seien ohne Absprache mit der Partei entstanden. Die vorgebliche Parteiunabhängigkeit ermöglicht dem Verein, die AfD indirekt zu finanzieren, ohne die Identität der Geldgeber offenzulegen. Doch die Verflechtungen sind immens.

So veröffentlichte das „Extrablatt“ in Baden Württemberg und Rheinland-Pfalz Interviews mit den jeweiligen Spitzenkandidaten der AfD-Landesverbände – die spätere Behauptung der Politiker, den Verein und dessen Aktivitäten nicht zu kennen, kann kaum als glaubwürdig gelten.^[2] Der Vereinsvorsitzende David Bendels teilte sich beim politischen Aschermittwoch der AfD in Sindelfingen das Podium mit AfD-Bundesvorstand Alice Weidel. Beim Neujahrsempfang der hessischen AfD war Bendels sogar Hauptredner, zugleich lagen Überweisungsträger des Vereins aus.^[58] Am 4. Mai 2017 ist Bendels zusammen mit dem AfD-Spitzenkandidat Alexander Gauland zu einer Wahlkampfveranstaltung der AfD in Hessen eingeladen.^[59]

Zudem stammt der erste Ansprechpartner der Vereinigung, Josef Konrad, aus der AfD und ist dort stark in die Kommunikation sowie die Produktion von Werbe- und Wahlkampfmaterialien involviert (siehe Organisationsstruktur).

Treffen mit Konrad

Recherchen der Schweizer Wochenzeitung (WoZ) und der Zeit legen nahe, dass über Konrad Verbindungen zwischen AfD und der Unterstützer-Vereinigung existierten.^[60] Laut einer internen Mail des Landesvorstands Mecklenburg-Vorpommern war Konrad dort Ende Januar 2016 zu Gast. Bei der Sitzung ging es um die Wahlkampfplanung in Mecklenburg-Vorpommern. Weiter heißt es:

"Auf der Sitzung [des Landesvorstands] am 29.1.2016 hatten wir Josef Konrad zu Gast. Er ist Inhaber der Firma Aurum Marketing aus Bayreuth und wird ein Grafikkonzept erstellen, das wir für unser Wahlkampfmaterial nutzen werden. Josef Konrad ist sicher einigen bekannt als Herausgeber der Zeitung Polifakt. Er konnte uns aus seinen Erfahrungen in den aktuellen Wahlkämpfen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz berichten, in denen er bereits tätig ist."^[61]

Nach Recherchen der Zeit war Konrad aber nicht als offizieller Wahlkämpfer der AfD in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz aktiv.^[62] Das legt nahe, dass Konrad dem Landesvorstand in Wirklichkeit über die Unterstützungskampagne berichtet hat. Demnach hätte die AfD über den Landesvorstand MV bereits vor der Landtagswahl in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz Kenntnis über die Unterstützungskampagne gehabt. Der Landesvorstand und damalige Spitzenkandidat der AfD in Mecklenburg-Vorpommern, Leif-Erik Holm, hatte Medien gegenüber im August 2016 erklärt, die Werbeaktion hätte ihn überrascht und er wisse nicht, wer dahinter stehe^[63]. Die Mail zeigt dagegen, dass es bereits im Januar einen Austausch mit Konrad gab. Und die Mail wurde auch in Holms Namen verschickt.^[61]

Anzeigen, Großplakate und Webseite für Jörg Meuthen

Brisant ist, dass die Goal AG während des Landtagswahlkampfs in Baden-Württemberg 2016 auch die Webseite von Jörg Meuthen betreute, dem AfD-Bundesvorstand und Spitzenkandidat in Baden-Württemberg. Meuthen räumte im Mai 2017 gegenüber Frontal21 (ZDF) ein, dass er Alexander Segert kenne.^[17] Meuthen hat im März 2016 vor der Landtagswahl behauptet, er habe vom „Extrablatt“ und den Großplakaten nichts gewusst und habe damit nichts zu tun.^[64] Nun stellt sich die Frage, welchen Kontakt er wirklich zu Segert und der Goal AG während des Landtagswahlkampfs hatte.

Auf Nachfragen von LobbyControl gab Meuthen an, er kenne den Chef der Goal AG, Alexander Segert, privat. Seit wann und wie der Kontakt entstand, dazu möchte Meuthen nichts sagen. Alexander Segert habe ihm die Webseite „im Rahmen eines privaten Gesprächs im Herbst 2015“ als Freundschaftsdienst angeboten. Meuthen habe das angenommen. Er habe für die Webseite nichts bezahlt. Meuthen räumte gegenüber LobbyControl Ende Mai 2017 ein, dass er diesen „unentgeltlichen Freundschaftsdienst“ bis dahin nicht als Sachspende für die AfD verbucht habe. Erst auf Nachfrage von LobbyControl lässt er den Sachverhalt überprüfen.^[65]

Im August 2017 räumte Meuthen ein, dass die Goal AG auch Anzeigen und Großplakate für ihn finanziert hat.^[66] Das hatte Meuthen im Mai noch verschwiegen.^[67] Es besteht der Verdacht auf eine illegale anonyme Parteispende. Meuthen will dagegen die Unterstützung nicht als Parteispenden verstanden wissen. Der Heilbronner Stimme sagte er: „Es gab keine Beauftragung von mir und es war deswegen auch keine Spende.“^[68]

Das ist so nicht richtig. Extern geschaltete Anzeigen und Plakate können auch ohne Beauftragung als Sachspende gewertet werden. Als „Einnahme“ einer Partei nach § 26 Parteiengesetz gelten auch „Maßnahmen durch andere, mit denen ausdrücklich für eine Partei geworben wird“. Dies aber nur, wenn die „Übernahme“ einer solchen Maßnahme vorliegt. Meuthen hat in einer Freistellungserklärung vom 11.2.2016 die rechtliche Verantwortung für die Anzeigen der Goal AG übernommen. Er kann sich deshalb nicht darauf berufen, dass es sich um eine unabhängige Aktion der Goal AG gehandelt habe.^[69]

Bundestagsverwaltung schätzt Wahlhilfe für Meuthen als unzulässige Spenden ein

Die Bundestagsverwaltung hat im Sommer 2018 mehrere Wahlkampfaktionen als unzulässige Spenden eingestuft: dabei geht es um die Wahlkampf-Webseite, Anzeigen und Plakate, mit denen die Goal AG Jörg Meuthen im Landtagswahlkampf 2016 unter die Arme griff.^[70] Im April 2019 verhängte die Bundestagsverwaltung Strafen von ca. 400.000 Euro wegen illegaler Spenden im Fall von Jörg Meuthen und Guido Reil (siehe unten).^[71]

Geld von der Goal AG für Markus Pretzell

Meuthen ist nicht der einzige AfD-Politiker, der von der Goal AG profitierte. Der Spiegel berichtet, dass die Goal AG den Großteil der Kosten für eine von Markus Pretzell organisierte Veranstaltung im Februar 2016 übernahm. Dabei waren AfD- und FPÖ-Politiker gemeinsam in Düsseldorf aufgetreten. Die Goal AG überwies demnach im Juli 2016 28.000 Euro von der Gesamtrechnung von ca. 36.000 Euro an das Düsseldorfer Kongresszentrum.^[72]

Die Veranstaltung war zunächst als Kongress für die Fraktion der „Europäischen Konservativen und Reformer“ (EKR) im Europaparlament geplant. Aufgrund der Teilnahme der FPÖ und der geänderten Rednerliste auf der Veranstaltung fühlte sich die EKR von Pretzell getäuscht und verweigerte die Zahlung der Abschlussrechnung. Die Goal AG übernahm daraufhin den Großteil der Kosten von insgesamt rund 36.000 Euro. Woher die Goal AG das Geld nahm, ist offen. In einem Interview mit der Neuen Züricher Zeitung hat Alexander Segert im Juli 2017 gesagt, dass das Geld "im Auftrag eines Kunden" gezahlt wurde.^[18] Um wen es sich dabei handelt, ist unbekannt. Segert und Pretzell haben bislang nicht auf Anfragen von LobbyControl zu der Geldzahlung geantwortet.

Laut Spiegel erklärte Pretzell, dass es sich bei dem Kongress „ersichtlich um keine Parteiveranstaltung handelte. Insofern kommen auch keine Grundsätze der Parteienfinanzierung zum Tragen“.^[72] Diese Position ist höchst fraglich. Denn die Veranstaltung wurde als AfD-Event vermarktet und öffentlich auch so wahrgenommen.

Plakate von der Goal AG für Guido Reil

Nach Recherchen von Correctiv finanzierte die Goal AG auch Wahlplakate des AfD-Politikers Guido Reil im NRW-Landtagswahlkampf 2017. Guido Reil hat selbst die Kosten auf „um die 50.000 Euro“ geschätzt. Die Plakate waren als AfD-Plakate gestaltet. Reil war über die Aktion informiert, hat ein Foto zur Verfügung gestellt und sich die Aktion AfD-intern absegnen lassen.^[73] Nach Einschätzung von LobbyControl ist die Finanzierung der Plakate demnach als Parteispende für die AfD zu werten.

Die Goal AG wollte Reil nach dessen eigener Aussage nicht sagen, wer die Plakate bezahlt. Damit würde es sich um eine anonyme Spende handeln, die in dieser Größenordnung nach Parteiengesetz verboten ist.^[74]

Verbindungen zu Alice Weidel

Alice Weidel ist mehrfach im Kontext des Vereins in Erscheinung getreten. Sie trat mit David Bendels am 1.3.2017 beim Politischen Aschermittwoch der AfD Böblingen auf.^[75] Am 25.3.2017 war sie Rednerin bei der Veranstaltung des Vereins zusammen mit dem rechten Studienzentrum Weikersheim.^[76] Weidels Mitarbeiter Daniel Tapp ist Geschäftsführer des Studienzentrums Weikersheim. Er ist zugleich früherer Referent der ehemaligen FPÖ-Politikerin Barbara Rosenkranz^[77], die im Redaktionsbeirat des Deutschland-Kuriers sitzt.^[78] Kurz vor der Bundestagswahl 2017 veröffentlichte der Deutschland-Kurier ein Interview von Weidel.^[79]

Alice Weidel stand zudem offenbar in vertrautem Kontakt mit dem ersten Ansprechpartner des Vereins, Josef Konrad, als dieser an der AfD-Kampagne „Bargeld lacht“ mitarbeitete. Das Bargeldverbot war auch ein Thema in der Wahlwerbung des Vereins bei den Landtagswahlen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz im Frühjahr 2016. Es gab ein Plakatmotiv dazu sowie einen Text im Extrablatt, der teilweise den gleichen Wortlaut wie die AfD-Kampagne hatte.^[80]

Deutschland-Kurier

Im Juli 2017 startete der Verein eine rechtspopulistische Zeitung, den Deutschland-Kurier.^[81] Laut Neuer Zürcher Zeitung soll die Goal AG für Gestaltung, Grafik und Satz sowie Organisation des neuen Zeitungsprojekts zuständig sein.^[82]

Zunächst soll die Zeitung gratis verteilt werden. Der Start ist in Berlin: Dort sollen am 12. und 13. Juli 2017 300.000 Berliner Haushalte die erste Ausgabe des Deutschland-Kurier erhalten. Die ersten vier Ausgaben sollen gratis sein und nach Berlin auch in Frankfurt, Köln, Stuttgart, Düsseldorf, Hamburg oder Dresden verteilt werden. Danach soll die Zeitung 30 Cent pro Ausgabe kosten.^[83]

Die NZZ schreibt, der Deutschland-Kurier solle der AfD vor den Bundestagswahlen das publizistische Terrain bereiten.^[82] Tatsächlich bietet die Zeitung unter anderem den AfD-Politikern Maximilian Krahn und Guido Reil durch Kolumnen eine Plattform.^[84] In der ersten Ausgabe schreibt Ex-CDU-Mitglied Erika Steinbach eine Kolumne „Warum wir wieder eine echte Opposition brauchen“.^[85] Das zielt wenig verhohlen auf die AfD.

Dies wurde in der Folge durch Anzeigen des Vereins bestätigt, in denen Erika Steinbach erklärte, dass sie bei der Bundestagswahl die AfD wählen werde.^[86] Der Deutschland-Kurier war de facto eine Fortsetzung der Wahlwerbung für die AfD mit anderen Mitteln. Das zeigt sich auch daran, dass die Auflage vor der Bundestagswahl und der Niedersachsen-Wahl deutlich höher war als danach. In der Woche vor der Bundestagswahl wurden 1 Mio. Exemplare umsonst verteilt, deutlich mehr als sonst (siehe unten Auflistung der Aktivitäten zur Bundestagswahl).

Seit September 2018 wird der Deutschland-Kurier von der in Hamburg ansässigen Conservare Communication GmbH“ herausgegeben. Deren Geschäftsführer ist laut Handelsregister Bendels, der Vereinsvorsitzende.^[87] Auch die Adresse in Hamburg ist allerdings nur ein virtual office.^[88]

Zusammenarbeit Deutschland-Kurier und AfD Bayern

Für den AfD-Landesverband Bayern belegen Medienberichte und LobbyControl-Recherchen eine Zusammenarbeit von AfD-Kandidaten und Kreisverbänden mit dem Deutschland-Kurier. Demnach hat der Wahlwerbe-Verein allen bayerischen Kreisverbänden kostenlose Exemplare des Deutschland-Kuriers angeboten. Konkrete Belege für Bestellungen und Verteilaktionen gibt es für den Kreisverband Rosenheim^[4] und den Passauer AfD-Kandidat Ralf Stadler.^[89] LobbyControl-Recherchen belegen, dass auch die stellvertretende Landesvorsitzende der AfD und heutige Fraktionsvorsitzende, Katrin Steiner-Ebner, im Wahlkampfeinsatz den Deutschlandkurier verteilte, ebenso der Schweinfurter Landtagskandidat Christian Klingen.^[90]

Rüge vom Deutschen PR-Rat

Der Deutsche Rat für Public Relations sprach im Dezember 2016 eine Rüge aus, da bei dieser Wahlwerbung "der wahre Absender der politischen Kommunikation nicht hinreichend eindeutig benannt ist und die Quelle der Finanzierung der Kommunikation nicht hinreichend offen gelegt wird". Die Rüge richtet sich an die unbekanntem wahren Auftraggeber hinter dem Verein und die (bis dahin) beteiligten Personen. Der PR-Rat spricht dabei von einer "offensichtlich beabsichtigten Verschleierungstaktik".^[91]

Anti-Grünen-Kampagne der Conservare Communication GmbH

Im Zuge der Bundestagswahl 2021 führte die „Conservare Communication GmbH“ eine deutschlandweite Plakatkampagne gegen das Grüne Wahlprogramm durch. Damit übernimmt die Firma eine Rolle, die zuvor dem Verein zukam. Geschäftsführer David Bendels bestätigte die Verantwortung der GmbH, die Firma verschweigt jedoch die Geldgeber:innen. Teil der Kampagne, die unter dem Hashtag „GrünerMist“ läuft, ist auch ein aufwendiger Online-Auftritt. In der Kampagne wird zwar das Markendesign der Partei aufgegriffen, jedoch bewege sich die Aufmachung noch im legalen Bereich^[92]. Die AfD nennt die Kampagne "inhaltlich begrüßenswert", streitet eine Verbindung jedoch ab.^[93] Die Plakate wurden in mindestens 50 Städten platziert, die Kosten werden auf zwischen 550.000 und 750.000 Euro geschätzt. Auf Anfrage von Correctiv gab Bendels an, „weder die AfD noch die Goal AG waren und sind an der Kampagne in irgendeiner Form direkt oder indirekt beteiligt“. Der „Verein zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten“ stehe ebenfalls in keinem Zusammenhang mit der Kampagne.^[94]

Übersicht über die Wahlwerbung seit März 2016

Seit dem ersten Auftreten hat der „Verein zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten“ mehrere Tausend Großplakate zugunsten der AfD gebucht, die Werbezeitung „Extrablatt“ in Millionenauflage an Haushalte verteilen lassen, Print-Anzeigen und zusätzlich Internet-Werbung geschaltet sowie den „Deutschland-Kurier“ produziert. Die Kosten dürften sich nach Schätzung von LobbyControl auf einen zweistelligen Millionenbetrag belaufen. ^[95]

Landtagswahl Rheinland-Pfalz, März 2016

- Hunderte Großflächenplakate (geschätzte Kosten: bis zu 1200 € pro Stück)^[2]
- 1,54 Millionen Exemplare „Extrablatt“ - geschätzte Kosten: 39.380 € Druckkosten + 230.640 € Versandkosten = 270.020 € ^[96]

Landtagswahl Baden-Württemberg, März 2016

- Großflächenplakate: Zahl unbekannt^[97]
- Zwei Millionen Exemplare „Extrablatt“ laut BILD, die mindestens 10 Cent pro Stück als Kosten veranschlagt^[2]
- Nordkurier gibt auf Basis der Angaben des Vereins, 80 Prozent aller Haushalte wären beliefert worden, 4,13 Millionen Exemplare an. Geschätzte Kosten laut Nordkurier: 104.120 € Druckkosten + 524.680 € Versandkosten = 628.800 € ^[96]

Anzeige in der NZZ, April 2016

Im April 2016 veröffentlichte die Vereinigung Anzeige in der Neuen Züricher Zeitung für Aufregung, die Angela Merkel als Hütchenspielerin unter der Überschrift „Merkel mogelt weiter“ zeigt. ^[98]

Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern, September 2016

- 753.300 Exemplare „Extrablatt“ - geschätzte Kosten: 19.550 € Druckkosten + 128.670 € Versandkosten = 148.220 € ^[96]
- Außerdem Plakate und ein eigener Wahlometer, das allerdings lediglich Aussagen der AfD präsentiert. ^[99]

Landtagswahl Berlin, September 2016

- Keine Angaben zu Anzahl der Exemplare, es ist allerdings bekannt, dass das Extrablatt verteilt wurde.
- Es gab auch Großflächenplakate (eigene Sichtung) und Internet-Werbung ^[100]

Landtagswahl Saarland, März 2017

- Laut Verein: 500.000 Exemplare „Extrablatt“ und im Großraum Saarbrücken 100 Großplakate ^[101]

Landtagswahlen NRW und Schleswig-Holstein, Mai 2017

- Extrablätter in NRW: ca. 2.600.000; SH: ca. 500.000 ^[102]
- Großflächen: 2500, "evtl. werden noch weitere dazu gebucht" ^[103]
- Die Zeit schätzt die Kosten auf bis zu vier Millionen Euro. ^[36]

Bundestagswahlen 2017, September 2017

- Deutschland-Kurier: bis zur Wahl 11 Ausgaben, von denen zunächst je 300.000 Exemplare umsonst verteilt wurden. Von der 11. Auflage direkt vor dem Wahltag wurden laut Verein 1. Mio. Stück verteilt^[104]
- Anzeigen mit Erika Steinbach in der FAZ, Passauer Neuen Presse und der rechten Jungen Freiheit (möglicherweise noch in weiteren Medien).^[86]
- Großflächen-Plakate: „mehrere tausend Plakate“ nach Auskunft des Vereins^[105]

Landtagswahl Bayern, Oktober 2018

- Großflächen-Plakate: große Plakat-Aktion, genaue Zahl unbekannt. Die Plakataktion lief in Bayern offiziell nicht als Aktion des Vereins, sondern des Deutschland-Kuriers^[106]
- Deutschland-Kurier: Der Deutschland-Kurier wurde vor der Wahl in einer Auflage von bis zu 1 Mio. Exemplaren gratis verteilt.^[107]
- Dazu kam das Angebot des Vereins an die AfD-Kreisverbände in Bayern, den Deutschland-Kurier umsonst zu beziehen und selbst zu verteilen.^[108]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Anti-Grünen-Kampagne: Mindestens eine halbe Million Euro aus anonymen Quellen](#), Correctiv vom 16.08.2021, abgerufen am 17.08.2021
2. ↑ [2,02,12,22,32,42,52,6 12 Millionäre spendieren der AfD Wahlwerbung](#), Bild.de vom 03.03.2016, abgerufen am 04.05.2017
3. ↑ [3,03,13,23,3 Protokoll über die Gründung des Verein zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit und der bürgerlichen Freiheiten vom 21.9. 2016 samt Anwesenheitsliste im Vereinsregister Stuttgart, VR 722737](#)
4. ↑ [4,04,1 Interne Mails belegen heimliche Wahlkampffinanzierung](#), Panorama vom 20.9.2018; [«Servus Freunde»](#), Wochenzeitung (WOZ) online vom 20.9.2018; [Mails erhärten Verdacht auf illegale Finanzierung der AfD](#), Zeit Online vom 20.9.2018, alle abgerufen am 20.9.2018
5. ↑ [5,05,1 Warum die dubiose AfD-Wahlkampfhilfe unaufgeklärt bleibt - und was sich ändern muss](#), LobbyControl-Blog vom 5.9.2016, zuletzt abgerufen am 4.5.2017
6. ↑ [Bundestagsverwaltung nimmt AfD-Wahlkampfhilfe ins Visier](#), Handelsblatt Online vom 7.3.2016, abgerufen am 2.5.2017
7. ↑ [7,07,1 Schweizer "Weltwoche" prüft rechtliche Schritte gegen "Extrablatt"](#), Tagesspiegel.de vom 07.09.2016, abgerufen am 04.05.2017
8. ↑ [Extrablatt zur Wahl - Millionenfache Werbung für die AfD](#), Stuttgarter Nachrichten vom 01.03.2016, abgerufen am 04.05.2017
9. ↑ [Hetz-Flyer schüren Verdacht auf illegale Parteispende](#) Spiegel.de vom 06.03.2016, abgerufen am 04.05.2017

10. ↑ ^{10,010,1} [Die geheimen Helfer der AfD](#), FAZ vom 21.08.2016, abgerufen am 04.05.2017
11. ↑ [AfD geht gegen eigene Unterstützer vor](#), Spiegel Online vom 21.7.2018, zuletzt abgerufen am 24.7.2018
12. ↑ [Die AfD klagt gegen Werbung für die AfD](#), Welt vom 21.10.2018, abgerufen am 21.11.2018
13. ↑ [Auskunft von Regus an LobbyControl](#), September 2018
14. ↑ [CSU-Rebell Bendels tritt aus der Partei aus](#), Süddeutsche.de vom 02.06.2016, abgerufen am 04.05.2017
15. ↑ [Geschichte klittern mit Günther Oettinger](#), Kontext Wochenzeitung vom 29.03.2017, abgerufen am 04.05.2017
16. ↑ [Machen ausländische Nationalisten Werbung für die AfD?](#) FAZ vom 24.04.2017, abgerufen am 04.05.2017
17. ↑ ^{17,017,1} [Fragwürdige Wahlwerbung. Das diskrete Helfernetzwerk der AfD](#), Frontal21-Bericht vom 16.5.2017, zuletzt abgerufen am 17.5.2017
18. ↑ ^{18,018,1} [Alexander Segert: «Das fällt schwer in den Bereich von Verschwörungstheorien»](#), Interview auf NZZ Online vom 1.7.2017, zuletzt abgerufen am 11.7.2017
19. ↑ [Kreisverband Oberfranken](#), AfD-Bayern.de vom 13.01.2016, abgerufen am 04.05.2017
20. ↑ [Das Phantom von Himmelkron](#), Focus vom 08.10.2016, abgerufen am 04.05.2016
21. ↑ [Siehe www.polifakt.de/impressum/](#)
22. ↑ [AfD—Sachsen aktuell 01/2016 von Januar 2016](#), S. 10, zuletzt abgerufen am 4.5.2017
23. ↑ [AfD kontert Sixt-Anzeige mit Gauland](#) AfD-Webseite vom 09.06.2016, abgerufen am 27.4.2017
24. ↑ [AfD-Unterstützer machen Stimmung in der Schweiz](#), Blick.ch vom 30.05.2016, abgerufen am 04.05.2017
25. ↑ [Rechter Aktivist aus Stuttgart als Strohhalm für die Unterstützung des AfD-Wahlkampfes in MV?](#), Keinealternative Blog vom 19.08.2016, abgerufen am 04.05.2017
26. ↑ [Was mich antreibt. Gerhard-Löwenthal-Preis für Journalisten: Auszüge aus der Dankesrede des diesjährigen Preisträgers Michael Paulwitz](#). In: Junge Freiheit vom 25.11.2011
27. ↑ [Die wollen nicht nur lesen](#). Spiegel 5/2017, S.44-46
28. ↑ [Alles nur geklaut? Das AfD-«Extrablatt» sieht dem SVP-Original verdächtig ähnlich](#), Aargauer Zeitung.de vom 16.03.2016, abgerufen am 04.05.2017
29. ↑ ["Ebenso haben wir den Verein konzeptionell bei der Planung sowie beim Aufbau der Vereinswebsite unterstützt."](#) Mail von Alexander Segert an LobbyControl, 10.5.2017
30. ↑ [Der Auslandseinsatz des SVP-Werbers](#), WoZ Nr. 20/2017 vom 18.05.2017. Die WoZ zitiert Segert, er sei bereits für die „Konzeptionierung der Webseite sowie der Vereinszeitung“ zuständig gewesen, zudem stelle er das „Know-How beim Plakatplaning“ bereit.
31. ↑ ^{31,031,1} [Die anonymen Gönner der AfD](#), Spiegel.de vom 09.09.2016, abgerufen am 04.05.2017
32. ↑ [AfD will nach Terroranschlägen Stimmung gegen Angela Merkel machen](#), GMX.net vom 17.09.2016, abgerufen am 04.05.2017
33. ↑ [Machen ausländische Nationalisten Werbung für die AfD?](#), FAZ vom 24.04.2017, abgerufen am 04.05.2017
34. ↑ [Dubiose Wahlwerbung für die AfD – Schweizer Goal AG mischt mit](#), LobbyControl-Blog vom 11.05.2017, abgerufen am 11.05. 2017
35. ↑ [AfD: Hilfe aus der Schweiz](#). Spiegel vom 25.03.2017 und Schweizer Schützenhilfe. Wirtschaftswoche vom 21.4.2017, S.34-35. In der Wirtschaftswoche findet sich die Aussage, Segert sei nur als Ersatz eingesprungen.
36. ↑ ^{36,036,1} [Schatten-Spender](#), Zeit vom 11.5.2017, zuletzt abgerufen am 17.5.2017

37. ↑ [Die Partei, die am liebsten bar zahlt](#), Neue Züricher Zeitung.de vom 10.03.2012, abgerufen am 04.05.2017
38. ↑ [Afd-nahe Vereinigung mit Verbindung zur FENL](#), Crumbling Walls Blog vom 14.09.2016, abgerufen am 04.05.2017
39. ↑ [Goal AG IP-Adresse](#) utrace.de vom 04.05.2017, abgerufen am 04.05. 2017
40. ↑ [RechtundFreiheit.de IP-Adresse](#) utrace.de vom 04.05.2017, abgerufen am 04.05. 2017
41. ↑ [Mann fürs Grobe](#), NZZ online vom 30.8.2009, abgerufen am 6.6.2017
42. ↑ [Lobbyisten-Verband schliesst fünf Mitglieder aus](#), NZZ online vom 1.7.2016, abgerufen am 6.6.2017
43. ↑ [Hetz-Flyer schüren Verdacht auf illegale Parteispende](#), Spiegel Online vom 5.3.2016, zuletzt abgerufen am 4.5.2017
44. ↑ [Das Phantom von Himmelkron](#). Focus Online vom 8.10.2016 (und Focus 40/2016), zuletzt abgerufen am 4.5.2017
45. ↑ [Webseite des Vereins](#), www.rechtundfreiheit.de/unterstuetzer-werden/, zuletzt abgerufen am 3.5.2017.
46. ↑ [8095 Unterzeichner am 14.3.2017](#) laut www.rechtundfreiheit.de/unterstuetzer/. Die Zahl von 10.000 Unterstützer:innenn stammt aus einer Mail von David Bendels an LobbyControl vom 16.3.2017.
47. ↑ [Laut Vereins-Webseite](#) am 24.4.2017.
48. ↑ [Siehe der Ankündigung der Wahlwerbung auf www.metropolico.org/2017/04/24/extrablatt-zur-landtagswahl/](#), 24.4.2017. Siehe auch [Rechtspopulistischer Verein wirbt mit Gratis-Zeitungen für die AfD](#), WDR online vom 2.5.2017, zuletzt abgerufen am 4.5.2017
49. ↑ [Vgl. etwa Peta-Präsentation beim Fundraisingkongress 2014 oder die Erfahrungswerte der Werbeagentur Kindermann](#), zuletzt abgerufen am 3.5.2017
50. ↑ [U.a. in Teure Wahlkampfhilfe für die AfD](#), NDR online vom 19.4.2017, zuletzt abgerufen am 4.5.2017
51. ↑ [Telefonat von LobbyControl mit dem Vereinsvorsitzenden David Bendels](#) am 14.3.2017
52. ↑ [Charlotte Theile: Ist die AfD zu stoppen? Die Schweiz als Vorbild der neuen Rechten](#). Zürich 2017. S. 157f
53. ↑ [Rechter Thinktank mit Stallgeruch](#), Tagesschau online vom 9.3.2018, zuletzt abgerufen am 15.3.2018
54. ↑ [Rechte Strippenzieher hinter Projekt "Stresemann"](#), Tagesschau online vom 12.1.2018, zuletzt abgerufen am 15.3.2018
55. ↑ [Vgl. auch "Parteispendenrecht müsste geändert werden"](#), Interview mit der Staatsrechtlerin Sophie Schönberger auf NDR online vom 19.4.2017, zuletzt abgerufen am 4.5.2017
56. ↑ [Verheimlicht die AfD die größte Parteispende der letzten Jahre?](#), Nordkurier vom 1.9.2016, zuletzt abgerufen am 4.5.2017
57. ↑ [Kleine, feine Denkfabrik](#), Junge Freiheit vom 13.1.2017, online unter www.rechtundfreiheit.de/2017/01/12/kleine-feine-denkfabrik, abgerufen am 2.2.2017
58. ↑ [Geheime Spender](#), Spiegel 12/2017 vom 18.3.2017, S.33
59. ↑ [AfD holt Gauland nach Büdingen](#), Kreis-Anzeiger (Zeitungsgruppe Zentralhessen) vom 28.4.2017, zuletzt abgerufen am 4.5.2017
60. ↑ [Der Auslandseinsatz des SVP-Werbers](#), WoZ Nr. 20/2017 vom 18.05.2017; [Millionen aus der Grauzone](#), Zeit vom 18.5.2017, beide abgerufen am 6.6.2017
61. ↑ ^{61,061,1} ["Informationen des Landesvorstandes 2/2016"](#), Mail der Landessprecher der AfD Mecklenburg-Vorpommern Leif-Erik Holm und Dr. Matthias Manthei vom 8.2.2016. Liegt LobbyControl vor
62. ↑ [Millionen aus der Grauzone](#), Zeit vom 18.5.2017, abgerufen am 6.6.2017
63. ↑ [Die geheimen Helfer der AfD](#), FAZ online vom 21.8.2016, abgerufen am 6.6.2017

64. ↑ Siehe unter anderem [Alternative Lügenpresse](#), Spiegel 10/ 2016 vom 5.3.2016, zuletzt abgerufen am 17.5.2017 und [Bundestagsverwaltung nimmt AfD-Wahlkampfhilfe ins Visier](#), Handelsblatt Online vom 07.03.2016.
65. ↑ [Wie sich AfD-Politiker von der Goal AG unterstützen lassen](#), LobbyControl-Blog vom 9.6.2017, abgerufen am 9.6.2017
66. ↑ Das Eingeständnis erfolgte nach Recherchen von [Frontal21](#) und des [Recherche-Zentrums Correctiv](#). Siehe auch [Meuthens heimliche Helfer](#), LobbyControl-Blog vom 30.8.2017, abgerufen am 31.8.2017
67. ↑ Mail von Jörg Meuthen an LobbyControl, 18.5.2017
68. ↑ [Kritik an Meuthen wegen Wahlanzeige](#), Heilbronner Stimme vom 30.8.2017, abgerufen am 31.8.2017
69. ↑ Ausführlicher zur parteirechtlichen Bewertung: [Meuthens heimliche Helfer](#), LobbyControl-Blog vom 30.8.2017, abgerufen am 31.8.2017
70. ↑ ["Swiss Connection" wird für die AfD zum Spendenproblem](#), Spiegel Online vom 15.8.2018, abgerufen am 30.8.2018
71. ↑ [AfD muss 400.000 Euro Strafe zahlen](#), Spiegel Online vom 16.4.2019, abgerufen am 20.5.2019
72. ↑ ^{72,072,1} [AfD-Politiker Pretzell erhielt finanzielle Unterstützung aus der Schweiz](#), Spiegel Online vom 9.6.2017, abgerufen am 9.6.2017
73. ↑ [Schweizer Plakatgeheimnis](#), Correctiv Online vom 13.7.2017, zuletzt abgerufen am 19.7.2017
74. ↑ Das Verbot der Annahme anonymer Spenden findet sich im Parteiengesetz § 25, Abs. 2, Nr. 6 ([Parteiengesetz als pdf](#), S. 12).
75. ↑ [Mysteriöse Beziehungen zu reichen Gönnern](#), Spiegel Online vom 17.2.2017, abgerufen am 11.11.2018
76. ↑ [Rechtskonservative feiern Thilo Sarrazin](#), Stuttgarter Zeitung vom 26.3.2017, abgerufen am 11.11.2018
77. ↑ [AfD-Abgeordnete beschäftigen Rechtsextreme und Verfassungsfeinde](#), Zeit Online vom 21.3.2018 sowie [Geschäftsstelle](#), Webseite des Studienzentrums Weikersheim, beide abgerufen am 12.11.2018
78. ↑ [Redaktion der Ehemaligen](#), Zeit Online vom 11.7.2017, abgerufen am 12.11.2018
79. ↑ Deutschland-Kurier vom 13.9.2017, S. 6
80. ↑ [Hat sich die AfD illegal finanziert?](#), Zeit vom 8.8.2018 sowie [«Hallo Alice»](#), WOZ vom 9.8.2018, abgerufen am 12.11.2018
81. ↑ Die Webseite ist seit 11.7.2017 online unter [deutschland-kurier.org](#)
82. ↑ ^{82,082,1} [Die AfD erhält Unterstützung aus der Schweiz](#), NZZ online vom 1.7.2017, zuletzt abgerufen am 11.7.2017
83. ↑ [Redaktion der Ehemaligen](#), Zeit Online vom 11.7.2017, zuletzt abgerufen am 11.7.2017
84. ↑ [Redaktion](#), Deutschlandkurier, abgerufen am 11.7.2017
85. ↑ [Warum wir wieder eine echte Opposition brauchen](#), Deutschlandkurier abgerufen am 11.7.2017
86. ↑ ^{86,086,1} Die Anzeigen in FAZ, PNP und JF wurden in Social Media-Kanälen des Vereins gepostet. Siehe zu weiteren geplanten Anzeigen [Steinbach wirbt jetzt für die AfD](#), Sächsische Zeitung online vom 6.9.2017, zuletzt abgerufen am 11.9.2017
87. ↑ [Die AfD klagt gegen Werbung für die AfD](#), Welt vom 21.10.2018, abgerufen am 21.11.2018
88. ↑ Auskunft von Regus an LobbyControl, September 2018
89. ↑ [Illegale Parteienfinanzierung? Gratis Wahlkampfhilfe für die AfD](#), Kontrovers (BR) vom 4.10.2018, abgerufen am 21.11.2018
90. ↑ [Bayern-AfD verteilt anonym finanziertes Wahlkampfmaterial](#), LobbyControl-Pressemitteilung vom 4.10.2018, abgerufen am 21.11.2018
91. ↑ [DRPR Ratsbeschluss im Verfahren 02/2016: „Extrablatt“ und Großplakate im Landtagswahlkampf 2016 \(pdf\)](#), zuletzt abgerufen am 4.5.2017

92. ↑ [1], MDR vom 13.08.2021, abgerufen am 16.08.2021
93. ↑ [2], WDR vom 12.08.2021, abgerufen am 16.08.2021
94. ↑ [Anti-Grünen-Kampagne: Mindestens eine halbe Million Euro aus anonymen Quellen](#), Correctiv vom 16.08.2021, abgerufen am 17.08.2021
95. ↑ Die vorliegenden Schätzungen für einzelne Werbe-Aktionen bis einschließlich der NRW-Wahl 2017 belaufen sich auf rund fünf Millionen Euro. Für die Unterstützungsaktionen in Berlin und dem Saarland sowie die Plakate in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Mecklenburg-Vorpommern, für die keine Schätzungen vorliegen, haben wir 500.000 Euro veranschlagt. Das ist eine niedrige Annahme; gerade bei den Plakaten könnten die Ausgaben deutlich höher gelegen haben. Das ergibt Ausgaben von 5,5 Mio. Euro vor dem Bundestagswahlkampf. Bei der Bundestagswahl lagen die Zahl der Plakate laut Auskunft des Verein deutlich über der für die NRW-Wahl. Damals hatte die Zeit Kosten von bis zu vier Millionen veranschlagt. Das kommt also mindestens dazu (plus die Zeitungsanzeigen mit Erika Steinbach). Außerdem rechnen wir mit mindestens 500.000 Euro Kosten für den Deutschland-Kurier bis zur Bundestagswahl. Damit lag bereits bei der Bundestagswahl die Schätzung im zweistelligen Bereich. Dazu kommen die Ausgaben für den Deutschland-Kurier 2018, für die Plakataktion zur bayerischen Landtagswahl im Oktober 2018 sowie alle Kosten für Videos und Online-Werbung seit 2016. Die Aufwendungen für Internetwerbung sind schwer schätzbar. Insgesamt dürften die Ausgaben damit deutlich über 10 Millionen Euro liegen.
96. ↑ ^{96,096,196,2} [Verheimlicht die AfD eine Millionen-Spende?](#) Nordkurier vom 2.9. 2016, S.7. Es gibt eine kürzere Online-Ausgabe des Artikels, die aber die Zahlen für die verschiedenen Wahlkämpfe nur als Summe nennt: [Verheimlicht die AfD die größte Parteispende der letzten Jahre?](#), Nordkurier Online vom 1.9.2016, zuletzt abgerufen am 4.5.2017
97. ↑ Existenz dokumentiert durch Foto in [www.faz.net/aktuell/politik/wahl-in-mecklenburg-vorpommern/afd-erhaelt-wahlunterstuetzung-von-verein-in-mecklenburg-vorpommern-14398142.html Die geheimen Helfer der AfD], FAZ online vom 21.8.2016, zuletzt abgerufen am 11.9.2017
98. ↑ [AfD-Unterstützer machen Stimmung in der Schweiz](#), Blick vom 25.4.2016, zuletzt abgerufen am 4.5.2017
99. ↑ [Versteckte AfD-Werbung: Dieser Wahlometer ist alles andere als neutral](#), Stern Online vom 29.4.2017, zuletzt abgerufen vom 4.5.2017
100. ↑ [SPD-Chef Gabriel meidet den Berlin-Wahlkampf](#), BZ-Berlin vom 19.8.2016, zuletzt abgerufen am 3.5.2017. Es geht um den letzten Abschnitt zur Werbung auf der Facebook-Seite der SPD-Politikerin Franziska Giffey. In der (vergrößerten) Grafik ist der Link auf rechtundfreiheit.de zu erkennen.
101. ↑ [AfD-Freunde planen massive Werbung vor der Landtagswahl](#), Saarbrücker Zeitung vom 10.3.2017, zuletzt abgerufen am 4.5.2017
102. ↑ Antwort des Vereins auf eine LobbyControl-Anfrage am 25.4.2017
103. ↑ Telefonat von LobbyControl mit David Bendels, 26.4.2017
104. ↑ Die Angaben zu den Verteilaktionen stammen aus Social Media-Kanälen des Vereins.
105. ↑ Auskunft des Vereins an LobbyControl, 8.9.2017
106. ↑ Pressemitteilung des Deutschland-Kuriers vom 2.10.2018, <https://www.deutschland-kurier.org/pressemitteilung-jetzt-eine-alternative-waehlen/>
107. ↑ [Zweifelhafte Unterstützung](#), FAZ online vom 2.10.2018, abgerufen am 5.11.2018
108. ↑ [Interne Mails belegen heimliche Wahlkampffinanzierung](#), Panorama vom 20.9.2018; [«Servus Freunde»](#), Wochenzeitung (WOZ) online vom 20.9.2018; [Mails erhärten Verdacht auf illegale Finanzierung der AfD](#), Zeit Online vom 20.9.2018, alle abgerufen am 20.9.2018

Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft

Die **Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft** ist eine Vereinigung zur Förderung von marktradikalen Ideen im Sinne von [Friedrich August von Hayek](#). Sie spielte lange Zeit eine führende Rolle bei der ideologischen Ausrichtung und Koordinierung einer Vielzahl neoliberaler Denkfabriken und Netzwerke. Ihre Nähe zur AfD hat immer wiederholt zu Austritten geführt. Personelle Verflechtungen gibt es mit den [Mises Instituten](#) und dem Verband [Die Familienunternehmer - ASU](#). Ein prominentes Neu-Mitglied ist Hans-Görg Maaßen, ehem. Präsident des Bundesverfassungsschutzes, der die WerteUnion als Partei gegründet hat. Von der Hayek-Gesellschaft wird Maaßen auf Youtube als

"Verfassungsschützer der Freiheit" präsentiert.^[1] Zu den Aktivisten gehört der Jurist Ulrich Vosgerau, der beim Geheimtreffen von rechtsextremistischen Funktionären in Potsdam dabei war. Der Vorsitzende Stefan Kooths ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des [Wirtschaftsrat der CDU](#).

Im Juli 2015 trat ein großer Teil des wirtschaftsliberalen Flügels aus Protest gegen die zunehmende Ideologisierung und Radikalisierung aus der Hayek-Gesellschaft aus.^[2] Zu ihnen gehörten auch Repräsentanten der Friedrich-Naumann-Stiftung und der FDP. 2017 und 2021 sind weitere Mitglieder aus Protest gegen eine Angleichung an AfD-Positionen ausgetreten. Die Spaltungstendenzen erklären sich nach Auffassung des Historikers Quinn Slobodian auch daraus, dass Hayek sowohl unter Neoliberalen als auch unter Rechtspopulisten eine Ikone geworden ist.^[3] Die rechtsneoliberale Vorstellung vom »Volkskapital« ordne Ländern Intelligenz-Durchschnittswerte in einer Weise zu, die das Konzept des »Humankapitals« kollektiviere und ihm angeborene, vererbare Qualitäten zuschreibe.

Der argentinische Präsident Milei, dem die Hayek-Gesellschaft im Juni 2024 ihre Medaille verliehen hat, ist für den Sozialwissenschaftler Dieter Plehwe der neue Liebling und Hoffnungsträger der gebeutelten neoliberalen Kräfte und der aufstrebenden Nationalkonservativen: „Dessen offene Kampfansage an Gewerkschaften und Umweltorganisationen ist Balsam auf die Seele neoliberaler Organisationen, die in vielen Ländern der Welt im Zuge der Vielfachkrisen und des Versagens marktradikaler Konzepte in die Defensive geraten sind. Die Zerschlagung des ohnehin schwachen argentinischen Wohlfahrtsstaates im Namen der ökonomischen Freiheit und der Währungsstabilität, also im Interesse der Vermögenden, verspricht die Rückkehr zur Herr-im-Haus-Mentalität konservativer Traditionalisten.“^[4]

Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft e.V.

Rechtsform	eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich	
Gründungsdatum	Mai 1998
Hauptsitz	10117 Berlin, Albrechtstr. 11
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	hayek.de

Inhaltsverzeichnis

1 Aktivitäten	69
2 Forum Freiheit	69
3 Hayek-Tage	69
4 Verleihung der Hayek-Medaille und des Netzwerk-Preises	70
5 EF-Konferenz 2026 auf Usedom: Vernetzung libertärer bzw. rechter Organisationen und Medien	71
6 Kontroversen und Austritte	71
6.1 Streit 2015	71
6.2 Streit 2017: Abgrenzung zur AfD	72
6.3 Streit 2021: Abgrenzung zur AfD	72

7 Organisationsstruktur und Personal	73
7.1 Vorstand	73
7.2 Aktivisten	74
7.3 Mitglieder	75
8 Hayek Clubs	75
9 Intransparente Finanzen	76
10 Verbindungen	76
10.1 Alternative für Deutschland (AfD)	76
10.2 Die Familienunternehmer - ASU	77
10.3 Wirtschaftsrat der CDU	78
10.4 Ludwig von Mises Institute	78
10.5 Atlas-Initiative	78
10.6 Hayek-Institut	78
10.7 Liberales Institut Zürich	78
11 Lobbystrategien und Einfluss	79
11.1 Umwelt/Klimaschutz	79
12 Zitat	79
13 Weiterführende Informationen	79
14 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	80
15 Einzelnachweise	80

Aktivitäten

Zweck der im Mai 1998 gegründeten Hayek-Gesellschaft ist u.a. die „Vernetzung“ von Nachwuchswissenschaftlern, Publizisten und Politikern, die Abhaltung von Tagungen und Symposien, die Verleihung einer „Hayek-Medaille“ sowie die Veranstaltung eines Essay-Wettbewerbs. Für die Verbreitung ihrer Ideen wirken die jährlichen Hayek-Tage, das Forum Freiheit, die zahlreichen örtlichen Hayek-Clubs in Deutschland, in der Schweiz und Österreich.

Forum Freiheit

Das „Forum Freiheit“ ist eine lockere Allianz von verschiedenen Organisationen und Vereinen, deren Ziel eine allgemeine Werbung für die Idee der Freiheit oder für die Realisierung der Freiheit in bestimmten Einzelbereichen (z.B. im Bildungswesen, im Gesundheitswesen) ist.^[5] Das [Forum Freiheit 2023](#) wurde von der Hayek-Gesellschaft veranstaltet und vom [Liberalen Institut Zürich](#), dem [Hayek-Institut](#), dem [Institut für Unternehmerische Freiheit](#) und der [Atlas-Initiative](#) unterstützt. Neben Vorstandsmitgliedern der Hayek-Gesellschaft hält Thilo Sarazzin regelmäßig Vorträge auf den Foren und sonstigen Veranstaltungen der Gesellschaft. Als Leiter eines Panels des Forums Freiheit betätigte sich 2022 [Roland Tichy](#), dem 2015 die Hayek-Medaille verliehen wurde^[6] Auf dem [FORUM Freiheit 2019](#) referierte Michael Limburg, Vizepräsident des Klimaktenleugner-Instituts [EIKE](#) und Mitglied der AfD, zum Thema „Klimasozialismus“.

Hayek-Tage

Die Hayek-Tage werden jährlich veranstaltet.

Am 22. bis 23. Mai 2026 fanden die Hayek Tage in Münster statt, an denen u.a. als Referenten teilnahmen:

- Carlos A. Gebauer (Justiziar)

- Stefan Kooths (Vorsitzender)
- Hans-Werner Sinn, ehem. Präsident des Ifo-Instituts
- Stefan Homburg, emeritus, Uni Hannover, ein bekannter Verschwörungsideologe, der den Klimawandel leugnet^[7]
- Jan Schnellenbach, Prof. an der TU Cottbus-Senftenberg
- Arian Aghashi, Senior Advisor bei Republicans Overseas Germany, der offiziellen Auslandsorganisation der Republikanischen Partei zur politischen Vernetzung und zur Interessenvertretung im Ausland^[8], organisierte die [Berlin Campaign Conference 2025](#) der rechtspolitischen Kampagnenorganisation The Republic^[9]

Bei den Hayek-Tagen wurde der Ökonomin Veronika Grimm die Hayek-Medaille verliehen.

Verleihung der Hayek-Medaille und des Netzwerk-Preises

Die Hayek-Gesellschaft verleiht jährlich die Hayek-Medaille an „Medaillenträger national“ und „Medaillenträger international“. Die Preisträger sind [hier](#) abrufbar.

Am 22. Juni 2024 hat der rechtslibertäre Populist Milei in Anwesenheit der AfD-Politikerin Beatrix von Storch und des ehemaligen Verfassungsschutz-Präsidenten Hans-Georg Maaßen die Hayek-Medaille erhalten.^[10] Milei steht für ein autoritäres Staatsverständnis sowie Sozialabbau und leugnet den Klimawandel.^[11] Der Staat soll sich nach seiner Auffassung auf Polizei, Militär und Justiz beschränken, alles andere regelt der Markt.^[12] In seiner Laudatio erklärte der Vorsitzende Kooths: „Sie gehören zu jenen seltenen politischen Bahnbrechern, die glücklicherweise zuweilen in höchster Not auftauchen, um einem ökonomischen und dabei meist auch gesellschaftlich zerrütteten Land die Chance zu geben, aus den Sackgassen herauszufinden, in die es die Blockaden des Interventionismus geführt haben. Sie stehen für einen grundlegenden Kurswechsel ohne populistische Versprechungen auf billige Lösungen. Ohne Rückgriff auf das süße Gift von staatlicher Steuerungszugabe.“^[13]

Im Mai 2026 ist die Hayek-Medaille an die Ökonomin Veronika Grimm verliehen worden, die Mitglied im [Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung](#) (SVR) und im Wissenschaftlichen Beirat des [Wirtschaftsrat der CDU](#) ist.

Mit dem [Hayek-Sonderpreis für exzellentes Networking](#) 2025 wurde die libertäre Monatsschrift [eigentümlich frei](#) ausgezeichnet, die als Schnittstelle und Multiplikator der Neuen Rechten hinein ins bürgerlich-liberale Spektrum" gilt.^[14] Gründer und Herausgeber [André Lichtschlag](#) ist Mitglied der Hayek-Gesellschaft und der [Property and Freedom Society](#). Im Redaktionsbeirat von [eigentümlich frei](#) sitzt Hans-Hermann Hoppe, Präsident der [Property and Freedom Society](#).

Den [Hayek-Sonderpreis für exzellentes Networking](#) 2024 erhielt das [Mises Institut](#) „für den Aufbau einer liberal-libertären Vereinigung im Sinne der Österreichischen Schule, die seit 2012 nachhaltig in Veranstaltungen und Publikationen für den ‚Wert der besseren Ideen‘ wirbt.“^[15] In seiner Dankesrede äußerte sich dessen Vorsitzender Thorsten Polleit wie folgt: „Ich muss Ihnen allen hier im Raume vermutlich nicht erklären, dass unser aller Freiheit systematisch und gezielt angegriffen wird, und die Menschen, die unsere Freiheit angreifen (die sogenannte „Globale Elite“, einflussreiche internationale Institutionen und ihre Financiers, Sonderinteressengruppen wie sie etwa als Military-industrial complex bezeichnet werden oder Big Pharma, Big Banking, Big Media und dergleichen sowie die politischen Parteien, die die globalen Agenden im „Sperrfeuer“ von Leitmedien, staatlichen Bildungsinstanzen und NGOs auf nationaler Ebene umsetzen), sie alle werden nicht aufhören, bis wir – als Ergebnis der Umsetzung dieser Agenden – vollends

kontrolliert sind oder, um mit den Worten Hayeks zu sprechen, bis wir vollends „verknechtet“ sind...Ich denke heute, ohne eine Rückkehr zu christlichen Werten, zum Christentum, zu Gottes Wort, wie es in der Bibel niedergeschrieben ist, lässt sich der Kampf nicht gewinnen. Die Gewalten, die sich hinter der Unfreiheitsidee verbergen, sind zu gewaltig, als dass wir Menschen sie allein beherrschen und bezwingen könnten.“

Der [Hayek-Sonderpreis für exzellentes Networking](#) ging 2023 an das AfD-nahe Radio [KONTRAFUNK](#) mit Sitz in der Schweiz. Offizieller Gründer und Chefredakteur von Kontrafunk ist das AfD-Mitglied [Burkard Müller-Ulrich](#).^[16]

EF-Konferenz 2026 auf Usedom: Vernetzung libertärer bzw. rechter Organisationen und Medien

Auf der [neunten Konferenz](#) der Monatsschrift [eigentümlich frei](#) (EF), wo sich libertäre und rechtsgerichtete Organisationen vernetzen, übernimmt Carlos A. Gebauer, Stellv. Vorsitzender und Justiziar der Hayek-Gesellschaft sowie Vorsitzender des neu gegründeten [Javier Milei Instituts](#), die Moderation. Zu den Referenten gehören:

- [Gerd Habermann](#), Ehrenvorsitzender der Hayek-Gesellschaft
- Alexander Kissler, Redakteur bei [Nius](#)
- Markus Krall, Vorstandsvorsitzender der [Atlas-Initiative](#)
- Dirk Maxeiner, Gründungsherausgeber der [Achse des Guten](#)
- Thorsten Polleit, Präsident von [Mises Deutschland](#)
- Holger Thuß, Vorsitzender des Klimaleugner-Instituts [EIKE](#), Policy Expert des [Heartland Institute](#)^[17]

Mitglied des Redaktionsbeirats von "eigentümlich frei" ist Hans-Hermann Hoppe, Präsident und Gründer der [Property and Freedom Society](#).

Kontroversen und Austritte

Streit 2015

Im Juli 2015 sind die Vorstandsmitglieder [Karen Horn](#) und [Michael Wohlgemuth](#) sowie fünfzig weitere Mitglieder nach Auseinandersetzungen um die politische Ausrichtung aus der Gesellschaft ausgetreten.^[18] ^[19] Horn hatte u. a. in einem Artikel im "Schweizer Monat" jene Vulgärliberalen kritisiert, die sich in verantwortungsloser Vereinfachung gesellschaftlicher Fragen daran ergötzen, als Staatshasser den eigenen Beissreflex zu üben und die rechten, reaktionären Kräfte, die sich missverständlich als "wertkonservative Liberale" bezeichneten.^[20] Daraufhin hatten 26 Mitglieder - unter ihnen der frühere FDP-Politiker [Frank Schäffler](#) - in einem offenen Brief den Rücktritt von Frau Horn gefordert. Der Austritt eines großen Teils des wirtschaftsliberalen Flügels, zu dem u.a. Christian Lindner (FDP-Vorsitzender), [Michael Hüther](#) (Direktor des [Institut der deutschen Wirtschaft](#)) und [Lars P. Feld](#) (Vorsitzender des [Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung](#) und Leiter des [Walter Eucken Institut](#)) gehören, hat faktisch zu einer Spaltung der Gesellschaft geführt. In einem Artikel für die die Neue Züricher Zeitung schilderte Peter Fischer, eines der ausgetretenen Mitglieder, die Ereignisse aus seiner Sicht und sprach von einem "Streit um Abgrenzung gegenüber Rechtskonservativen, Toleranz und zivilisierte Umgangsformen".^[21] 2016 gründeten die Ausgetretenen das Netzwerk [NOUS](#).^[22]

Streit 2017: Abgrenzung zur AfD

Im Juni 2017 sind [Günter Ederer](#) (bis dahin Kuratoriumsmitglied der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#)) und [Peer Ederer](#) (bis dahin Vorstandsmitglied der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#)) aus Protest gegen eine zunehmende Angleichung an AfD-Positionen aus der Hayek-Gesellschaft ausgetreten.^[23] Günter Ederer schrieb in einem Brief an die Mitglieder, der Kreis sei zu einem „Mistbeet der AfD“ verkommen. Kritisiert wurde auch, dass in den „Juniorenkreisen Politik“, an deren Organisation der Brüssler Büroleiter von [Beatrix von Storch](#) beteiligt ist, angeblich AfD-Inhalte statt Hayeks Gedanken vermittelt werden.

Streit 2021: Abgrenzung zur AfD

Der ungeklärte Umgang mit der AfD und ihren Mitgliedern hat eine Austrittswelle unter prominenten Mitgliedern der Hayek-Gesellschaft ausgelöst. Dazu gehören zwei Stellvertretende Vorstandsmitglieder (Christoph Zeitler und Frederik C. Roeder) sowie weitere langjährige Mitglieder ([Frank Schäffler](#) und Thomas Mayer). Nach Angaben des Stiftungsrats hat es in der Vergangenheit auffällige Versuche von AfD-Mitgliedern gegeben, die Mitgliedschaft in der Hayek-Gesellschaft zu erwerben. Die Stiftung werde deshalb mit sofortiger Wirkung Veranstaltungen und Projekte weder finanziell noch ideell fördern, an denen AfD-Mitglieder und oder Mitarbeiter von Partei und Fraktionen in welcher Form auch immer teilnehmen. Das nicht bindende Votum sei mit fünf zu eins Stimmen gefallen. In der Hayek-Gesellschaft selbst gibt es laut der Online-Ausgabe des Spiegel keine Mehrheit für eine klare Abgrenzung gegenüber der AfD. Der Vorstandsvorsitzende Stefan Kooths (Direktor der Abteilung für Konjunktur und Wachstum des Instituts für Weltwirtschaft) sehe die Gefahr für liberale Ideen weniger in einer großen Nähe zu Rechten, sondern eher in Angriffen von Linken. Der Vorwurf der AfD-Nähe ist nach Kooths Auffassung zu „einer politischen Kampfvokabel geworden, ähnlich der Nazikeule“. Zur Entschärfung der Debatte ist Alice Weidel, Co-Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, am 1. Februar 2021 aus der Hayek-Gesellschaft ausgetreten.

Quellen: ^[24]^[25]^[26]^[27]

Organisationsstruktur und Personal

Vorstand

Name	Verbindungen
<p>Stefan Kooths (Vorsitzender des Vorstands)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW): Direktor des Forschungszentrums Konjunktur und Wachstum • BSP Business and Law School: Professor für Volkswirtschaftslehre • Wirtschaftsrat der CDU, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats^[28] • Mittelstandsnetzwerk Internationaler Wirtschaftssenat: Präsident • CDU/CSU-Fraktion: Referent^[29] • Liberales Institut Zürich: Mitglied des Akademischen Beirats • Mont Pelerin Society: Mitglied • Javier Milei Institut: Mitgründer • Denkfabrik R21, Mitglied im Expertenrat für Klima und Energie • FDP: Mitglied
<p>Carlos Gebauer (Stellv. Vorsitzender und Justiziar)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kanzlei Lindenau Prior: Fachanwalt für Medizinrecht • Mindful Management Consulting GmbH/Schweiz: Gründer • Javier Milei Institut: Mitgründer und Vorsitzender • Property and Freedom Society, Referent bei den Jahrestagungen 2009 und 2014 • Alternative für Deutschland (AfD): Moderator bei Wahlkampfveranstaltungen^[30], Experte zur öffentlichen Anhörung der Enquete-Kommission „Aufarbeitung der Corona-Pandemie und Lehren für zukünftige pandemische Ereignisse“ 2026.^[31] • Mises Institut Deutschland: Interviewpartner • "Die Freie Welt" und "eigentümlich frei": Autor • FDP Duisburg: Stellv. Kreisvorsitzender^[32]
<p>Thorsten Harke (Stellv. Vorsitzender)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Präsident der Harke Group (Tätigkeit: Chemiehandel), die Veranstaltungen des Mises Instituts Deutschland sponsert^[33] • Verband Chemiehandel, Mitglied des Vorstands • Mindful Management Consulting GmbH/Schweiz: Experte Unternehmensführung, Chemiehandel • Die Familienunternehmer - ASU, Stellv. Vorsitzender des Regionalkreises Ruhr
<p>Hendrik Hagedorn (Schatzmeister)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ökonom am AfD-nahen MIWI Institut für Marktintegration und Wirtschaftspolitik. Dessen Gründungsmitglieder sind „Wirtschaftsberater libertär-konservativer Parlamentsfraktionen auf Bundes- und Landesebene“.^[34] Leiter des Instituts ist Jurij C. Kofner, Sprecher des Landesfachausschusses "Finanzen und Steuern" der AfD Bayern • Gastforscher beim pro-russischen Institut für konservative Wirtschaftspolitik^[35]

- Von der AfD benannter Sachverständiger bei einer Anhörung im Bayerischen Landtag^[36] und Experte beim Arbeitskreis „Wirtschaft, Energie, Digitales“ der AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag.^[37]
 - Autor, Jurist, ehem. Polizist, ehem. Leiter von Franchiseunternehmen
 - Vorsitzender der Jungen Freien Wähler (JFW) in Berlin bei der Wahl des Abgeordnetenhauses 2021^[38]
 - Gastredner beim „Mittelständischen Zigarrenabend“ der [Mittelstands- und Wirtschaftsunion](#)^[39]
- Nickolas Emrich
(Stellv.
Vorsitzender)
- [Die Familienunternehmer - ASU](#): Mitglied der Ordnungspolitischen Kommission und bis 2010 Direktor des Unternehmerinstituts (UNI)
 - [Mises Institute Europe](#): Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats, [Ludwig von Mises Institut Deutschland](#): Autor
 - [Mont Pelerin Society](#), Mitglied
 - FDP: Mitglied
- Gerd Habermann
(Ehrevorsitzender,
langjähriger
Geschäftsführender
Vorstand)

(Stand: Dezember 2025) Quelle: ^[40]

Ehemalige Vorstandsmitglieder:

- (bis 1/2021) Frederik C. Roeder: Vorstandsmitglied von "Students for Liberty" und Geschäftsführer des [Consumer Choice Center](#)
- (bis 1/2021) [Christoph Zeitler](#): Professor für Politikwissenschaften an der Evangelischen Hochschule Nürnberg, Mitglied der FDP
- Konrad Hummler: Schweizer Privatbankier, Mitglied der Schweizer FDP und bis 2013 Mitglied des Verwaltungsrats der Neuen Züricher Zeitung
- (bis 7/2015) [Karen Horn](#): Mitglied einer Vielzahl von neoliberalen Netzwerken und Denkfabriken, u. a. [Mont Pelerin Society](#) und [Open Europe Berlin](#), [Institut der deutschen Wirtschaft](#): bis Ende März 2012 Berliner Büroleiterin
- (bis 7/2015) [Michael Wohlgemuth](#): [Open Europe Berlin](#): Direktor, [Walter Eucken Institut](#): Affiliated Fellow, [Jenaer Allianz](#): Mitbegründer, [Mont Pelerin Society](#): Mitglied, [Konrad-Adenauer-Stiftung](#): Mitglied des "Ordnungspolitischen Beirats"^[41]

Aktivisten

- Ulrich Vosgerau, Privatdozent der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Köln, Mitglied der Hayek-Gesellschaft und der CDU, der die AfD vor dem Bundesverfassungsgericht vertritt, war beim Geheimtreffen von rechtsextremistischen Funktionären in Potsdam dabei.^{[42][43][44]} Auf Einladung der AfD Hamburg schilderte er das Treffen aus seiner Sicht und deutete eine Verschwörung hinter der Veröffentlichung an.^[45] Vosgerau referiert bei Veranstaltungen der Hayek-Gesellschaft, so beim [Forum Freiheit](#) oder als besonderer Ehrengast bei der Jahreskonferenz der Clubleiter der Hayek-Gesellschaft am 14.10.2023 in Fulda.^[46] Er ist - wie der Hayek-Gesellschaft-Vorsitzende Kooths - Dozent der [Akademie der Freiheit](#).

Mitglieder

Mitglieder können - auf Vorschlag zweier Mitglieder der Gesellschaft - namentlich Personen aus den Bereichen Wissenschaft, Unternehmerwirtschaft und Publizistik werden. Prominente Mitglieder sind u.a.:

- Hans-Georg Maaßen, ehem. Präsident des Bundesverfassungsschutzes^[47]
- Ulrich Vosgerau, Jurist, Stellv. Vorsitzender des Kuratoriums der AfD-nahen [Desiderius-Erasmus-Stiftung](#), der u.a. den AfD-Politiker Bernd Höcke vertritt, und beim Potsdamer Treffen von Rechtsextremisten 2023 anwesend war.^{[48][49]}
- [Roland Tichy](#)^[50]
- Oliver Geers, Hörgeräte-Hersteller
- Erich Sixt, Vorstandsvorsitzender der Sixt SE
- Theo Müller, Müller-Milch
- Thomas Bentz, Melitta-Erbe
- Hans-Adam II., Fürst von Liechtenstein
- Siegfried von Hohenau, Münchner Unternehmer
- Markus Krall, ehem. Sprecher und Mitglied der Geschäftsführung der Degussa Goldhandel GmbH, Gründer der [Atlas-Initiative](#)
- Thorsten Polleit, Chefökonom der Degussa Goldhandel GmbH, Präsident des [Mises Institut Deutschland](#)
- Gunther Schnabl, Direktor des Instituts für Wirtschaftspolitik an der Universität Leipzig, Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#), Autor des [Mises Institut USA](#), Senior Fellow des Flossbach von Storch Research Institute
- Philip Plickert, Wirtschaftsredakteur der FAZ^[51], Mitglied des Kuratoriums von [ECONWATCH](#)
- Heike Göbel, Wirtschaftsredakteurin der FAZ^[52]

Ehemalige Mitglieder

- (bis 1/2021) [Frank Schäffler](#), FDP-Bundestagsabgeordneter, Mitglied der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#) und des Strategischen Beirats von [Die Familienunternehmer - ASU](#) sowie Mitbegründer der marktliberalen Denkfabrik [Prometheus](#)
- (bis 7/2015) [Christian Lindner](#), Bundesvorsitzender der FDP, Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#)
- (bis 7/2015) [Otmar Issing](#), ehem. Direktoriumsmitglied [Europäischer Zentralbankrat](#)

Quelle: ^[23]

Hayek Clubs

Die [Hayek Clubs](#) sind selbständige, meist informelle private Vereine mit finanzieller Selbstverantwortlichkeit, für deren Veranstaltungen auf der Webseite der Hayek Gesellschaft geworben wird. Nicht erwähnt wird der Hayek Club Frankfurt, in dem seit 2024 die Mitgliedschaft im Club und in der AfD unvereinbar sind.^[53]

Intransparente Finanzen

Auf der Webseite der Hayek-Gesellschaft werden keine Einzelheiten zu ihrer Finanzierung genannt. Bis 2021 finanzierte sie sich über die [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#) (Stifter: Edmund Radmacher, Stiftungskapital: 3 Mio. Euro), Erträgen der Inge und Edmund Radmacher Stiftung für eine Gesellschaft freier Bürger mit Sitz in Düren (Stiftungskapital: 20 Mio. Euro) und Spenden. Der verstorbene Stifter Radmacher hat verfügt, dass die Mittel aus der Inge und Edmund Radmacher Stiftung nur so lange fließen wie sein Vertrauter Gerd Habermann, Vorstandsvorsitzender der Stiftung und Vorstandsmitglied der Hayek-Gesellschaft, in der Hayek-Stiftung das Sagen hat.

Die Hayek-Gesellschaft wird weiter von der Radmacher-Stiftung finanziert.

Quellen: ^[23]^[54]^[55]^[56]

Verbindungen

Alternative für Deutschland (AfD)

Die Hayek-Gesellschaft steht der AfD nahe.^[57] Hierfür gibt es die folgenden Hinweise.

Folgende AfD-Politiker sind/waren Mitglieder in der Hayek-Gesellschaft^[23]:

- (bis 02/2021) **Alice Weidel**, Co-Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, Beisitzerin im AfD-Bundesvorstand, stellv. AfD-Bundessprecherin
- **Beatrix von Storch**, Stellv. Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, Beisitzerin im AfD-Bundesvorstand, stellv. AfD-Bundessprecherin
- **Peter Boehringer**, Stellv. Sprecher im Bundesvorstand der AfD^[58]

Das Hayek-Vorstandsmitglied Carlos A. Gebauer wurde von der AfD-Bundestagsfraktion als Experte zur öffentlichen Anhörung der Enquete-Kommission „Aufarbeitung der Corona-Pandemie und Lehren für zukünftige pandemische Ereignisse“ am Donnerstag, 26. Februar 2026, geladen.^[59] Gebauer ist Erstunterzeichner der Aktion [16 Klimafragen und Antworten](#), die an die Abgeordneten des Deutschen Bundestags gerichtet ist. Dort wird festgestellt: „Wir halten es für unverantwortlich, eine ganze Gesellschaftsordnung umbauen zu wollen, ohne dass verlässliche, transparente und falsifizierbare Klimamodelle vorliegen. Solange das nicht der Fall ist, sind allenfalls Anpassungsmaßnahmen verhältnismäßig und gerechtfertigt.“^[60] Zu den weiteren Erstunterzeichnern gehören Michael Limburg, Vizepräsident des Klimaleugner-Instituts [EIKE](#) und Mitglied der AfD, und Horst-Joachim Lüdecke, Pressesprecher von [EIKE](#) und Mitglied der AfD.

Der Hayek-Schatzmeister Hendrik Hagedorn ist Ökonom am AfD-nahen [MIWI Institut für Marktintegration und Wirtschaftspolitik](#), das vom [Institut für Weltanschauungsrecht](#) als pro-russische Denkfabrik bezeichnet wird.^[61] Dessen Gründungsmitglieder sind „Wirtschaftsberater libertär-konservativer

Parlamentsfraktionen auf Bundes- und Landesebene“.^[62] Leiter des Instituts ist [Jurij C. Kofner](#), Sprecher des Landesfachausschusses "Finanzen und Steuern" der AfD Bayern, mit Verbindungen nach Russland.^[63] Hagedorn ist weiterhin ein von der AfD benannter Sachverständiger bei einer Anhörung im Bayerischen Landtag^[64] und Experte beim Arbeitskreis „Wirtschaft, Energie, Digitales“ der AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag.^[65] Außerdem ist er Gastforscher am pro-russischen [Institut für konservative Wirtschaftspolitik](#), dessen Geschäftsführer [Jurij C. Kofner](#) ist.^[66]

Der [Hayek Verein Dresden](#) wird von der AfD gesteuert. Folgende Vorstandsmitglieder haben Verbindungen zur AfD:

- Reinhard M. Günzel, Vorsitzender, war Vorsitzender des AfD-Kreisverbands Dresden und kandidierte 2024 für die Stadtbezirksbeiratswahl im Stadtbezirk Blasewitz von Dresden.^{[67][68]}
- Norbert Mayer, Stellv. Vorsitzender, ist AfD-Landtagsabgeordneter^{[69][70]}
- Heike Winter, Stellv. Vorsitzende, war AfD-Kandidatin für die Landtagswahl Sachsen^[71]
- Joachim M. Keiler, Beisitzer, ist AfD-Landtagsabgeordneter, Stellv. Landesvorsitzender der AfD Sachsen, Stellv. Schatzmeister des AfD-Kreisverbands Dresden und Stellv. Vorstandsvorsitzender der AfD-nahen Desiderius-Erasmus-Stiftung.^{[72][73]}
- Sylvia Mayer, Schatzmeisterin, ist AfD-Stadträtin in Freital^[74]

Michael Limburg, Vizepräsident des Klimaleugner-Instituts [EIKE](#) und ehem. Mitglied im AfD-Bundesfachausschuss „Energie, Technik und Infrastruktur“^[75], der beim Windkraft-Symposium der AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag am 23. Januar 2026 zum Thema „Freispruch für CO2?“ referierte^[76], hielt am 13. Februar 2026 beim Hayek-Club Berlin einen Vortrag „Wasserdampf bestimmt Wetter & Klima: Freispruch für CO2“.^[77] Limburg ist Mitglied der Hayek-Gesellschaft^[78]

Der [Hayek-Sonderpreis für exzellentes Networking](#) ging 2023 an das AfD-nahe Radio [KONTRAFUNK](#) mit Sitz in der Schweiz. Offizieller Gründer und Chefredakteur von Kontrafunk ist das AfD-Mitglied [Burkard Müller-Ulrich](#).^{[79][80]} Kontrafunk ist auch Kooperationspartner der Hayek-Gesellschaft^[81]

Die Familienunternehmer - ASU

Folgende Mitglieder/Funktionsträger von [Die Familienunternehmer - ASU](#) sind Mitglieder der Hayek-Gesellschaft oder mit ihr verbundenen Hayek-Stiftung:

- [Gerd Habermann](#), ordnungspolitischer Berater der Familienunternehmer, ist Geschäftsführender Vorstand der Hayek-Gesellschaft^[82]
- Marie-Christine Ostermann (FDP), Geschäftsführende Gesellschafterin bei Rullko Großeinkauf GmbH & Co. KG, Mitglied des Strategischen Beirats der Familienunternehmer und ehem. Bundesvorsitzende der "Jungen Unternehmer" bei den Familienunternehmern, ist Mitglied der Hayek-Gesellschaft
- Thomas Bentz, Gesellschafter der Melitta Unternehmensgruppe Bentz KG, Kuratoriumsmitglied der Hayek-Stiftung, ist ehem. Vorsitzender der Familienunternehmer
- Volker J. Geers, Mitglied des Aufsichtsrats der Geers Hörakustik AG & Co. KG, Kuratoriumsmitglied der Hayek-Stiftung, ist ehem. Präsident der Familienunternehmer
- Thorsten Harke, Präsident der Harke Group, Stellv. Vorsitzender der Hayek-Gesellschaft, ist Stellv. Vorsitzender des Regionalkreises Ruhr der Familienunternehmer

Wirtschaftsrat der CDU

Der Vorsitzende der Hayek-Gesellschaft, Kooths, ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des [Wirtschaftsrat der CDU](#)^[83]

Ludwig von Mises Institute

Die rechtslibertären [Mises Institute](#) sind [anarchokapitalistisch](#) ausgerichtet. Verbindungen gibt es zu den folgenden Instituten:

Ludwig von Mises Institut Deutschland

Dem Mises Institut ist 2024 der [Hayek-Sonderpreis für exzellentes Networking](#) verliehen worden "für den Aufbau einer liberal-libertären Vereinigung im Sinne der Österreichischen Schule, die seit 2012 nachhaltig in Veranstaltungen und Publikationen für den ‚Wert der besseren Ideen‘ wirbt."^[84]

Thorsten Polleit, Präsident des deutschen Mises-Instituts, ist Mitglied der Hayek-Gesellschaft und hält auf deren Veranstaltungen regelmäßig Vorträge.^{[85][86]} Der im April 2012 vom Milliardär [August von Finck](#) zum Chefökonom von Degussa Goldhandel ernannte Polleit hat im Oktober 2012 das deutsche Mises Institut gegründet, das seinen Sitz in der Residenz von Degussa Goldhandel München hatte.^[87] Weiterhin ist er Adjunct Scholar am Ludwig von Mises Institute in Auburn, Alabama.^[88] Laut „Capital“ machte sich der Trump-Fan Polleit unmittelbar nach dem Sturm auf das Capitol für den Versuch rechtsextremer Republikaner stark, die Bestätigung des Wahlsiegers Biden durch die Einrichtung einer „Sonderkommission“ zu verhindern.^[89]

Ludwig von Mises Institute-Europe

Gerd Habermann, langjähriger Geschäftsführender Vorstand der Hayek-Gesellschaft und danach Ehrenvorsitzender, ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Mises Institute-Europe und Autor des Mises Instituts Deutschland.

Atlas-Initiative

Der Hayek-Club Dresden hat 2023 Markus Krall, den Vorsitzenden der [Atlas-Initiative](#), mit der Ehrenmünze des Hayek-Clubs Dresden geehrt.^[90]

Hayek-Institut

Partner der Hayek-Gesellschaft ist das österreichische [Hayek Institut](#)

Liberales Institut Zürich

Partner der Hayek-Gesellschaft ist das Liberale Institut Zürich^[91]

Das [Atlas Network](#) wird auf der Webseite der Hayek-Gesellschaft nicht mehr als Partner genannt (Stand: 01 /2025)

Lobbystrategien und Einfluss

Umwelt/Klimaschutz

Beim Thema Klimapolitik vertritt die Hayek-Gesellschaft überwiegend die Positionen der Leugner/Skeptiker des Klimawandels. So heißt es in einem auf der eigenen Webseite veröffentlichten Positionspapier vom 23. Februar 2010 mit dem Titel "Die Klimakatastrophe findet nicht statt":

"Da die Natur das Klima bestimmt, gibt es weder einen Grund, die CO2 Emissionen zu reduzieren noch für andere Zwangsmassnahmen und steuerliche Belastungen und Regulierungen auf nationaler und globaler Ebene". ^[92]

Zu den Unterzeichner gehört der wissenschaftlich umstrittene **Fred Singer**, der nach Einschätzung der ZEIT "Teil eines von der Industrie finanzierten Komplexes von Verbänden und Instituten (ist), der rund um Washington gewachsen ist. Eine Art Potemkinsches Dorf der Wissenschaft, bevölkert von bezahlten Experten, die den Interessen ihrer Auftraggeber dienen". ^[93]

Michael Limburg, bekannter Klimaleugner, Vizepräsident des **Europäischen Instituts für Klima und Energie** (EIKE) sowie Mitglied der Hayek-Gesellschaft und der AfD, tritt bei Veranstaltungen der Hayek-Gesellschaft als Referent auf. Am 30. Oktober 2019 hielt er auf dem von der Hayek-Gesellschaft organisierten FORUM FREIHEIT 2019 einen Vortrag zum Thema „Klimasozialismus“. ^[94] Limburg war der einzige Referent zu diesem Thema; seriöse Klimawissenschaftler waren nicht geladen. Die Moderation übernahm Carlos A. Gebauer, Vorstandsmitglied der Hayek-Gesellschaft, der bereits 2010 in einem bei family.fair gesendeten Interview mit Limburg als dessen Stichwortgeber fungierte. ^[95] Am 23. September 2019 referierte Limburg beim Hayek-Club Berlin zum Thema: „Kann unsere Energiewende das Klima retten?“. ^[96]

Zitat

Ob in der Hayek-Gesellschaft oder im breiten Diskurs der Öffentlichkeit – ich habe es nie gern gesehen, wenn Leute vor allem danach streben, sich in einem Biotop gleichgesinnter Ideologen zu bewegen, andere hart auf Linientreue zu testen und einander mit einfachen, möglichst scharfen Parolen hochzuschaukeln. Auch waren die Schriften Hayeks für mich nie eine Art Bibel, sondern schlicht ein wissenschaftliches Werk, mit dem sich zu befassen sehr lohnend ist. Ich halte Sektiererei für unwissenschaftlich und gefährlich. Wer ihr verfällt, pflegt häufig eine Opfermentalität; Andersdenkende sieht er als hassenswerte Subjekte und Teil einer fatalen Verschwörung. Vor einem apokalyptisch gemalten Hintergrund radikalisiert er sich, wird dogmatisch, selbstgerecht, gehässig, intolerant und respektlos. Ich halte das für eine ganz und gar nicht liberale Haltung. Sie ist schlicht anmaßend. Sie ist zudem auch wenig zweckmäßig, wenn es darum gehen soll, andere für den Wert der Freiheit zu erwärmen.

Karen Horn, langjährige Vorsitzende der Hayek-Gesellschaft in der Begründung ihres Austritts im Juli 2015 ^[97]

Weiterführende Informationen

- [Hayek und die irrationale Rationalität des Neoliberalismus](#)
- [Dieter Plehwe: Javier Milei und die Hayek-Gesellschaft 17.06.2024](#)
- [Quinn Slobodian: Hayeks Erben 21.07.2021](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Hayek-Tage in Erfurt](#), hayek.de vom 9./10.2023, abgerufen am 03.09.2023
2. ↑ [Austritte aus der Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft](#), www.erklaerung-leipzig.de, abgerufen am 04.05.2020
3. ↑ [Hayeks Erben](#), jacobin.de vom 21.07.2021, abgerufen am 18.09.2021
4. ↑ [Dieter Plehwe: Javier Milei und die Hayek-Gesellschaft](#), rosalex.de vom 17.06.2024, abgerufen am 28.06.2024
5. ↑ [Forum Freiheit](#), hayek.de, abgerufen am 04.09.2023
6. ↑ [Hayek-Tage 2015](#), hayek.de, abgerufen am 04.09.2023
7. ↑ [Hayek-Gessellschaft: Klimafaktenleugner und extreme Rechte auf einer Bühne mit einer Wirtschaftsweisen](#), lobbcontrol.de vom 02.06.2026, abgerufen am 07.06.2026
8. ↑ [Washingtons Klarheit, Berlins Leere](#), paz.de vom 04.01.2026, abgerufen am 07.06.2026
9. ↑ [Wahlkampfprofis aus aller Welt treffen sich in Berlin](#), die-tagespost.de vom 08.09.2025, abgerufen am 07.06.2026
10. ↑ [Preisabsprache](#), taz.de vom 15.06.2024
11. ↑ [Der Kettensägenmann und seine Unterstützer](#), tagesschau.de vom 21.06.2024, abgerufen am 23.06.2024
12. ↑ [Der Kettensägenmann und seine Unterstützer](#), tagesschau.de vom 21.06.2024, abgerufen am 23.06.2024
13. ↑ [Ansteckender Enthusiasmus für die Ideen der Freiheit](#), faz.de vom 22.06.2024, abgerufen am 23.06.2024
14. ↑ [Die Hayek-Gesellschaft - „Mistbeet der AfD“?](#), sueddeutsche.de vom 14.07.2017, abgerufen am 23.12.2025
15. ↑ [Hayek-Medaille für Milei. Netzwerkpreis für Ludwig von Mises Institut Deutschland](#), mises.de vom 23.06.2024, abgerufen am 20.10.2024
16. ↑ [Ein Heimatsender für die AfD](#), taz.de vom 06.02.2024, abgerufen am 17.03.2024
17. ↑ [Policy Experts](#), hearland.org, abgerufen am 17.12.2025
18. ↑ [Philipp Plickert: Liberaler Verein Austritte erschüttern Hayek-Gesellschaft](#), FAZ vom 14. Juli 2015, abgerufen am 04.05.2020
19. ↑ [Karen Horn verläßt Hayek-Gesellschaft](#), Junge Freiheit, 14. Juli 2015, Webseite abgerufen am 04.05.2020
20. ↑ [Karen Horn: Auf dem rechten Auge blind? Schweizer Monat](#), Juli 2015, Webseite abgerufen am 04.05.2020
21. ↑ [Exodus aus der Hayek-Gesellschaft: Streit unter Liberalen eskaliert](#), NZZ online vom 14. Juli 2015, aufgerufen am 04.05.2020
22. ↑ [„Netzwerk für Ordnungsökonomik und Sozialphilosophie“ tagt erstmals](#), badische-zeitung.de vom 12.07.2016, abgerufen am 04.05.2020

23. ↑ ^{23,023,123,223,3} [Die Hayek-Gesellschaft-„Mistbeet der AfD“?](#), sueddeutsche.de vom 14.07.2017, abgerufen am 04.05.2020
24. ↑ [AfD-Streit zerreißt liberale Hayek-Gesellschaft](#). spiegel.de vom 31.01.2021, abgerufen am 31.01.2021
25. ↑ [Ist Hayek mit der AfD vereinbar?](#), faz.net vom 31.01.2021
26. ↑ [Mitglieder-Rundschreiben vom 30. Januar 2021](#), hayek.de, abgerufen am 01.02.2021
27. ↑ [Alice Weidel verlässt Hayek-Gesellschaft](#), faz.de vom 01.02.2021, abgerufen am 05.08.2021
28. ↑ [Wissenschaftlicher Beirat](#), wirtschaftsrat.de, abgerufen am 15.03.2026
29. ↑ [Wir hören zu/Gipfel der CDU/CSU-Fraktion](#), cducusu.de, abgerufen am 17.03.2024
30. ↑ [Alternative für Deutschland Wahlkampfauftakt in Düsseldorf, eigentlich frei, 3. September 2013](#), abgerufen am 04.05.2020
31. ↑ [Enquete-Kommission Corona](#). bundestag.de vom 26.02.2026, abgerufen am 19.03.2026
32. ↑ [GDP-Kreisverband Duisburg](#), fdp-duisburg, abgerufen am 09.02.2021
33. ↑ [Mises-Seminar 2018: Die sterreichische Schule der Nationalökonomie - von der Theorie in die Praxis](#), mises.de, abgerufen am 01.01.2022
34. ↑ [ber Uns](#), miwi-institut.de, abgerufen am 14.12.2025
35. ↑ [Eine pro-russische Denkfabrik: Das Institut für konservative Wirtschaftspolitik](#), hdp.de vom 17.03.206, abgerufen am 22.03.2026
36. ↑ [Anhörung im Bayerischen Landtag 20. Juni 2024](#), miwi-institut.de, abgerufen am 14.12.2025
37. ↑ [Von China bis Söder - Wirtschaftspolitische Herausforderungen für Bayern](#), miwi-institut.de, abgerufen am 14.12.2025
38. ↑ [Die überraschend junge bunte Dynamik der Freien Whler in Ost und West](#), theuropean.de vom 15.04.2021, abgerufen am 14.12.2025
39. ↑ [Diskussion über Freiheit, Regulierung und Verantwortung](#), mit-berlin-mitte.de vom 14.10.2024, abgerufen am 14.12.205
40. ↑ [Vorstandsmitglieder der Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft](#), Webseite Hayek-Gesellschaft, abgerufen am 15.12.2025
41. ↑ [Positionen Michael Wolgemuth](#), eucken.de, aufgerufen am 04.05.2020
42. ↑ [Asta fordert Titel-Entzug von Privatdozenten](#), ksta.de vom 24.01.2024
43. ↑ [Dr. Ulrich Vosgerau](#), vosgerau.legal.de, abgerufen am 18.03.2024
44. ↑ [Wer aus der CDU beim rechtsextremen „Geheimtreffen“ dabei war - und was die Partei dazu sagt](#), rnd.de vom 12.01.2024
45. ↑ [An einem Abend voller Widersprüche sorgt ein CDU-Mann mit bizarren Thesen für Aufsehen](#), focus.de vom 01.03.2024
46. ↑ [kosozialismus](#), youtube.com, abgerufen a, 18.03.2024
47. ↑ [Hayek-Tage in Erfurt](#), hayek.de vom 9./10.2023, abgerufen am 03.09.2023
48. ↑ [Preisabsprache](#), taz.de vom 15.06.2024
49. ↑ [Rundbrief Nr. 21 im Oktober 2021](#), erasmus-stiftung.de, abgerufen am 23.06.2024
50. ↑ [Hayek-Club Berlin](#), hayek.de vom 10.06.2020, abgerufen am 04.09.2023
51. ↑ [Austritte erschüttern Hayek-Gesellschaft](#), faz.net vom 14.07.2015, abgerufen am 04.05.2020
52. ↑ [Streitbare Geiser der Freiheit](#), faz.net vom 26.06.2015, abgerufen am 04.05.2020
53. ↑ [Unvereinbarkeitsbeschluss](#), hayek-frankfurt.de vom 18.11.2024, abgerufen am 25.12.2025
54. ↑ [Langer Marsch von rechts](#), afdwatchafd.wordpress.com vom 18.09.2015, aufgerufen am 04.05.2020
55. ↑ [Nachruf Dr. Edmund Radmacher](#), hayek.de vom 20.05.2016, aufgerufen am 04.05.2020
56. ↑ [AfD-Streit zerreißt liberale Hayek-Gesellschaft](#), spiegel.de vom 31.01.2021, abgerufen am 27.04.2024
57. ↑ [Preisabsprache](#), taz.de vom 15.06.2024, abgerufen am 17.03.2026

58. ↑ [Peter Boehringer](#), bundestag.de, abgerufen am 19.03.2026
59. ↑ [Enquete-Kommission Corona](#). bundestag.de vom 26.02.2026, abgerufen am 19.03.2026
60. ↑ [Bewertung](#), klimafragen.org, abgerufen am 03.08.2022
61. ↑ [Eine pro-russische Denkfabrik: Das Institut für konservative Wirtschaftspolitik](#), hdp.de vom 17.03.2026, abgerufen am 19.03.2026
62. ↑ [Über Uns](#), miwi-institut.de, abgerufen am 14.12.2025
63. ↑ [Putins langer Arm - russische Einflussnahme über rechtsextreme Netzwerke in Deutschland und Europa, S. 69 ff.](#), kas.de, abgerufen am 22.03.2025
64. ↑ [Anhörung im Bayerischen Landtag 20. Juni 2024](#), miwi-institut.de, abgerufen am 14.12.2025
65. ↑ [Von China bis Söder - Wirtschaftspolitische Herausforderungen für Bayern](#), miwi-institut.de, abgerufen am 14.12.2025
66. ↑ [Eine pro-russische Denkfabrik: Das Institut für konservative Wirtschaftspolitik](#), hdp.de vom 17.03.2026, abgerufen am 22.03.2026
67. ↑ [Parteichef Günzel droht mit Klagen und kämpft gegen Nazivergleiche](#), saechsische.de vom 06.06.2019, abgerufen am 17.03.2026
68. ↑ [Wahlen Dresden 2024](#), dresden.de, abgerufen am 17.03.2026
69. ↑ [Norbert Mayer \(AfD\) gewinnt den Wahlkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge](#), mdr.de vom 18.09.2024, abgerufen am 17.03.2026
70. ↑ [Veranstaltungshinweis: Dr. Markus Krall in Dresden](#), mayer-freital.de vom 15.11.2023, abgerufen am 18.03.2026
71. ↑ [Unsere Direktkandidaten für Dresden](#), landtag.sachsen.de, abgerufen am 25.12.2025
72. ↑ [Dr. Joachim Keiler](#), desiderius-erasmus-stiftung.de, abgerufen am 25.12.2025
73. ↑ [Vorstand](#), hayek-verein-dresden.de, abgerufen am 25.12.2025
74. ↑ [Stadtrat](#), freital.de, abgerufen am 18.03.2026
75. ↑ [1. Konferenz des Bundesfachausschusses](#), afdcompact.de vom 20.02.2017, abgerufen am 21.03.2026
76. ↑ [Tagesordnung Windkraft-Symposium](#), afd-bt-cdn.b-cdn.net, abgerufen am 21.03.2026
77. ↑ [CO2 ist Leben](#), eike-klima-energie.eu, abgerufen am 21.03.2026
78. ↑ [Michael Limburg zum Thema »Wasserdampf bestimmt Wetter und Klima: Freispruch für CO2«](#), hayek.de vom 17.02.2026, abgerufen am 21.03.2026
79. ↑ [Ein Heimatsender für die AfD](#), taz.de vom 06.02.2024, abgerufen am 17.03.2024
80. ↑ [Rechtsextremismus](#), focus.de vom 02.02.2024, abgerufen am 20.03.2026
81. ↑ [Forum Freiheit 2024](#), hayek.de, abgerufen am 20.03.2026
82. ↑ [Profil](#), misesde.org, abgerufen am 04.05.2020
83. ↑ [Wissenschaftlicher Beirat](#), wirtschaftsrat.de, abgerufen am 15.03.2026
84. ↑ [Hayek-Medaille für Milei. Netzwerkpreis für Ludwig von Mises Institut Deutschland](#), mises.de vom 23.06.2024, abgerufen am 20.10.2024
85. ↑ [Die EZB auf den Spuren der Reichsbank](#), youtube.com vom 09.07.2020, abgerufen am 06.08.2021
86. ↑ [Hayek Tage 2025](#), hayek.de, abgerufen am 17.12.2025
87. ↑ [Degussa und Antidemokratie](#), andreaskemper.org vom 05.05.2020, abgerufen am 06.08.2021
88. ↑ [Absolute Eigentumsrechte als ökologischer Imperativ](#), misesde. vom 18.11.2020, abgerufen am 06.08.2021
89. ↑ [Die deutschen Trumpisten haben nichts dazu gelernts](#), capital.de vom 06.08.2021, abgerufen am 06.08.2021
90. ↑ [Ehrenmünze für Markus Krall und Vortrag](#), hayek.de vom 16.11.2023, abgerufen am 25.10.2024
91. ↑ [Links](#), libinst.ch, abgerufen am 04.05.2020
92. ↑ [Die Klimakatastrophe findet nicht statt, Webseite Hayek-Gesellschaft](#), abgerufen am 04.05.2020

93. ↑ [Die Klimakrieger. Wie von der Industrie bezahlte PR-Manager der Welt seit Jahren einreden, die Erderwärmung finde nicht statt.](#) ZEIT online vom 28. November 2012, abgerufen am 04.05.2020
94. ↑ [FORUM FREIHEIT 2019](#), hayek.de, abgerufen am 04.05.2020
95. ↑ [Michael Limburg im Gespräch mit Carlos A. Gebauer über das Weltklima](#), Gloria.tv vom 24.04.2010, abgerufen am 04.05.2020
96. ↑ [Vergangene Veranstaltung](#), hayek-berlin.de, abgerufen am 04.05.2020
97. ↑ [Austritte aus der Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft](#), www.erkaerung-leipzig.de, abgerufen am 04.05.2020